

# Die Telefonanlage

• T • • Concept • XI721 •

ISDN-Komfort-Telefonanlage  
mit Systemfunktionen.



Deutsche  
Telekom



# Sicherheitshinweise



Alle Bereiche, die sich nur mit Werkzeug öffnen lassen, sind Wartungsbereiche. Durch unbefugtes Öffnen eines Wartungsbereichs und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es dürfen an die Telefonanlage nur Endgeräte angeschlossen werden, die die »SELV-Spannung« (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der »ETS 300 047« entsprechen. Die bestimmungsgemäße Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Innere der Telefonanlage gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.

Reinigen Sie, wenn nötig, die Telefonanlage mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch.

Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen, gelöst, noch die Telefonanlage installiert werden. Die Telefonanlage ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen.

Verlegen Sie die Leitungen bitte so, dass niemand darauf treten oder stolpern kann.

Die Telefonanlage wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt.

Diese Telefonanlage wurde vom TÜV auf 230 V~ geprüft! Ziehen Sie den 230 V~ Netzstecker, bevor Sie den Deckel der Telefonanlage entfernen und Arbeiten am Anschlussklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie den Deckel wieder auf, bevor Sie den 230V~ Netzstecker stecken.

## Stromausfall

Bei Stromausfall wird der interne ISDN-Bus automatisch auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und ein notspeisefähiges Telefon kann weiterhin genutzt werden. Externe ISDN-Anschlüsse der Module unterstützen diese Funktion nicht. Die analogen Endgeräte können nicht genutzt werden!

### *Tipp*

Beachten Sie, dass Ihr notspeisefähiges ISDN-Telefon an der jeweiligen Anschlussart der Telefonanlage (Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss) auch betriebsfähig ist. Sie finden die entsprechenden Hinweise in der Bedienungsanleitung des ISDN-Telefons.

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) der Telefonanlage ohne Änderungen erhalten. Die interne Uhr der Telefonanlage wird beim nächsten externen Gespräch automatisch aktualisiert.

# Die Telefonanlage im Überblick

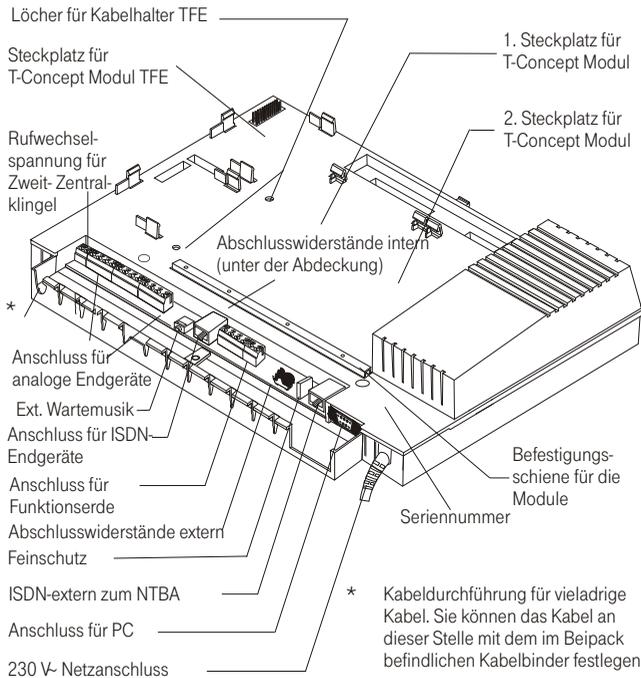


Bild 1: Anschlüsse der Telefonanlage

## Leistungsmerkmale

- 2 Kalender zum Schalten von Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht
- Anklopfen
- Anklopferschutz
- Anrufbeantwortergespräch übernehmen
- Anrufschutz
- Anrufweiterleitung intern/extern
- Anrufweiterleitung über die Telefonanlage oder die Vermittlungsstelle
- Anrufweiterleitung von Extern einrichtbar
- Ansage
- Anschluss für Gerätetyp Kombigerät/Telefax/Telefon/AB/Modem
- Anzeige der Rufnummer des Anrufers
- Ausgabe von Tarifinformationen

- Automat. Rückruf (CCBS/CCNR)
- Automatische Amtsholung
- Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (JUS1)
- Berechtigung für Endgeräte
- Datenschutz für Telefax und Modem
- Direktruf
- Durchsage
- Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen
- Endgerätetyp einstellbar
- Fernkonfiguration
- Feststellen böswilliger Anrufer
- Follow me intern/extern
- Gezielte Amtsbelegung (manuelle Richtungsausscheidung)
- Gesprächskostenkonto je Endgerät einstellbar
- Halten mehrerer Verbindungen gleichzeitig
- Hotelfunktionen
- Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI)
- Konfiguration über PC (ISDN/V.24)
- Kosten kontrollieren
- Kostenausdruck
- Kurzwahl
- Mehrere Telefone rufen
- Meldefunktion
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen
- Netz Direkt (Keypad)
- Notrufnummern (6)
- Notruffunktionen/Vorrang für Notrufe
- Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)
- Parken am internen Bus
- Pick up (Heranholen von Anrufen aus Gruppen)
- PIN1/PIN 2 für Zugriff von Intern und von Extern
- Projektzuordnung
- Raumüberwachung intern/extern
- Richtungsausscheidung
- Rücksetzen der Telefonanlage
- Rufnummernübermittlung (CLIP)
- Rufnummernunterdrückung (CLIR)
- Schaltkontakte von Intern und Extern schaltbar
- SMS: Kurznachrichten versenden und empfangen
- Systemtelefone T-PX720/T-PX721/T-Concept PX722
- TAPI (Telephony Application Programming Interface)
- Taschengeldkonto
- Teamruf (Sammelruf)
- Teamruf-Varianten
- Teams, Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht
- Telefonbuch für Systemtelefonie
- Telefonieren mit Vorwahlziffer
- TFE-Anrufe an Anrufbeantworter
- TFE-Anrufvariante
- Transparentes Weiterreichen von Subadressierungsinformationen
- Türfreisprecheinrichtung (TFE)
- Uhrzeitübernahme aus dem ISDN-Netz
- Unterschiedliche Rufe intern/extern
- Unterstützung von Systemtelefonie am internen ISDN-Bus/TPX 721 und T-Concept PX722
- Update der Anlagensoftware/Fernwartung
- Verbindungsdatenüberlauf-Anzeige
- Verbinden im Netz (ECT)
- Vorrang für Notrufe
- Wahlkontrolle mit Sperr- und Freiwerk
- Wahlverfahren IWV/MFV
- Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen
- Wartemusik:Wartemusik intern/extern
- Wechselsprechen mit Systemtelefonen
- Weckruf
- Weitergabe von Gesprächen (ECT)
- Weiterleiten von Anrufen ohne Annahme (Call deflection)
- Werkseinstellung wiederherstellen
- Wiederanruf
- Zeitabhängige Berechtigungsumschaltung
- Zentralklingel
- Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen
- Zentrale Konfiguration der Systemtelefone T-PX721 und T-Concept PX722
- Zweitklingel

# Inhaltsverzeichnis

<b>Sicherheitshinweise</b> . . . . .	<b>I</b>
Stromausfall . . . . .	I
<b>Die Telefonanlage im Überblick</b> . . . . .	<b>II</b>
<b>Leistungsmerkmale</b> . . . . .	<b>II</b>
<b>Funktionsübersicht</b> . . . . .	<b>1</b>
Reinigen . . . . .	2
Sicherheit . . . . .	2
Voraussetzungen . . . . .	2
Unterstützte Leistungsmerkmale . . . . .	4
Bedeutung der Leuchtdiode . . . . .	5
Intelligentes Power-Management . . . . .	5
Verwendete Symbole . . . . .	6
Hörtöne . . . . .	7
Ruftakte . . . . .	9
<b>Montieren</b> . . . . .	<b>11</b>
Die Telefonanlage auspacken . . . . .	11
Montageablauf . . . . .	12
Anschlüsse der Telefonanlage . . . . .	14
Montageanleitung . . . . .	18
<b>In Betrieb nehmen</b> . . . . .	<b>19</b>
Rufnummernplan . . . . .	19
Erste Inbetriebnahme . . . . .	19
Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb . . . . .	21
Konfigurationsprogramme . . . . .	22
Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen . . . . .	23
<b>Telefonieren</b> . . . . .	<b>27</b>
Extern telefonieren . . . . .	27
Intern telefonieren . . . . .	29
Anrufe entgegennehmen . . . . .	31
Heranholen von Rufen (Pick up) . . . . .	31

Heranholen vom Anrufbeantworter . . . . .	32
Richtungsausscheidung . . . . .	32
Gezielte Amtsbelegung (manuelle Richtungsausscheidung) . . . . .	33
Automatischer Rückruf bei Besetzt/bei Nichtmelden . . . . .	33
Kurzwahl über den Telefonbuch-Manager . . . . .	37
Mehrere Telefone rufen (Teamruf) . . . . .	37
Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen . . . . .	38
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden . . . . .	39
Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection) . . . . .	40
Durchsage . . . . .	41
Ansage . . . . .	42
Raumüberwachung . . . . .	43
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen) . . . . .	45
Projektnummern zuweisen . . . . .	46
Netz-Direkt (Keypad-Funktion) . . . . .	48
Parken . . . . .	49
Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1) . . . . .	49
Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI) . . . . .	50
Erweiterte Adressierung (Subadressierung) . . . . .	50
Paketvermittelte Datenübertragung (X.31) . . . . .	50
SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen . . . . .	51
Kombigerät . . . . .	52
Schutz der Datenverbindung . . . . .	53
Weckruf . . . . .	53
<b>Systemtelefonie . . . . .</b>	<b>57</b>
Display und Tasten des Systemtelefons T-PX721 . . . . .	57
Display und Tasten des Systemtelefons T-Concept PX722 . . . . .	58
Telefonieren mit Systemtelefonen T-PX721 / T-Concept PX722 . . . . .	59
Funktionstasten T-PX721 . . . . .	61
Funktionstasten T-Concept PX722 . . . . .	62
Funktionstasten . . . . .	63
Systemmenü an den Telefonanlagen mit Systemtelefonie. . . . .	72
Telefonbuch . . . . .	73
Follow me . . . . .	75
Direktruf . . . . .	76

Tag / Nacht Umschaltung . . . . .	77
Kostenerfassung . . . . .	77
Hotelfunktionen. . . . .	78

**Telefonieren mit Mehreren . . . . . 81**

Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen . . . . .	81
Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen . . . . .	82
Gespräche weitergeben . . . . .	83
Verbinden im Netz (ECT) . . . . .	84
Verbinden eines anklopfenden Teilnehmers. . . . .	86
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln) . . . . .	86
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz). . . . .	88

**Erreichbar bleiben. . . . . 91**

Anrufweiterschaltung(AWS) . . . . .	91
Follow me (Anrufweiterschaltung von einem anderen Telefon einrichten) . . . . .	93
Anrufweiterschaltung (AWS) zentral in der Vermittlungsstelle konfigurieren . . . . .	97
Zentrale Anrufvariante für Tag- und Nachtbetrieb (AVA) . . . . .	101
Zentrale Anrufvarianten schalten. . . . .	102
Anrufvarianten für Teams schalten . . . . .	103
Alle Anrufvarianten schalten . . . . .	104

**Tüfreesprecheinrichtung . . . . . 106**

Schaltkontakte . . . . .	111
Meldefunktionen . . . . .	113

**Kosten kontrollieren . . . . . 115**

Verbindungsdatenausdruck . . . . .	117
Gesprächskostenkonto (Kostenlimit, Taschengeldkonto) . . . . .	121
Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle . . . . .	123
Rücksetzen der Verbindungsdatenerfassung . . . . .	123

**Sicherheit in beide Richtungen. . . . . 125**

PIN . . . . .	125
Wahlkontrolle . . . . .	127
Vorrang für Notrufe . . . . .	128
Telefon mit Notruffunktion. . . . .	128
Direktruf . . . . .	129

<b>Telefonanlage einstellen</b> . . . . .	<b>131</b>
Erkennen der Anschlussart . . . . .	131
Automatische Amtsholung/Telefonieren mit Vorwahlziffer. . . . .	131
Anklöpfen eines weiteren Gespräches zulassen/sperrn . . . . .	133
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten (Anrufschutz) . . . . .	134
Vorwahlziffer übertragen (Amtsholung für Anruferliste) . . . . .	135
Teams. . . . .	136
Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Besetzt bei Besetzt) . . . . .	136
Freigabe/Sperrn eines Teilnehmers in einem Team (ein- und ausloggen) . . . . .	136
Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht (Rufverteilung) schalten. . . . .	139
Kalender . . . . .	140
Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten . . . . .	141
<b>Konfigurieren über das Telefon.</b> . . . . .	<b>142</b>
Fernzugang freigeben/sperrn . . . . .	143
Wahlberechtigung festlegen . . . . .	144
Externe Rufnummern für den Mehrgeräteanschluss zuordnen . . . . .	144
Anlagenrufnummer für den Anlagenanschluss eintragen . . . . .	146
Einstellungen zurücksetzen . . . . .	147
<b>Telefonanlage und PC</b> . . . . .	<b>151</b>
Inhalt der CD-ROM . . . . .	151
Telefonanlage . . . . .	151
Dokumente für die Systemtelefone . . . . .	154
Systemtelefonsoftware . . . . .	154
Installation der Programme von der CD-ROM . . . . .	155
<b>Anhang</b> . . . . .	<b>157</b>
Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche . . . . .	157
Werkseinstellung . . . . .	160
Technische Daten. . . . .	163
Konformitätserklärung, CE-Zeichen . . . . .	166
Service . . . . .	166
Gewährleistung . . . . .	166
Recycling. . . . .	167
GEMA – Wartemelodien . . . . .	168

# Funktionsübersicht

Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung durch. Nur so können Sie die Telefonanlage kennen lernen und deren Leistungen voll ausschöpfen.

Die Telefonanlage T-Concept XI721 ermöglicht es im Grundausbau, bis zu 6 analoge Endgeräte wie Telefone, Telefaxgeräte, Anrufbeantworter, Modem oder Kombigeräte komfortabel am ISDN-Netz zu nutzen.

Die Telefonanlage verfügt über einen internen ISDN-Mehrgeräteanschluss, an dem sich bis zu 8 ISDN-Endgeräte oder ISDN-Systemtelefone betreiben lassen. Am internen ISDN-Anschluss können max. 2 Endgeräte gleichzeitig betrieben werden. Ihre Telefonanlage verfügt über einen »Anschluss für den NTBA« (ISDN-Anschluss). Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z.B. Telefongespräche) bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Die analogen Anschlüsse sind für Endgeräte mit Tonwahlverfahren (MFV) eingerichtet. Wird ein Telefon mit Impulswahlverfahren (IWW) an der Telefonanlage betrieben, sind alle Funktionen die mit dem Drücken der R-Taste eingeleitet, werden nicht möglich. Beachten Sie, dass alle Endgeräte eine Zulassung besitzen.

Mit den Systemtelefonen der Telefonanlage können Sie die Leistungsmerkmale und Systemfunktionen optimal nutzen (nähere Hinweise auf die Systemtelefone und Systemfunktionen finden Sie auf der CD-ROM in der Datei XI721\_SY.PDF).

Über zusätzliche Module lassen sich weitere analoge Anschlüsse, interne und externe ISDN-Anschlüsse und eine Türfreisprecheinrichtung (DoorLine) anschalten. Der Betrieb mit externer Wartemusik (Music on Hold) ist möglich.

Die Vergabe von internen Rufnummern (bei einem Anlagenanschluss das Ziel für die Durchwahlrufnummer) ist veränderbar zwischen 10...29 und 100...299 (Werkseinstellung 10...29)

Die Bedienabläufe der Telefonanlage sind für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben. Sie können auch das Leistungsmerkmal »Telefonieren mit Vorwahlziffer« teilnehmerspezifisch in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« in der Registerkarte »Amtszugang«) einrichten.

- Bei »Automatischer Amtsholung« sind Sie sofort nach dem Abheben des Hörers mit der Vermittlungsstelle verbunden und hören den »Externwählton« (siehe Seite 8). Sie können dann sofort extern wählen. Sie sollten dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn Sie häufiger Externgespräche als Interngespräche führen. Zur internen Wahl oder zum Schalten von Leistungsmerkmalen müssen Sie nach dem Abheben des Hörers zuerst »\*\*« wählen oder die R-Taste drücken, dann hören Sie den Internwählton (siehe Seite 7) und können wählen.

- Wenn Sie beim »Telefonieren mit Vorwahlziffer« extern wählen möchten, müssen Sie nach dem Abheben des Hörers zuerst eine »0« wählen und hören dann den Externwählton (siehe Seite 8). Sie sollten dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn Sie mehr Interngespräche als Externgespräche führen. Zur internen Wahl oder zum Schalten von Leistungsmerkmalen heben Sie den Hörer ab, dann hören Sie den Internwählton (siehe Seite 7) und können wählen.

## Reinigen

Beachten Sie bitte folgende Punkte: Sie können Ihre Telefonanlage problemlos reinigen. Verwenden Sie dazu ein leicht feuchtes Tuch oder ein Antistatiktuch. Benutzen Sie keine Lösungsmittel! Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch Ihre Telefonanlage Schaden nimmt.

## Sicherheit



Ihre Telefonanlage wird an das 230 V~ Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, dass die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muss und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muss, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen! Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss Ihrer Telefonanlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die Telefonanlage nicht außer Betrieb gesetzt. Wir empfehlen Ihnen, die Telefonanlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung. Der Abstand zwischen der Telefonanlage und der 230 V~ Steckdose und dem ISDN- Anschluss sollte aufgrund der Länge der Anschlussschnüre ca. 2 Meter nicht überschreiten.

## Voraussetzungen

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Telefonanlage und die Konfigurationssoftware problemlos installiert und betrieben werden können.

- Ein Euro-ISDN-Basisanschluss mit Netzabschlussgerät (NTBA) der Deutschen Telekom AG (DSS 1) muss vorhanden sein.
- An die Telefonanlage dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die der SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.
- Um den vollen Leistungsumfang der Telefonanlage zu nutzen, sollten nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flash-Funktion betrieben werden.

### **Welchen PC benötigen Sie:**

Für die Installation der Software, die auf der beiliegenden CD enthalten ist, und deren Anwendung sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- IBM oder 100% kompatibler PC
- Pentium Prozessor oder vergleichbarer Prozessor mit min. 233 MHz Taktfrequenz
- Der Arbeitsspeicher sollte mindestens 64 MB groß sein.
- Sie müssen das Betriebsprogramm Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows XP, Windows NT oder Windows 2000 installiert haben.
- Eine VGA-Grafikkarte, 256 Farben, mindestens 800x600 (empfohlen 1024x768) Bildpunkte.
- Der PC muss ein CD-ROM-Laufwerk besitzen.
- Der freie Speicherplatz für die Installation sollte mindestens 130 MB betragen.

## Unterstützte Leistungsmerkmale

Folgende ISDN-Leistungsmerkmale werden von der Telefonanlage in der Vermittlungsstelle unterstützt und müssen evtl. bei der Deutschen Telekom beauftragt werden. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

- HOLD: Halten/Makeln
- CW: Anklopfen
- ECT: Vermitteln eines Anrufers
- 3PTY: Dreierkonferenz
- CD: Weiterleiten von Anrufen
- TP: Parken
- CLIP/CLIR: Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen ein-/ausschalten
- COLP/COLR: Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer ein-/ausschalten
- AOCD: Übermittlung der Gesprächskosten während eines Gesprächs
- AOCE: Übermittlung der Gesprächskosten am Ende eines Gesprächs.
- AOCS: Übertragung von Tarifinformationen während der Rufphase z.B. für Münzfernsprecher.
- CCBS: Rückruf auf einen besetzten Teilnehmer, sobald dieser frei ist
- CCNR: Rückruf auf einen freien Teilnehmer, sobald dieser den Hörer abgehoben und wieder aufgelegt hat
- MCID: Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)
- CFB/CFU/CFNR: Anrufweiserschaltung
- PR: Partial Rerouting: Individuelle Anrufweiserschaltung für Endgeräte am Anlagenanschluss
- UUS1: Übermittlung von benutzerdefinierten Textnachrichten
- MWI: Vorliegen neuer Nachrichten (z.B. T-NetBox)
- SUB: Erweiterte Adressierung eines Endgerätes
- SMS: SMS im Festnetz

## Bedeutung der Leuchtdiode

Die Betriebsbereit-Anzeige befindet sich an der oberen Seite der Telefonanlage. Bild 2 zeigt die Betriebsbereit-Anzeige einer geöffneten Telefonanlage. Im Betrieb der Telefonanlage leuchtet diese Anzeige grün.

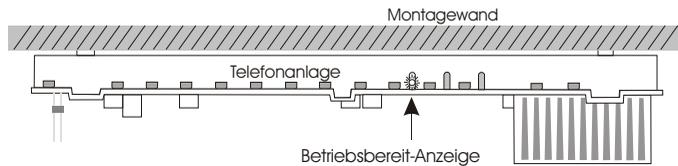


Bild 2: Betriebsbereit-Anzeige der Telefonanlage

## Intelligentes Power-Management

Die Telefonanlage verfügt über ein »Intelligentes Power-Management«, das die Telefonanlage vor Überlast an den internen Anschlüssen schützt. Wird Überlast oder Kurzschluss in der Telefonanlage festgestellt, wird der Strom für die Versorgung der Endgeräte an den Modulen unterbrochen. Die grüne »Betriebsbereit- Anzeige beginnt zu blinken. Im Abstand von ca. einer Sekunde versucht die Telefonanlage erneut die Stromversorgung einzuschalten, bis der Grund der Überlast (z.B. Kurzschluss mehrerer Anschlüsse) behoben ist.

## Verwendete Symbole



Dieses Symbol fordert Sie zum Abheben des Hörers eines Telefons mit Hörer auf. Bei Telefonen, die nicht über einen Hörer verfügen oder bei Freisprechtelefonen, verfahren Sie bitte entsprechend deren Bedienungsanleitungen zum Einleiten der Wahl oder Annehmen eines Rufes.



Dieses Symbol zeigt Ihnen den Gesprächszustand an. Sie haben den Hörer Ihres Telefons abgehoben oder das Freisprechen ist eingeschaltet.



Dieses Symbol fordert Sie zum Auflegen des Hörers eines Telefons mit Hörer auf. Bei Telefonen, die nicht über einen Hörer verfügen oder bei Freisprechtelefonen, verfahren Sie bitte entsprechend deren Bedienungsanleitungen zum Beenden des Gespräches.



Dieses Symbol zeigt eine Signalisierung an einem Endgerät an, z.B. Ihr Telefon klingelt.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer Rufnummer auf.



Eines dieser Symbole fordert Sie zur Wahl der gezeigten Ziffer oder eines Zeichens auf.



Diese Symbole zeigen eine Auswahl von Ziffern oder Zeichen an, von denen Sie das entsprechende Zeichen wählen können.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer bestimmten Auswahl (Ziffern oder eines Zeichens) auf.



Dieses Symbol fordert Sie auf, die R-Taste zu drücken. Sie können auch die Stern-Taste zweimal drücken.



Bei ISDN-Telefonen kann ebenfalls zweimal die Stern-Taste gedrückt werden.



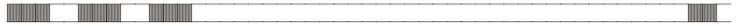
Dieses Symbol zeigt an, dass im Hörer ein Quittungston zu hören ist.



Dieses Symbol zeigt ein Konferenzgespräch an.

# Hörtöne

Die folgenden Hörtöne beschreiben die Signalisierung der Telefonanlage an analogen Telefonen.



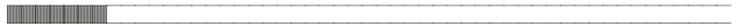
Internwählton (421 Hz)

Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie beim »Telefonieren mit Vorwahlziffer« diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, dass Sie wählen können. Nach 40 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.



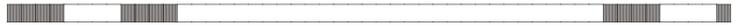
Besetztton (421 Hz), Negativer Quittungston

Besetztton. Wenn Sie diesen Ton hören, ist der gewählte externe oder interne Gesprächspartner nicht erreichbar.  
Negativer Quittungston. Wenn Sie diesen Ton hören, ist die gewählte Funktion nicht nutzbar, das Leistungsmerkmal nicht eingerichtet oder gelöscht.



Positiver Quittungston (Mischton 421 Hz und 320 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe angenommen wurde.



Interner Freiton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass bei dem angerufenen Teilnehmer (extern oder intern) das Telefon klingelt.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden





## Ruftakte

Diese Darstellungen sollen Ihnen die Dauer der Ruftakte anzeigen.



Internanruf, interner Rückruf, interner Wiederanruf

Internanruf: Sie werden von einem internen Gesprächspartner direkt oder in Rückfrage angerufen.

Interner Rückruf: Sie werden automatisch angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder aufgelegt hat.

Interner Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.



Externanruf, externer Rückruf, externer Wiederanruf, Internanruf mit CLIP

Externanruf: Sie werden von extern angerufen.

Externer Rückruf: Sie werden automatisch angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder aufgelegt hat.

Externer Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

CLIP: Ist für einen analogen Anschluss das Leistungsmerkmal CLIP eingerichtet, wird das Endgerät an diesem Anschluss mit diesem Ruf gerufen.

### Türstellenruf

Türstellenruf: Die Klingeltaste Ihrer Türsprechstelle wird gedrückt, daraufhin klingeln die in der TFE-Anrufvariante eingetragenen Telefone im gezeigten Takt ca. 30 Sekunden lang. Die Zeit ist in der PC-Konfigurierung einstellbar von 1...99 Sekunden. Ist für das Endgerät die Übertragung der Rufnummer (CLIP) eingerichtet, wird der Türstellenruf wie der Externanruf signalisiert.



Zeiteinteilung der Takte in Sekunden



2

4

6

8



### Melderuf, Weckruf

Melderuf: Die in die Melderuliste eingetragenen analogen Telefone klingeln in diesem Takt. Die Länge des Melderufs ist programmierbar. Ist für Ihre Telefone die Übertragung der Rufnummer eingerichtet (CLIP), wird der Melderuf wie der Externanruf signalisiert.

Weckruf: Der Weckruf wird in diesem Takt an den analogen Telefonen signalisiert.



### Verbindungsdatenüberlauf

Verbindungsdatenüberlauf: Dieser Ruf signalisiert den Überlauf des Verbindungsdatenspeichers an einem Systemtelefon. In der Anruferliste wird je nach Typ des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

### Zeiteinteilung der Takte in Sekunden



2

4

6

8

# Montieren

## Die Telefonanlage auspacken

In der Verpackung der Telefonanlage sind enthalten:

- Telefonanlage
- Bohrschablone
- ISDN-Anschlussschnur (ca. 2 Meter)
- Bedienungsanleitung mit Kurzbedienungsanleitungen deutsch, englisch und türkisch.
- CD-ROM mit Win-Tools zur Konfigurierung der Telefonanlage, PC-Tel, TAPI-Treiber.
- PC-Anschlussschnur 9/9 polig (RS232)
- Ein Beipack mit:
  - 4 Anschlussklemmen 4-polig,
  - 2 Anschlussklemmen 2-polig
  - 1 Beschriftungsblatt
- Ein Beipack mit:
  - 1 Kabelbinder
  - 3 Dübel
  - 3 Schrauben

## Montageablauf

In diesem Abschnitt werden die Abläufe der Montage beschrieben. Halten Sie sich bitte an diesen Ablauf.

### Wandmontage der Telefonanlage

- Suchen Sie einen Montageort aus, der max. 1,5 Meter von einer 230V~Netzsteckdose und dem NTBA (ISDN-Anschluss) der Deutschen Telekom entfernt ist.
- Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die Telefonanlage nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.
- Halten Sie die Bohrschablone an die vorgesehene Montagestelle. Richten Sie die Bohrschablone senkrecht aus und halten Sie die Abstände, wie auf der Bohrschablone vorgegeben, ein.
- Markieren Sie die Bohrlöcher durch die Bohrschablone an der Wand.
- Überprüfen Sie die feste Auflage aller Befestigungspunkte der Telefonanlage an der Wand. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der markierten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel o.ä. verlegt sind.
- Bohren Sie die Befestigungslöcher an den markierten Stellen (bei Montage mit den Dübeln verwenden Sie einen 6 mm-Bohrer). Setzen Sie die Dübel ein.
- Schrauben Sie beide Schrauben so in die oberen Dübel, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von ca. 5 mm verbleibt.
- Öffnen Sie die Telefonanlage. Drücken Sie dazu die mit den zwei Pfeilen gekennzeichneten beiden Laschen nach innen und heben Sie den Deckel nach oben ab. Sie sehen jetzt die Anschlussklemmen und die Steckplätze der Module vor sich (Seite 14). Die innere Abdeckung der Telefonanlage nicht entfernen!

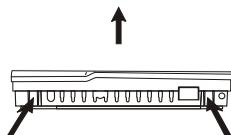


Bild3 : Öffnen der Telefonanlage

- Hängen Sie die Telefonanlage mit den rückseitigen Halterungen von oben hinter den Schraubenköpfen ein.
- Schrauben Sie die untere Schraube fest, damit die Telefonanlage an der Wand fixiert ist.
- Verbinden Sie die Funktionserde mit der Telefonanlage (siehe Seite 14).
- Installieren Sie die Anschlussdosen für die Endgeräte (siehe Montageanleitung XI721\_MA.PDF auf der CD). Verbinden Sie die Installation der Anschlussdosen mit der Telefonanlage. An den internen ISDN-Anschluss können Sie ein ISDN-Telefon auch direkt anschließen.
- Stecken Sie die Anschlüsse der Endgeräte in die Anschlussdosen.
- Möchten Sie Ihre Telefonanlage selbst über einen PC konfigurieren, ist das über die serielle Schnittstelle (V.24 - Anschluss) oder über den internen ISDN-Anschluss möglich:
  - Zur Konfiguration über den PC-Anschluss verbinden Sie den »Anschluss für PC« der Telefonanlage über die mitgelieferte Anschluss schnur mit der seriellen Schnittstelle (V.24 - Anschluss) Ihres PC.
  - Zur Konfiguration über den internen ISDN-Anschluss muss in Ihrem PC eine betriebsbereite ISDN-PC-Karte (mit CAPI 2.0) installiert sein. Verbinden Sie PC und Telefonanlage über eine Ihrer installierten ISDN-Anschlussdosen.
- Stecken Sie die mitgelieferte ISDN-Anschluss schnur in den Anschluss »ISDN extern zum NTBA« der Telefonanlage.

## Tipp

Stecken Sie den ISDN-Stecker soweit in die ISDN-Anschlussdose, bis er mit einem deutlich hörbaren »Klick« verriegelt ist. Zum Entriegeln drücken Sie auf den kleinen Hebel am ISDN-Stecker und ziehen den Stecker gleichzeitig heraus.

- Schließen Sie das Gehäuse Ihrer Telefonanlage.
- Stecken Sie die ISDN-Anschluss schnur in die Anschlussbuchse des NTBA.
- Stecken Sie den Netzstecker der Telefonanlage in die 230 V~ Steckdose.
- Sie können die Telefonanlage in Betrieb nehmen (Seite 19).

# Anschlüsse der Telefonanlage

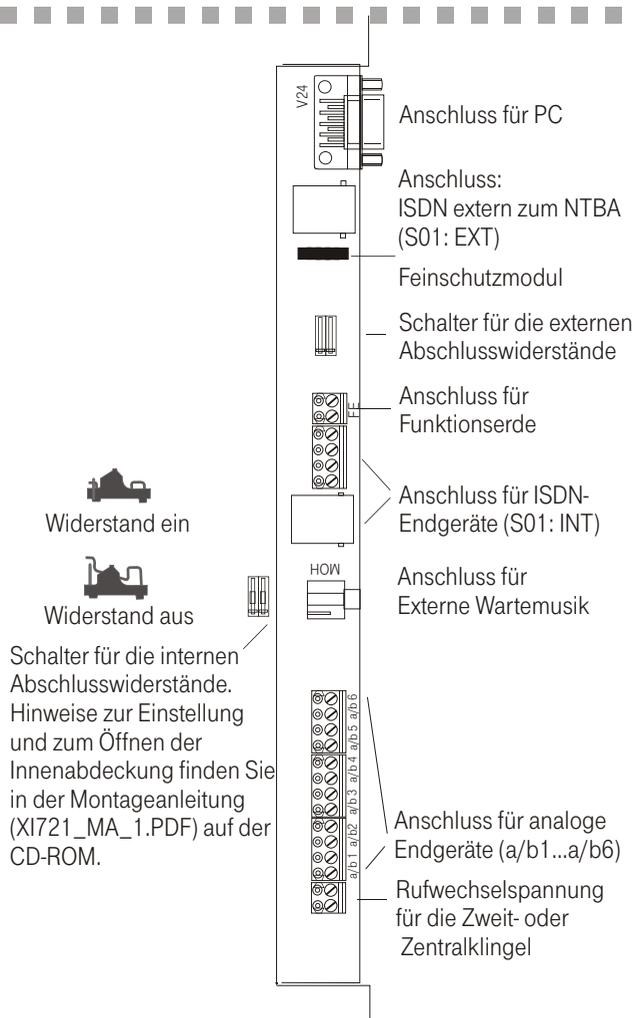


Bild 4: Anschlüsse der Telefonanlage

## Funktionserde

Installieren Sie eine Funktionserde. Dazu muss die Masse-Klemme FE mit »Erde« verbunden werden. Sie können z.B. als »Erde« die metallisch blanken Teile der Wasser- oder Heizungs-Leitungen verwenden. Lassen Sie bitte vorher überprüfen, ob diese Leitungen auch durchgängig leitend sind und

mit der Potentialausgleichsschiene Ihres Hausanschlusses verbunden sind.

### Interner ISDN-Anschluss

Der interne ISDN-Anschluss der Telefonanlage stellt 4 Watt Speiseleistung für den Anschluss von mindestens vier ISDN-Endgeräten zur Verfügung. Sie können ein ISDN-Endgerät direkt an die Telefonanlage anschließen. Möchten Sie weitere Endgeräte anschließen, lesen Sie die Hinweise zur festen Verkabelung in der Montageanleitung XI721\_MA.PDF auf der CD.

### Analoge Anschlüsse

An die analogen Anschlüsse sollten nur analoge Endgeräte mit Tonwahl (MFV-Wahlverfahren) angeschlossen werden. Die R-Taste muss die Flash-Funktion ausführen. Mit diesen Endgeräten sind die in der Bedienung und Konfiguration beschriebenen Funktionen ohne Einschränkungen zu nutzen. Die Telefonanlage verfügt über 6 Anschlüsse zur festen Verkabelung von TAE-Anschlussdosen

### PC-Schnittstelle (RS232)

Der »Anschluss für PC« (RS232/V.24) kann für die Anschaltung eines Laptop, PC oder eines Druckers mit serieller Schnittstelle genutzt werden. Über den PC oder Laptop wird die Konfiguration der Telefonanlage an diesem Anschluss durchgeführt (siehe Konfiguration). Der Anschluss ist nicht galvanisch vom Massepotential der Telefonanlage getrennt.

#### Tipp

Alle Arbeiten am Anschluss für den PC dürfen nur bei ordnungsgemäß angeschalteter Funktionserde durchgeführt werden. Die über den Anschluss für den PC zu verbindenden Geräte (z.B. Telefonanlage und Drucker) müssen zuerst ausgeschaltet und vom 230 V ~ Netz getrennt werden, bevor die Verbindung hergestellt wird!

### ISDN extern zum NTBA

Der externe ISDN-Anschluss »ISDN extern zum NTBA« wird auf eine ISDN-Anschlussbuchse (Westernbuchse) herausgeführt. Die 4 mittleren Anschlüsse der ISDN- Anschlussbuchse sind beschaltet. Eine feste Verkabelung ist nicht möglich. Die Telefonanlage können Sie auch im Bus installieren. Dazu haben Sie die Möglichkeit, je nach Lage im Bus, die Abschlusswiderstände in der Telefonanlage ein- oder auszuschalten.

#### Tipp

Bei Ausfall der 230 V~ Netzspannung wird der interne ISDN-Bus (S01: INT) automatisch auf den externen ISDN-Anschluss (S01: EXT) geschaltet und ein notspeisefähiges ISDN-Telefon am internen Bus kann weiterhin genutzt werden. Die Module verfügen nicht über diese Umschaltung.

Den direkten ISDN-Anschluss über die mitgelieferte ISDN-Anschluss schnur am Netzabschluss (NTBA) zeigt Bild 5. Diese Anschlussvariante ist bei Anlagenanschluss und Mehrgeräteanschluss möglich. Die Schalter für die externen Abschlusswiderstände in der Telefonanlage müssen geschlossen sein (Werkseinstellung). Weitere Anschlussmöglichkeiten finden Sie unter XI721\_MA.PDF auf der CD.

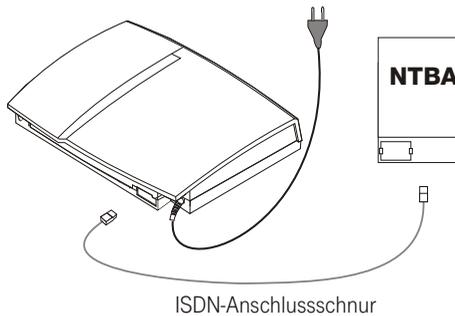


Bild 5: ISDN-Anschluss am NTBA.

---

### *Tipp*

Für diesen Anschluss muss der 230 V~ Netzstecker des NTBA nicht gesteckt sein.

---

### **Anschlussklemmen**

Die Anschlussklemmen sind bei Auslieferung der Telefonanlage nicht gesteckt, sie werden in einem gesonderten Beutel mitgeliefert. Achten Sie beim Stecken der Anschlussklemmen darauf, dass Sie die Stifte nicht verbiegen.

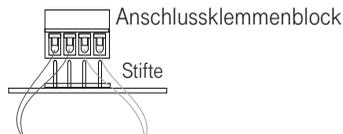


Bild 6: Stecken der Anschlussklemmen

Zur Beschriftung der Anschlussklemmen ist ein Beschriftungsblatt im Lieferumfang. Kleben Sie die entsprechenden Schilder auf die vordere schräge

Fläche der Anschlussklemme. Wenn Sie die Klemmen einmal von der Telefonanlage abgezogen haben, können diese leicht wieder zuordnen, da sich die gleiche Beschriftung auf der Grundplatte und den Modulen befindet.

5110 036296.4					
a/b1	a/b2	S01:INT	M1	a/b1	a/b2
a/b3	a/b4	S02:INT	M1	a/b3	a/b4
a/b5	a/b6	S03:INT	M1	a/b5	a/b6
a/b7	a/b8	S04:INT	M1	a/b7	a/b8
S0-TLN 1		S01:INT	M2	RWS	40V ⊥
S0-TLN 2		S02:INT	M2	ME	MOH
S0-TLN 3		S03:INT	M2		FE
S0-AMT 1		S04:INT	M2		
S0-AMT 2		S04:EXT	M1		
S01: EXT		S04:EXT	M2		
S02: EXT		S01:INT			
S03: EXT		S02:INT			
S04: EXT		S03:INT			
TFE	AC	SK1	SK2		
		SK3	SK4		

Bild 7: Beschriftungsblatt

## Rufwechselspannung für Zweitklingel/Zentralklingel (RWS)

Dieser Anschluss kann nur in Verbindung mit dem Modul TFE genutzt werden. Mit der internen Rufwechselspannung darf nur eine Zweit- oder Zentralklingel betrieben werden:

### ■ Zweitklingel

Über die PC-Konfigurierung im Abschnitt »TFE/Kontakte« wird festgelegt, dass ein Schaltkontakt des Moduls TFE im Ruftakt betätigt wird, wenn ein bestimmtes Endgerät gerufen wird. Ist eine Klingel angeschaltet, klingelt sie gemeinsam mit dem Endgerät. Diese Art der Anschaltung wird als Zweitklingel bezeichnet.

### ■ Zentralklingel

Über die PC-Konfigurierung im Abschnitt »TFE/Kontakte« wird festgelegt, dass ein Schaltkontakt des Moduls TFE im Ruftakt betätigt wird, wenn eine bestimmte Rufnummer von Extern angerufen wird. Ist eine Klingel angeschaltet, klingelt sie immer dann, wenn die entsprechende Rufnummer von extern gewählt wurde. Diese Art der Anschaltung wird als Zentralklingel be-

zeichnet.

### Externe Wartemusik

Die externe Wartemusik (Musik on Hold) kann über eine Stereo-Klinkenbuchse in die Telefonanlage eingespeist werden. Der 3,5 mm Stereo-Klinkenstecker ist nicht im Lieferumfang enthalten, er ist im Fachhandel erhältlich.

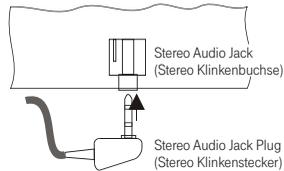


Bild8 : Anschaltung für externe Wartemusik

Technische Daten siehe Seite 165.

---

### *Tipp*

Beachten Sie, dass die extern eingespielte Musik frei von Schutzrechten Dritter ist (GEMA frei). Weitere Hinweise auf Seite 168.

---

## Montageanleitung



Weitere Anschaltmöglichkeiten und Beispiele finden Sie in der Montageanleitung auf der CD-ROM unter XI721\_MA.PDF.

# In Betrieb nehmen

## Rufnummernplan

Wenn Sie Ihre Telefonanlage das erste Mal in Betrieb nehmen, sind einige Einstellungen bereits vorkonfiguriert. Dazu gehören auch die internen Rufnummern. Sie können somit sofort nach dem Einschalten telefonieren.

- **Internrufnummern:** Für den »Anschluss für ISDN-Endgeräte« am internen ISDN-Bus sind die internen Rufnummern 20...29 und für die analogen Anschlüsse die internen Rufnummern 10...15 vorgesehen.
- **Interne Service-Rufnummer:** Als Service-Rufnummer ist die interne Rufnummer 19 eingetragen. Die Service-Rufnummer ermöglicht einem PC den Zugang zur Telefonanlage über den internen ISDN-Anschluss. Sie können die Telefonanlage über den internen ISDN-Anschluss und einen PC mit ISDN-Karte konfigurieren.
- **Externe Service-Rufnummer:** In der PC-Konfigurierung im Abschnitt »Anrufzuordnung« wird der internen Service-Rufnummer 19 eine Mehrfachrufnummer (Mehrgeräteanschluss) oder eine Durchwahlrufnummer (Anlagenanschluss) zugeordnet. Nur über diese »externe Service-Rufnummer« ist der Zugang von extern für »Follow me«, »Raumüberwachung« und »Schaltkontakte« möglich.
- **Anrufvariante (AVA) (Standard-Team):** Für die Team-Anrufzuordnung Tag- und Nacht sind die Rufnummern 10, 11 und 20 eingetragen.

## Erste Inbetriebnahme

Installieren Sie die Telefonanlage entsprechend den Vorgaben im Abschnitt »Montieren«.

Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich des 230 V ~ Netzanschlusses her.

### *Tipp*

Wenn Sie die 230 V~ Stromversorgung einschalten, dürfen Sie diese in der Initialisierungsphase der Telefonanlage (20 Sekunden) nicht unterbrechen!

---

## *Tipp*

Die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss, wird nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage für den ISDN-Anschluss »ISDN extern zum NTBA« erkannt und konfiguriert. Die Module müssen gesondert konfiguriert werden!

---

Damit Ihre weiteren angeschalteten Telefone und Endgeräte gezielt von Extern erreichbar sind, müssen jetzt über die PC-Konfigurierung im Abschnitt »Anrufzuordnung« die Rufnummern den Endgeräten, Teams oder der AVA zugeordnet werden.

Ist Ihre Telefonanlage zum Betrieb am Anlagenanschluss eingestellt, tragen Sie unbedingt in der PC-Konfigurierung im Abschnitt »Allgemein« unter »Amtszugang« die Ortsnetzkennzahl ein. Nur dann sind Leistungsmerkmale wie »Anrufweiterschaltung zur T-NetBox« (Partial Rerouting) und »Automatischer Rückruf« möglich.

Ihre Telefonanlage verfügt über einen veränderbaren internen »Rufnummernplan«. In der Werkseinstellung sind die internen Rufnummern festgelegt. Sie können die internen Rufnummern nach Ihren Erfordernissen über die PC-Konfigurierung im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Rufnummern« verändern und auch die Dekaden 10 und 20 auf 3-stellige Rufnummern erweitern. Beachten Sie, dass interne Rufnummern nicht mehrfach vergeben werden.

Prüfen Sie anhand der Bedienungsanleitung Ihrer ISDN-Endgeräte, wie und mit welchen Einstellungen Leistungsmerkmale genutzt werden können.

Verfügt Ihr ISDN-Endgerät über eine Anruferliste, beachten Sie bitte folgendes: Die Telefonanlage stellt nicht automatisch die »0« für die Belegung des externen ISDN-Anschlusses vor die Rufnummer des Anrufers. Sie können diese Einstellung in der Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer intern«, Registerkarte »Leistungsmerkmale«) ändern.

---

## *Tipp*

Ihre Telefonanlage unterstützt bei den analogen Telefonen den Flash. Legen Sie daher den Hörer nie nur kurz auf oder betätigen Sie nie mit der Hand kurz den Gabelumschalter, sonst erkennt die Telefonanlage einen Flash anstelle des Auflegens.

---

## Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb

### Windows 95/98/ME/XP/NT/2000: Mit Hilfe des Windows-Konfigurationsprogramms

In der Verpackung Ihrer Telefonanlage befindet sich eine CD mit dem Windows-Konfigurationsprogramm.

Sie können die Telefonanlage über den COM-Anschluss Ihres PC konfigurieren. Verbinden Sie über die mitgelieferte PC-Anschluss schnur einen COM-Anschluss des PC mit der Telefonanlage.

Ist in Ihrem PC eine ISDN-Karte mit einer CAPI 2.0 installiert, können Sie die PC-Konfigurierung auch über den internen ISDN-Anschluss vornehmen. Hierfür muss die ISDN-Karte am internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage angeschlossen sein.

#### *Tipp*

Die ISDN-Karte muss die »Subadressierung« unterstützen.

Beim Datenaustausch über die ISDN-Schnittstelle wird eine Verbindung zur Service-Rufnummer der Telefonanlage aufgebaut. Nach dem Start des Datenaustausches wird ein Dialog eingeblendet, indem Sie die Rufnummer der Telefonanlage und die Rufnummer Ihres PC eintragen können.

#### **Rufnummer der Telefonanlage:**

Die interne Rufnummer 19 (Service-Rufnummer in der Werkseinstellung) wird vom Konfigurationsprogramm vorgeschlagen. Da die Telefonanlage werkseitig auf automatische Amtsholung eingestellt ist, muss bei einer Anwahl \*\* vor die 19 gesetzt sein, um eine interne Verbindung aufbauen zu können. Besteht keine automatische Amtsholung für den Anschluss, entfernen Sie bitte \*\*.

#### **Rufnummer des PC:**

Die Rufnummer des PC ist die Rufnummer, über die Ihre ISDN-Karte am internen ISDN-Anschluss erreichbar ist. Haben Sie der ISDN-PC-Karte über eine interne Rufnummer eine Mehrfachrufnummer zugeordnet, tragen Sie hier bitte die entsprechende interne Rufnummer ein. Wird keine interne Rufnummer für den PC eingetragen, wird die interne Rufnummer 20 als PC-Rufnummer angenommen. Die ISDN-PC-Karte wird automatisch erkannt.

Die folgenden Leistungsmerkmale lassen sich über eine im PC installierte ISDN-Karte nutzen:

- Konfiguration der Telefonanlage.
- Konfigurieren der Systemtelefone T-PX721/ T-Concept PX 722.

- Aktualisierung der Anlagensoftware.
- Verbindungsdatenerfassung.
- Telefonbuch-Manager.
- 

## Konfigurationsprogramme

Sie haben zwei Möglichkeiten, Ihre Telefonanlage zu konfigurieren, die »Express Konfiguration« oder die »Konfiguration der Telefonanlage«.

### ■ Express Konfiguration

Hiermit ist die erste schnelle und einfache Konfigurierung Ihrer Telefonanlage am Mehrgeräteanschluss möglich.

---

#### *Tipp*

Bei jeder Express Konfiguration wird jede von Ihnen bereits durchgeführte Anlagenkonfigurierung überschrieben. Nutzen Sie daher die Express Konfiguration nur für die erste Konfigurierung.

---

#### *Tipp*

Halten Sie die Installations -CD Ihres Betriebssystems bereit.

---

Legen Sie die mitgelieferte CD in das CD-ROM Laufwerk Ihres PC. Das Programm startet automatisch. Sie sehen dann die »Willkommen Bildschirmmaske«. Wählen Sie das Menü »**Express Konfiguration**«. Folgen Sie dann den Anweisungen des geführten Programms.

### ■ Konfiguration der Telefonanlage

Mit diesem Programm können Sie die Leistungsmerkmale Ihrer Telefonanlage nach Ihren Wünschen einrichten (siehe auch Seite ). Mit der Konfiguration der Telefonanlage haben Sie die Möglichkeit, zuerst die Einrichtung der Telefonanlage, die Sie mit der »Express Konfiguration« erstellt haben, auszulesen. Diese Einstellungen können Sie dann Schritt für Schritt vervollständigen und in die Telefonanlage übertragen. Die Konfiguration sollten Sie auch in Ihrem PC speichern.

### ■ **Zentrale Konfiguration der Systemtelefone**

Die Systemtelefone können über die »Konfigurierung der Telefonanlage« erkannt und die Konfigurierung kann ausgelesen und verändert werden. Die Konfiguration kann über den COM-Anschluss oder den internen ISDN-Anschluss erfolgen.

## Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen

Auf Wunsch übernimmt der T-Service gerne für Sie die Konfiguration Ihrer Telefonanlage. Rufen Sie uns während der üblichen Geschäftszeiten an unter 0180 51990. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EURO pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Die Kosten für die Konfiguration Ihrer Telefonanlage werden Ihnen zu Beginn des Anrufes mitgeteilt. Eine Konfiguration Ihres Browsers oder Ihres PC-Betriebssystems können wir leider nicht vornehmen.

Sie können selbst eine Fernkonfigurationsverbindung zum T-Service aufbauen oder Ihre Telefonanlage für die Einwahl des T-Service freigeben. Im nicht freigegebenen Zustand hat der T-Service keinen Zugriff auf die Daten Ihrer Telefonanlage.

Telefonieren

Telefonieren mit  
MehrerenErreichbar  
bleibenKosten kontrollie-  
renSicherheit in beide  
RichtungenTelefonanlage ein-  
stellenTelefonanlage  
und PC

Anhang

### Tipp

In den folgenden Abläufen wird das Fernkonfigurieren von den analogen Endgeräten mit den Rufnummern 10 oder 11 eingeleitet. Sie können selbstverständlich auch ISDN-Telefone benutzen. Dann sollten Sie vorher in diese ISDN-Telefone eine der internen Rufnummern (MSN) 20...29 eintragen. Die Beschreibung finden Sie in den Bedienungsanleitungen der ISDN-Telefone.

### Freischalten (30 Minuten) für den T-Service

Sie können die Fernkonfiguration durch den T-Service über die beschriebene Prozedur für ca. 30 Minuten freigeben.

Wenn Sie mit dem Service-Techniker gesprochen haben, wird er Sie auffordern, nach dem Auflegen die nachstehend gezeigte Prozedur durchzuführen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 789.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.  
Ihre Telefonanlage ist jetzt für 30 Minuten für den T-Service zur Konfiguration oder zum Laden einer neuen Anlagensoftware geöffnet.

- Der Service-Techniker kann jetzt die Daten aus Ihrer Telefonanlage laden und die Konfigurierung nach Ihren Wünschen durchführen.
- Der Service-Techniker kann Ihre PIN1 nicht einsehen oder verändern. Ein Rücksetzen in die Werkseinstellung (0000) ist aber möglich.
- Der Service-Techniker kann auch Ihr Telefonbuch einsehen oder ändern.
- Der Service-Techniker kann auch Ihre Verbindungsdaten einsehen oder ändern.
- Der Service-Techniker lädt die geänderten Daten.

### **Aufbau einer eigenen Verbindung zum T-Service**

Fernkonfiguration mit Gesprächsverbindung zum T-Service



Sie rufen den T-Service an. Sie sind mit einem Service-Techniker verbunden, der Ihnen den weiteren Ablauf erläutert.



Nach Aufforderung durch den Service-Techniker betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 792.



Wählen Sie die 0.



Fernkonfigurations-Rufnummer wählen (siehe Seite ).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Wenn Sie die Fernkonfiguration über ein ISDN-Telefon eingeleitet haben, müssen Sie nach dem Quittungston nochmals die R-Taste betätigen.



Danach sind Sie wieder mit dem Service-Techniker verbunden und können mit ihm sprechen.

---

### *Tipp*

Wenn Sie während der Verbindung den Hörer auflegen, wird die Datenübertragung abgebrochen.

---

## Ständiges Freischalten der Telefonanlage für die Einwahl des T-Service

Sie können Ihre Telefonanlage auch ständig für die Einwahl des T-Service freischalten. Diese Freischaltung können Sie nur über die PC-Konfiguration im Abschnitt »T-Service Zugang« einrichten. Um die ständige Freischaltung zu aktivieren, müssen Sie mindestens 1 Rufnummer (max. 3 Rufnummern) festlegen, der die Einwahl in die Telefonanlage erlaubt ist.

### Fernkonfiguration sperren

Sie können die Freigabe jederzeit sperren. Eine bereits bestehende Verbindung wird aber nicht unterbrochen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 799.



Sie hören den positiven Quittungston.

---

### Tip

In der Konfigurierung mit dem PC finden Sie weitere Möglichkeiten der Freischaltung Ihrer Telefonanlage für den Telekom-Service.

---



# Telefonieren

Die nachfolgenden Bedienabläufe sind für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben.

Einige Endgeräte können für die beschriebenen Funktionen ihre eigenen gerätespezifischen Prozeduren verwenden. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

In den folgenden Bedienabläufen wird als Beispiel nur die Telefonverbindung, also das Gespräch zwischen Teilnehmern dargestellt. Für analoge Telefone sind die Funktionen nur für MFV-Endgeräte mit Flashtaste beschrieben. Die folgenden Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können die Hörtöne abweichend sein. Weiterhin können Sie im Display dieser Telefone weitere Hinweise sehen.

## Extern telefonieren

Ihre Telefonanlage verfügt im Grundzustand über einen externen ISDN-Anschluss. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre Telefonanlage einleiten, sendet die Telefonanlage automatisch die Rufnummer und die Dienstekennung (um welches Endgerät z.B. Telefon, Telefax es sich handelt) mit. Damit wird beim angerufenen Teilnehmer nur ein Endgerät mit der gleichen Dienstekennung gerufen (Telefon ruft Telefon, Telefax Gruppe 4 ruft Telefax Gruppe 4).

Ist ein Endgeräteanschluss der Telefonanlage für Kombigeräte eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung »Fernsprechen analog«, »Fernsprechen ISDN« und »Gerätetyp Telefax« am Endgerät signalisiert. Beim Einleiten eines Externgesprächs wird in diesem Fall die Dienstekennung »Fernsprechen analog« mitgesendet.

Nicht von jedem Telefon/Endgerät muss es möglich sein, weltweite Telefonate zu führen. Für manche Telefone ist es sogar besser, wenn nur Ortsgespräche - und damit überschaubare Telefonrechnungen - zugelassen sind. Um hier steuern zu können, gibt es die Amtsberechtigung. Für jeden Teil-

nehmer der Telefonanlage kann in der PC-Konfigurierung eine individuelle Berechtigung für abgehende (externe) Verbindungen zugeteilt werden. Diese Berechtigung wird in 6 verschiedene Stufen unterteilt.  
Der Teilnehmer

- hat uneingeschränkte Wahlberechtigung.
- hat Wahlberechtigung für nationale Ferngespräche.
- hat Wahlberechtigung für Ortsgespräche.
- ist für kommende Gespräche von Extern erreichbar, kann jedoch selbst nur interne Gespräche einleiten.
- ist nur zu internen Gesprächen berechtigt.
- ist nur für Türgespräche berechtigt.

---

## Tipp

Beachten Sie bitte: Am ISDN-Anschluss angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die internen Endgeräte an der Telefonanlage.

---

In der Werkseinstellung ist die Automatische Amtsholung eingerichtet.

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfigurierung die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

### **Extern telefonieren bei »Automatischer Amtsholung«**

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner aufbauen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

## Extern mit Vorwahlziffer telefonieren

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner führen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die 0.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen.  
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

### Tipp

Hören Sie nach Wahl der ersten 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung zur externen Wahl, ein eingerichtetes Kostenlimit ist überschritten oder der externe ISDN-Anschluss ist besetzt.

## Intern telefonieren

Alle Gespräche, Telefax-Übertragungen oder Datenübertragungen, die zwischen den internen analogen und ISDN-Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Diese Verbindungen sind kostenlos.

Wird zwischen den internen Endgeräten und den am externen ISDN-Mehrgeräteeanschluss (an dem auch Ihre Telefonanlage angeschlossen ist) angeschalteten Endgeräten eine Verbindung hergestellt, so ist diese eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.

In der Telefonanlage ist intern die volle Erreichbarkeit gegeben, d.h. es könnten alle Teilnehmer gleichzeitig ein Interngespräch führen.

### Intern telefonieren mit Vorwahlziffer

Sie möchten eine interne Verbindung mit einem Teilnehmer der Telefonanlage herstellen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.  
Sie hören den Freiton.  
Der interne Gesprächspartner wird gerufen.  
Der gewählte interne Gesprächspartner hebt ab.



Führen Sie das Gespräch.

### **Intern telefonieren bei Automatischer Amtsholung**

Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich.  
Wenn Sie nach Abheben des Hörers den Besetztton hören (der externe ISDN-Anschluss ist besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Sie möchten eine interne Verbindung aufbauen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



oder



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen.  
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Interngespräch.

## Anrufe entgegennehmen



Ihr Telefon klingelt.  
Sie können am Ruftakt einen internen oder externen Anrufer erkennen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Führen Sie das Gespräch mit dem Gesprächspartner.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

## Heranholen von Rufen (Pick up)

Ein externer Anruf wird nur bei Ihrem Kollegen signalisiert. Da Sie sich in verschiedenen Teams befinden, ist das nicht verwunderlich. Sie können nun verschiedene Gruppen von Teilnehmern bilden, in denen das Heranholen von Rufen möglich ist. Ein Ruf kann nur von Teilnehmern/Endgeräten der gleichen Pick up Gruppe herangeholt werden. Das Zuordnen der Teilnehmern in Pick up Gruppen ist unabhängig von den jeweiligen Einstellungen in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sie erfolgt in der PC-Konfigurierung im Abschnitt »Teilnehmer Intern« in der Registerkarte »Rufnummern«.

### Tipp

Pick up ist nur in der Pick up Gruppe möglich, in der Ihr Endgerät in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Rufnummern«) eingetragen ist. In der Werkseinstellung sind alle Endgeräte der Pick up Gruppe 00 zugeordnet, so dass alle Rufe von jedem Telefon herangeholt werden können.

Ein Telefon in Ihrer Nähe klingelt. Sie möchten diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**4 0**

Wählen Sie 40.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

## Heranholen vom Anrufbeantworter

---

Anrufe, die am Anrufbeantworter signalisiert werden (der Anrufbeantworter hat sich noch nicht angeschaltet), können über »Heranholen des Rufes« innerhalb der Gruppe angenommen werden. Hat der Anrufbeantworter die Verbindung bereits angenommen, können Sie dieses Gespräch von einem Telefon aus entgegennehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**4 9**

Heranholen des Gesprächs.  
Wählen Sie 49.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

## Richtungsausscheidung

---

Dieses Leistungsmerkmal ist nur ab zwei externen ISDN-Anschlüssen zu nutzen. Sie können in der Konfigurierung der Telefonanlage festlegen, welchen externen ISDN-Anschluss Sie von einem Endgerät aus benutzen. Dadurch wird es möglich, z.B. die Telefonanlage von zwei Firmen zu nutzen oder eine »Chef-Leitung« freizuhalten.  
Die Tarifaufrechnung kann dann gezielt den »Firmen« und den Endgeräten zugeordnet werden.

## Tipp

Die Richtungsausscheidung kann mit der »gezielten Amtsbelegung« nicht wirkungslos gemacht werden. Der Teilnehmer hört nach dem Ausführen der Prozedur den Besetztton.

### Gezielte Amtsbelegung (manuelle Richtungsausscheidung)

Dieses Leistungsmerkmal ist erst ab zwei externen ISDN-Anschlüssen möglich. Sie können über Kennziffer zur Amtsholung gezielt einen der externen ISDN-Anschlüsse nutzen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Bei gezielter Belegung eines externen ISDN-Anschlusses wählen Sie die 80.



Wählen Sie den externen ISDN-Anschluss (1...3) aus.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton.  
Der externe Gesprächspartner wird gerufen.  
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

### Automatischer Rückruf bei Besetzt/bei Nichtmelden

Diese Funktion ist nur mit Telefonen nutzbar, die Nachwahl erlauben! Ein automatischer Rückruf ist aus einer Rückfrageverbindung nicht möglich.

## **Automatischer Rückruf bei Besetzt**

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie jedoch immer den Besetztton. Wenn Sie eine Mitteilung erhielten, dass der gewünschte Teilnehmer das Gespräch beendet hat, wären Ihre Chancen, ihn zu erreichen, sehr gut.

Mit dem »Rückruf bei Besetzt« können Sie den besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gesprächs den Hörer auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

Ein interner »Rückruf bei Besetzt« wird automatisch nach 30 Minuten gelöscht. Der externe »Rückruf bei Besetzt« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht (ca. 45 Minuten). Manuelles Löschen vor Ablauf der Zeit ist möglich.

## **Automatischer Rückruf bei Nichtmelden**

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie zwar immer den Freiton, Ihr Partner ist jedoch nicht in der Nähe seines Telefons oder hebt nicht ab. Mit dem »Rückruf bei Nichtmelden« können Sie den Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser ein Gespräch beendet hat oder den Hörer seines Telefons abhebt und wieder auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

## **Wichtiger Hinweis zu den Bedienungen und Quittungstönen!**

In den nachfolgenden Prozeduren unterscheiden sich ISDN- und analoge Telefone bei den Bedienungen und den Hörtönen.

### **Rückruf für analoge Telefone einrichten**



Sie haben einen internen oder externen Teilnehmer angerufen.

Sie hören den Besetztton oder der Teilnehmer meldet sich nicht.



Wählen Sie \*37#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gerufene Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

### **Automatische Rückrufe bei analogen Telefonen löschen**

Analoge Telefone löschen mit dieser Prozedur:

- Interne und externe Rückrufe bei Besetzt.
- Interne Rückrufe bei Nichtmelden.
- Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



**R** Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie #37#.



Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist, danach hören Sie den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

### **Rückruf bei Besetzt einrichten für ISDN-Telefone**

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der Telefonanlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

### **Rückruf bei Nichtmelden für ISDN-Telefone einrichten**



Sie haben einen internen oder externen Teilnehmer angerufen.

Sie hören den Freiton, der Teilnehmer meldet sich nicht.

Schalten Sie Ihr Telefon während des Rufens auf Netz-Direkt (Keypad) um (lesen Sie hierzu bitte die Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons).

**\* 3 7 #** Wählen Sie \*37#.



Sie können einen Quittungston oder eine Ansage aus der Vermittlungsstelle oder einen Quittungston aus der Telefonanlage hören.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gerufene Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

### **Automatische Rückrufe bei Nichtmelden bei ISDN- Telefonen löschen**

ISDN-Telefone löschen mit dieser Prozedur interne Rückrufe bei Nichtmelden. Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**# 3 7 #** Wählen Sie #37#.



Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist, danach hören Sie den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

## Kurzwahl über den Telefonbuch-Manager

Der Kurzwahlspeicher ist in den Telefonbuch-Manager der Telefonanlage integriert. Jede der bis zu 1000 Rufnummer im kann über den Telefonbuch-Manager ein Kurzwahl-Index (000...999) zugeordnet werden. Diesen Kurzwahl-Index wählen Sie dann anstelle der langen Rufnummer.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 6.



Wählen Sie den gewünschten Kurzwahl-Index (000...999).



Der gewünschte Gesprächspartner wird automatisch gewählt und Sie können das Gespräch führen.

## Mehrere Telefone rufen (Teamruf)

Sie können alle Teilnehmer eines Teams mit der zugeordneten Team-Rufnummer rufen (Sammelruf). Sie wählen dazu, wie unter »Intern telefonieren« beschrieben, die Teamrufnummer anstelle der Internrufnummer und die Teilnehmer des Teams werden gerufen.

Vier Teamruf-Varianten werden unterschieden, »Teamruf gleichzeitig«, »Teamruf linear«, »Teamruf rotierend« und »Teamruf aufbauend«.

**Teamruf gleichzeitig:**

Alle zugeordneten Endgeräte werden gleichzeitig gerufen. Ist ein Telefon besetzt, kann angeklopft werden.

**Teamruf linear:**

Alle zugeordneten Endgeräte werden nacheinander in der Reihenfolge ihres Eintrags in der PC-Konfigurierung gerufen (im Abschnitt »Teambildung«). Wenn ein Endgerät besetzt ist, wird das nächste freie Endgerät gerufen.

Je Teilnehmer wird der Anruf ca. 15 Sekunden signalisiert. Diese Zeit kann in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »allgemein«) zwischen 1 und 99 Sekunden eingestellt werden.

Teamruf rotierend:

Dieser Teamruf ist ein Sonderfall des linearen Teamrufes. Nachdem alle Endgeräte eines Teams gerufen wurden, beginnt die Rufsignalisierung wieder beim ersten eingetragenen Endgerät. Der Ruf wird solange signalisiert, bis der Anrufer auflegt oder der Ruf von der Vermittlungsstelle beendet wird (nach ca. zwei Minuten).

Teamruf aufbauend:

Die Endgeräte werden in der Reihenfolge Ihres Eintrags in die Teilnehmerliste in der PC-Konfigurierung gerufen. Jedes bereits gerufene Endgerät wird weiter gerufen, bis alle eingetragenen Endgeräte gerufen werden. Über die PC-Konfigurierung ist einrichtbar, wann das jeweils nächste Endgerät gerufen wird.

---

## Tipp

Wenn Sie für ein Team den linearen oder den rotierenden Teamruf eingestellt haben, können die Teilnehmer dieses Teams keine Anrufweiterleitung während der Rufsignalisierung (Call Deflection) durchführen.

---

## Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen

Falls Sie z. B. am späten Abend aus Ihrem privaten Bereich - vielleicht dem Wohnzimmer - noch geschäftlich telefonieren wollen, können Sie Ihre geschäftliche Mehrfachrufnummer für dieses Gespräch als abgehende MSN definieren.

Der Vorteil liegt zum einen darin, dass die Verbindung unter der ausgewählten MSN kostenmäßig erfasst wird und zum anderen kann Ihr Gesprächspartner Sie an der übermittelten Rufnummer erkennen.

Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche Rufnummer zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Die Mehrfachrufnummer muss vorab in der PC-Konfigurierung einem Index zugeordnet werden (im Abschnitt »Externe Rufnummern«). Wenn Sie dann diesen Index mitwählen, wird die zugeordnete Mehrfachrufnummer gesendet. Die Tarifaufrechnung bei der Deutschen Telekom erfolgt dann für diese Mehrfachrufnummer.

Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Gesprächspartner aufbauen und eine bestimmte Rufnummer mitsenden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

- R** Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.
- 8** Wählen Sie 8.
- 1 ... 3** Wählen Sie den externen ISDN-Anschluss aus.
- 0 ... 9** Wählen Sie über den Index (0...9) die Mehrfachrufnummer aus, die Sie mit-  
senden möchten. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
-  Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.  
  
Sie hören den Freiton im Hörer.  
Der gewählte Gesprächspartner wird gerufen.  
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.
- )** Führen Sie das Externgespräch.

## Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden

Für den Fall, dass Ihre Gesprächspartner nicht schon vor dem Abheben des Hörers erkennen sollen, dass Sie sie anrufen, können Sie die Übertragung Ihrer Mehrfachrufnummer (MSN) gezielt für das nächste Gespräch unterdrücken.

Sie müssen das Leistungsmerkmal bei der Deutschen Telekom beauftragt haben.

Analoge Endgeräte unterdrücken mit nachfolgender Prozedur die Übertragung der eigenen Mehrfachrufnummer.

Für ISDN-Endgeräte sehen Sie bitte in der dazugehörigen Bedienungsanleitung nach.

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

- \* 3 1 #** Wählen Sie \*31#.  
Sie hören den positiven Quittungston und anschließend den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton der Vermittlungsstelle, der Gesprächspartner wird gerufen.

## Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection)

Wenn Sie einen externen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Anruf weiterzuleiten, ohne diesen selbst annehmen zu müssen. Leiten Sie einen Anruf zu einem externen Teilnehmer weiter, tragen Sie die anfallenden Verbindungskosten von Ihrem Anschluss zu dem Ziel der Anrufweiterleitung. Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon nutzen, oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

### **Externe Anrufe nach extern weiterleiten**

Die Weiterleitung von Anrufen während der Rufsignalisierung ist abhängig vom gerufenen Team:

Sind in einem Team mehrere Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der Telefonanlage über den zweiten B-Kanal des ISDN-Anschlusses. Dies gilt auch, wenn der Anschluss das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die Telefonanlage ist für die Dauer der Weiterleitung von extern nicht erreichbar.

Ist in einem Team nur ein Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der Telefonanlage über den zweiten B-Kanal des ISDN-Anschlusses, wenn der Anschluss nicht das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die Telefonanlage ist für die Dauer der Weiterleitung von extern nicht erreichbar. Hat der Anschluss jedoch das Leistungsmerkmal CD, dann wird die Verbindung in der Vermittlungsstelle weitergeleitet. Es stehen dann sofort wieder beide B-Kanäle zur Verfügung und die Telefonanlage ist von extern erreichbar.

---

### *Tipp*

Anrufweiterleitung durch einen Team-Teilnehmer ist nur möglich, wenn für dieses Team die Rufsignalisierung auf »Teamruf gleichzeitig« oder »aufbauend« eingestellt ist.

---

## Durchsage

Sie möchten Ihre Mitarbeiter oder Ihre Familienmitglieder zu einer Besprechung oder zum Essen zusammenrufen? Sie könnten jeden einzelnen anrufen oder einfach die Durchsage-Funktion nutzen. Mit nur einem Anruf erreichen Sie alle durchsageberechtigten Telefone, ohne dass Ihre Gesprächspartner den Hörer der Telefone abheben müssen. Am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage können nur die beiden ersten Telefone des Teams gleichzeitig für die Durchsage genutzt werden.

Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefone nach, ob diese das Leistungsmerkmal Durchsage unterstützen.

### Durchsage durchführen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Interwählton.



Wählen Sie die 3.



Wählen Sie die gewünschte Intern- oder Team- Rufnummer.



Sie hören den positiven Quittungston.



Sie können mit der Durchsage beginnen.

### Durchsage bei Telefonen erlauben



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Interwählton.



Wählen Sie 7691.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.  
Durchsagen zu Ihrem Telefon sind jetzt möglich.

### Durchsage bei Telefonen sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7690.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.  
Keine Durchsagen zu Ihrem Telefon möglich.

## Ansage



Sie können einen analogen Anschluss Ihrer Telefonanlage wie eine Sprechanlage einrichten, wenn Sie ihn als Ansageanschluss konfigurieren. Dann haben Sie die Möglichkeit, von einem internen Telefon aus eine Ansage z.B. in ein Wartezimmer durchzuführen. Dabei wird beim Beginn der Ansage kein Aufmerksamkeitston hörbar, die Ansage wird direkt durchgeschaltet. In der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE/Kontakte«) können Sie einen Schaltkontakt auf dem Modul TFE so einrichten, dass für die Zeit der Ansage der Kontakt geschlossen wird. Damit können Sie z.B. einen Verstärker einschalten oder eine Musikeinspielung in das Wartezimmer für die Zeit der Ansage ausschalten. Im Handel sind Ansageverstärker erhältlich, die soweit vorbereitet sind, dass Sie nur noch den Ansageanschluss, den Schaltkontakt und die externe Musikquelle anschließen müssen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Rufnummer des Ansageanschlusses.



Sie können Ihre Ansage tätigen.



Hörer auflegen, die Ansage ist beendet.

## Raumüberwachung

Sie können von einem Telefon Ihrer Telefonanlage oder von einem externen Telefon einen Raum akustisch überwachen. Dazu muss im zu überwachenden Raum das Telefon über eine Kennziffer zur Raumüberwachung freigegeben und der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet sein. Legen Sie den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf oder schalten Sie das Freisprechen aus, ist die Raumüberwachung beendet und das Leistungsmerkmal wieder ausgeschaltet.

Dieses Leistungsmerkmal kann nicht in Rückfrage, Anrufweitschaltung oder Teamruf genutzt werden.

Die Raumüberwachung ist durch eine 6-stellige PIN 2 geschützt und nach Eingabe dieser PIN 2 aktivierbar.

### Tipp

In der Werkseinstellung ist die PIN 2 auf **000000** eingestellt. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie diese 6-stellige PIN 2 ändern und den Fernzugang der Telefonanlage freischalten, wenn Sie dieses Leistungsmerkmal nutzen wollen.

### Raumüberwachung für ein internes Telefon freigeben



Heben Sie den Hörer des Telefons in dem zu überwachenden Raum ab oder schalten Sie das Freisprechen ein.

Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 55.



Sie hören den positiven Quittungston.

## **Legen Sie den Hörer nicht wieder auf oder schalten Sie das Freisprechen nicht aus.**

### **Raumüberwachung vom internen Telefon**



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie den Raum überwachen möchten.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Internrufnummer des zu überwachenden Telefons.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie die 6-stellige PIN 2 ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.  
Die Raumüberwachung ist in Betrieb.

### **Raumüberwachung vom externen Telefon**

Mit dieser Funktion erfolgt eine Raumüberwachung von einem externen Telefon aus.

Zum Einschalten der Raumüberwachung wählen Sie von extern die Mehrfachrufnummer, der die Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist. Anschließend müssen Sie die 6-stellige PIN 2 eingeben. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Durchführung einer Raumüberwachung von extern anhand dieser PIN 2.

Im Auslieferungszustand ist die interne Rufnummer 19 als Service-Rufnummer eingetragen. Diese Rufnummer kann nicht in Teams genutzt werden. Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Anrufzuordnung«) dieser Service-Rufnummer eine Mehrfachrufnummer (MSN) zuordnen müssen.



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie die Raumüberwachung durchführen möchten.



Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist der Fernzugang freigegeben und zu diesem Zeitpunkt möglich, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.  
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die 6-stellige PIN 2 ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Interne Rufnummer des Telefons wählen, das im zu überwachenden Raum steht.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.  
Danach können Sie den Raum überwachen.



Zum Beenden der Raumüberwachung legen Sie den Hörer des externen Telefons auf.

## Tipp

Für die Bedienung von unterwegs finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Bedienungsanleitung Scheckkarten mit der Kurzbedienungsanleitung von Follow me und externer Raumüberwachung.

## Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)

Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie bei der Deutschen Telekom beauftragen. Dort wird man Sie auch über die weitere Vorgehensweise informieren. Wenn Sie während eines Gespräches oder nach Beendigung des Gesprächs durch den Anrufer (Sie hören den Besetztton aus der Vermittlungsstelle) die Kennziffer 77 wählen, wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle gespeichert. ISDN-Telefone können für dieses Leistungsmerkmal auch eigene Funktionen nutzen.



Sie führen ein Gespräch oder der Anrufer legt den Hörer auf und Sie möchten die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle speichern lassen.  
**Hörer nicht auflegen!**

**7 7**

Wählen Sie 77.  
Die Rufnummer wird in der Vermittlungsstelle gespeichert.



Ist die Rufnummer in der Vermittlungsstelle festgestellt, hören Sie für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

## Projektnummern zuweisen

Mit Hilfe der Projektnummern ist es Ihnen möglich, z.B. Telefongespräche mit Kunden projektspezifisch abzurechnen. Wenn Sie Gespräche selbst eingeleitet haben, können Sie Gesprächsdauer und Kosten für diesen Kunden unter der Projektnummer speichern. Werden Sie vom Kunden angerufen, können Sie die Gesprächsdaten für diesen Kunden speichern.

Durch die Eingabe einer Kennziffer und einer bis zu 6-stelligen Projektnummer wird ein Projekt eingeschaltet.

Wenn Sie die Verbindungsdaten mit dem Verbindungsdatenfassungsprogramm ausgelesen haben, können Sie z.B. diese Datensätze nach Projektnummern sortieren, filtern oder zusammenfassen.

### **Projektnummer für ein selbst eingeleitetes Gespräch**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 2**

Wählen Sie 72.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6-stellig).

**#**

Eingabe beenden.



Sie hören positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.



Möchten Sie extern telefonieren, wählen Sie die 0.



Wählen Sie die externe Rufnummer.



Gespräch führen.

### Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) unterstützt.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen. Schalten Sie Ihr ISDN-Endgerät auf »Netz-Direkt« (Keypad) um.



Wählen Sie 72.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6-stellig).



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde.



Sie führen das Gespräch weiter.

### Projektnummer für einen externen Anruf

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am analogen oder am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) nicht unterstützt.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.



Drücken Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 72.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6-stellig).



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.



Drücken Sie die R-Taste.  
Ihre Projektnummer ist gespeichert und Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.



Sie führen das Gespräch weiter.

## Netz-Direkt (Keypad-Funktion)

Sie haben sich vor einiger Zeit das damals modernste Telefon gekauft. Seitdem sind im T-ISDN jedoch viele neue Leistungsmerkmale hinzugekommen, die Sie nun nicht einfach durch einen Tastendruck nutzen können. Mit Hilfe der Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) können Sie durch die Eingabe einer Tastenfolge auch von Ihrem ISDN- oder analogen Telefon aus aktuelle T-ISDN Funktionen nutzen.

Fragen Sie hierzu bei der Deutschen Telekom nach und lassen Sie sich die entsprechenden Kennziffern geben (z.B. Schalten von Sperrern in der Vermittlungsstelle). Die Nutzung muss für einen Teilnehmer in der Konfiguration im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale« freigegeben werden. Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« eingeschaltet, können Sie die Keypad-Funktionen nicht direkt nutzen. Schalten Sie die »Automatische Amtsholung« vorher aus (siehe Seite 132) oder betätigen Sie zweimal die Stern-Taste. Wählen Sie anschließend die 0 und danach die Zeichen für die Steuerung der Keypad-Funktion.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der Konfiguration eine Mehrfachrufnummer (MSN) zugeordnet ist und für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

### Keypad-Funktion einleiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Internwählton.

**0**

Wählen Sie die 0.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**\* ... #**

Wählen Sie die entsprechenden Zeichen für die Steuerung der Funktion.

**0 ... 9**



Legen Sie den Hörer auf.

### Parken

Sie haben ein schnurgebundenes ISDN-Telefon (kein DECT) am internen ISDN-Anschluss und führen von diesem Telefon ein Gespräch. Im Laufe des Gespräches stellen Sie fest, dass Sie das Gespräch in einem anderen Raum weiterführen müssten.

Sie können das Gespräch für ca. zwei Minuten »Parken«, das Telefon vom ISDN-Anschluss abziehen und es im benötigten Raum wieder am internen ISDN-Anschluss anschließen. Nach dem Entparken können Sie dieses Gespräch weiterführen.

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der Telefonanlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

### Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)

Sie können von einem ISDN-Endgerät zu einem anderen ISDN-Endgerät Textnachrichten versenden, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Bei einer Übermittlung dieser Nachrichten fallen keine zusätzlichen Verbindungskosten an.

Die Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entspre-

chenden Endgerätes angezeigt. Je nach ISDN-Endgerät können das vordefinierte oder selbst zu erstellende Textnachrichten sein. Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte. Die Übermittlung von Textnachrichten können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling 1)« für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

## Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI)

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn für Ihren ISDN-Anschluss das Leistungsmerkmal MWI (Message Waiting Indication) aktiviert ist. Weiterhin muss die Rufnummer der T-NetBox in der Telefonanlage gespeichert sein. In der Werkseinstellung ist die Rufnummer (08 00) 3 30 24 24 gespeichert. Über das Konfigurationsprogramm der Telefonanlage können Sie diese Rufnummer ändern.

## Erweiterte Adressierung (Subadressierung)

Ein ISDN-Endgerät ist unter einer bestimmten Mehrfachrufnummer (MSN) erreichbar. Über das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) können Sie einem Endgerät mit einer bestimmten Mehrfachrufnummer eine erweiterte Adressierung ermöglichen. Die Subadressierung wird von der Telefonanlage transparent durchgereicht.

Diese Leistung können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) für Ihren Anschluss aktiv ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.

## Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)

Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »X.31« für Ihren Anschluss beauftragt ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

An den internen ISDN-Anschlüssen Ihrer Telefonanlage können Sie Datenendgeräte anschließen, die nach dem X.31-Übertragungsstandard (Datenübertragung im D-Kanal) arbeiten. Diese sind z. B. Kassenterminal für den bargeldlosen Zahlungsverkehr mit ec-Karten, Kreditkarten, Geldkarten oder Kundenkarten.

Für die Nutzung dieser Endgeräte sind spezielle Einstellungen in der PC-Konfiguration im Abschnitt »Paketdaten (X.31)« nötig. Hier können zwei TEI-Werte je externen ISDN-Anschluss eingestellt werden.

## SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen

### Tipp

Bitte beachten Sie, dass alle beteiligten Endgeräte (Telefone, Systemtelefone und Telefonanlagen) das Leistungsmerkmal »SMS« unterstützen müssen.

SMS (Short Message Service) ermöglicht Ihnen, Textnachrichten zu anderen SMS-fähigen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) zu versenden oder von diesen zu empfangen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom, in welche Mobilfunknetze SMS versendet werden können und welche Kosten beim Versenden von SMS anfallen.

Die Eingabe einer Kurznachricht erfolgt über die Tastatur des Telefons oder Systemtelefons. Die Länge einer SMS ist auf 160 Zeichen begrenzt. Der SMS-Empfang muss für einen Teilnehmer in der Konfiguration im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale« freigegeben werden.

- Sie können grundsätzlich allen Telefonen die SMS-Berechtigung zuteilen.
- Innerhalb einer Team-Anrufzuordnung dürfen Sie nur ein Telefon (analog oder ISDN) mit SMS-Empfangsberechtigung eintragen, damit die SMS dieses Telefon gezielt erreichen kann.
- Sie können ein SMS-fähiges Telefon nur einer gehenden Rufnummer (MSN) zuordnen. Die Zuordnung erfolgt in der PC-Konfiguration im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Rufnummer«. Über diese Rufnummer erfolgt die Anmeldung im SMS-Zentrum und der Empfang der SMS.
- Tragen Sie in der Team-Anrufzuordnung (im Abschnitt »Externe Rufnummern«) ein SMS-fähiges Telefon in mehrere Teams mit unterschiedlichen Mehrfachrufnummern ein, erfolgt der Empfang der SMS nur mit der als gehende Rufnummer eingetragenen Rufnummer des Telefons.

---

## Tipp

Bevor Sie das Leistungsmerkmal SMS im Festnetz nutzen können, müssen Sie das SMS-Zentrum anrufen und die Anmeldeprozedur starten. In der PC-Konfiguration im Abschnitt »Allgemein« können drei Rufnummern des SMS-Zentrums eingetragen werden. In der Werkseinstellung ist die Rufnummer 0193010 eingetragen. In den SMS-fähigen Telefonen und Systemtelefonen ist die Rufnummer des SMS-Zentrums bereits eingetragen. In der Bedienungsanleitung dieser Telefone ist die Anmeldeprozedur beschrieben.

---

## Tipp

Lesen Sie bitte in den Bedienungsanleitungen der Telefone und Systemtelefone nach wie eine empfangene SMS angezeigt oder eine SMS gesendet wird.

---

Beispiel Systemtelefon T-PX 721: Haben Sie neue SMS erhalten, wird im Ruhezustand des Systemtelefons die Anzahl der erhaltenen Kurznachrichten und in der Anruferliste eine Hinweis (»SMS Mail«) auf diese angezeigt. Sie können eine SMS zu einer im Systemtelefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, Kurzwahl-Speicher oder Zielwahlspeicher) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben.

## Kombigerät

---

Ist ein analoger Endgeräteanschluss der Telefonanlage als »Multifunktionsport« für Kombigeräte eingerichtet, werden alle Anrufe unabhängig vom Dienst angenommen. Bei einer Amtsholung über Kennziffern können unabhängig von der Konfigurierung des analogen Anschlusses die Dienstkennungen »analoge Telefonie« oder »Telefax Gruppe 3« mitgesendet werden. Bei Wahl der 0 wird die Dienstkennung »analoge Telefonie« mitgesendet. Beispiel:

Sie können ein Telefaxgerät der Gruppe 3, das mit Dienstkennung an einer fernen ISDN-Telefonanlage betrieben wird, nicht erreichen. Durch Anwahl über die Kennziffer 59 sendet Ihre Telefonanlage die Dienstkennung »Telefax Gruppe 3« mit. Die ferne ISDN-Telefonanlage erkennt den Dienst und verbindet mit dem Telefaxgerät.

### **Sie möchten eine externe Verbindung mit einem bestimmten Dienst herstellen.**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören einen internen Wählton. Er entspricht dem Wählton der Vermittlungsstelle, da Telefax-Geräte diesen zur einwandfreien Funktion benötigen.

Sie möchten ein Telefax schicken und die Dienstekennung «Telefax Gruppe 3» mitsenden.

**5 9**

Wählen Sie 59.



Geben Sie die externe Rufnummer ein.

Das externe Telefax wird gerufen.

## Schutz der Datenverbindung

Sie versenden gerade mit Ihrem Telefaxgerät einige Texte. Am Anschluss Ihres Telefaxgerätes ist das Leistungsmerkmal »Anklopfen« eingerichtet. Wenn Sie zeitgleich den Anruf eines weiteren Telefaxes erhalten, wird die Übertragung durch den Anklopftön gestört oder ganz unterbrochen. Um jederzeit eine korrekte Datenübertragung sicherzustellen, wird für den analogen Anschluss des Telefaxgerätes »Anklopfen« unterbunden und damit ein möglicher Störton unterdrückt.

In der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« Registerblatt »Analoge Einstellungen«) können Sie für die analogen Anschlüsse bestimmte Endgeräte-Typen einstellen. Sobald Sie die Endgerätetypen »Modem« oder »Telefax Gruppe 3« einstellen, wird für diesen Anschluss das Anklopfen ausgeschaltet.

## Weckruf

Hinweise zu den Hotelfunktionen finden Sie auf Seite 78. Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es einem Gast, zu einer von ihm vorgegebenen Zeit einen Weckruf an seinem Zimmertelefon einzustellen. Der Weckruf kann vom Gast selbst über sein Zimmertelefon oder vom »Rezeptionstelefon« (ein hierfür konfiguriertes Systemtelefon der Telefonanlage) eingerichtet und gelöscht werden. Erst bei einem neuen »Check In« wird der Weckruf automa-

tisch gelöscht. Dadurch wird erreicht, dass ein Gast der bereits abends ausgecheckt hat, am nächsten Morgen noch geweckt werden kann.

### **Weckruf vom Zimmertelefon einrichten**

Die Einrichtung vom Zimmertelefon aus muss täglich neu erfolgen. Es werden hierbei Stunde und Minute eingegeben. Ist die eingegebene Zeit bereits vorüber, wird zur eingegebenen Zeit am nächsten Tag der Weckruf eingeschaltet. Werden nacheinander mehrere Weckrufe eingegeben, wird der zuletzt eingegebene Termin angenommen. Der vom Zimmertelefon eingegebene Wecktermin kann auch wieder gelöscht werden. Gültige Eingaben werden mit dem positiven Quittungston bestätigt. Zur eingestellten Weckzeit werden analoge Telefone mit dem »Weckruf« gerufen. Für ISDN-Telefone kann entsprechend deren Bedienungsanleitung ein eigener Ruf eingestellt werden. Während eines bestehenden Gesprächs werden Weckrufe nicht signalisiert, der Weckruf erfolgt erst nach dem Beenden des Gesprächs. Wird der Gast, während ein Weckruf signalisiert wird, angerufen, erhält der Anrufer den Besetztton.

### **Weckruf einrichten**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie **7 0 0**, Sie können anschließend die Weckzeit eingeben.



Geben Sie die Stunde zwischen 00 und 24 an (im Beispiel 6 Uhr )



Geben Sie die Minute zwischen 00 und 59 an (im Beispiel für 6.30 Uhr )



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf, der Weckruf ist eingeschaltet.

### **Weckruf löschen**

Mit dieser Prozedur wird ein selbst eingerichteter Weckruf gelöscht.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 0 1**

Wählen Sie **7 0 1**,



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf, der Weckruf ist gelöscht.

### **Weckruf vom »Rezeptionstelefon« einrichten**

Zusätzlich zu der Einrichtung über das Zimmertelefon, kann beim Einrichten vom »Rezeptionstelefon« der Weckruf für die Zimmertelefone im voraus für mehrere Tage eingestellt werden..

### **Signalisierung des Weckrufes**

Hebt der Gast bei einem Weckruf den Hörer des Zimmertelefons ab, hört er die in der Telefonanlage eingestellte Wartemusik. Nach dem Auflegen des Hörers ist der Weckruf gelöscht. Hebt ein Gast innerhalb der Weckrufzeit den Hörer nicht ab, wird der Weckruf entsprechend der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Hotel«) eventuell wiederholt und nach Ablauf der Zeit (im Lieferzustand ca. 30 Sekunden) nicht mehr am selben Tage wiederholt. Ist die Weckzeit vom Zimmertelefon eingegeben, wird sie nach dem Abheben des Hörers in der Telefonanlage gelöscht. Ist die Weckzeit vom »Rezeptionstelefon« eingegeben, wird sie erst beim »Check out« gelöscht.



Ihr Zimmertelefon klingelt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Hören Sie die Wartemusik, ist der Anruf Ihr Weckruf.



Legen Sie den Hörer auf, der Weckruf ist beendet.



# Systemtelefonie

Systemtelefonie erleichtert das Telefonieren und die Bedienung. Der Benutzer muss sich hier keine komplizierten Funktionen und Abläufe merken oder erst die Bedienungsanleitung und dann darin die Funktion suchen. In der Konfiguration des Systemtelefons können auf Funktionstasten Bedienungen fest eingerichtet werden. Die Beschriftung der Funktionstasten erfolgt entweder von Hand oder kann mit Hilfe einer mitgelieferten Vorlage ausgedruckt werden. Die Vorlage lässt sich am PC beschriften und anschließend ausdrucken. So muss der Anwender nur die entsprechend beschriftete Taste drücken und die Funktion wird ausgeführt.

## *Tipp*

Die Systemtelefone T-PX721/ T-Concept PX 722 können über den internen ISDN-Anschluss erkannt und die Konfiguration kann ausgelesen und verändert werden. Die Konfiguration erfolgt vom PC aus über die Telefonanlage (COM-Anschluss oder ISDN-Karte im PC). Sie können die Konfiguration über »Konfiguration der Telefonanlage« durchführen.

Die folgende Bedienungsanleitung beschreibt die Nutzung der Systemtelefone T-PX721/ T-Concept PX 722 und anderer, von der DTAG empfohlene Systemtelefone, an Ihrer Telefonanlage.

## Display und Tasten des Systemtelefons T- PX721

### **Display**

Was Sie unbedingt über das Display Ihres Systemtelefons wissen sollten:

Nach dem Verbinden mit dem ISDN-Anschluss werden Ihnen in der ersten Zeile des Displays Datum und Uhrzeit angezeigt. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der Telefonanlage oder dem externen ISDN-Netz übernommen.

In der ersten Zeile werden Begriffe in Klein- und Großschreibung dargestellt. In der zweiten Zeile werden die Funktionen der Softkeys in Groß- oder Kleinschreibung (je nach Einrichtung) dargestellt.

### **Tasten**

Was Sie unbedingt über die Tasten Ihres Systemtelefons wissen sollten:



Menu-Taste. Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits im Programmier-Menü und betätigen dann die Taste, gehen Sie einen Programmierschritt zurück.



Escape-Taste. Durch Betätigen der Escape-Taste wird während des Programmierens wieder der Ruhezustand des Systemtelefons erreicht.



Quittungs-Taste. Nach Betätigung dieser Taste wird eine Einstellung im Systemtelefon abgespeichert. Sie hören anschließend den positiven Quittungston.



C-Taste. Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen. Befinden Sie sich im Eingabe-Modus, können Sie mit dieser Taste einzelne Zeichen löschen.



Pfeiltasten. Die Pfeile »←« und »→« in der rechten oberen Ecke der ersten Zeile zeigen Ihnen an, dass Sie mit den Pfeiltasten weitere Funktionen in der zweiten Zeile aufrufen können.



## Display und Tasten des Systemtelefons T-Concept PX722



### Display

Das Systemtelefon verfügt über ein 7zeiliges Display mit Hintergrundbeleuchtung. Die Hintergrundbeleuchtung wird automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Nach dem Verbinden mit dem internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage werden Ihnen in der oberen Zeile des Displays Datum und Uhrzeit angezeigt. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der Telefonanlage übernommen. In den weiteren Zeilen befinden sich der angezeigte Text für eine Funktion immer neben dem zugehörigen Softkey. Betätigen Sie den Softkey, wird die nächste Ebene angezeigt.

Können im Display nicht alle Zeichen angezeigt werden, wird dies durch »❖« oder »❖« gekennzeichnet.

## Tasten



Menu-Taste: Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits in einem Menü und betätigen dann die Taste, stehen Ihnen menüabhängige Funktionen zur Verfügung oder Sie gehen einen Programmierschritt zurück.



Escape-Taste: Durch Betätigen der Escape-Taste wird während des Programmierens wieder der Ruhezustand des Systemtelefons erreicht.



OK-Taste: Mit Betätigen dieser Taste wird eine Eingabe bestätigt oder eine Einstellung im Systemtelefon abgespeichert.



C-Taste: Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen. Befinden Sie sich in einem Eingabe-Modus, können Sie mit dieser Taste einzelne Zeichen löschen.



Pfeiltasten: Die Pfeile »←« und »→« in der rechten Ecke der oberen Displayzeile zeigen Ihnen an, dass Sie mit den Pfeiltasten weitere Funktionen in den unteren Zeilen aufrufen können.



5 programmierbare Funktionstasten mit Leuchtdiode:  
Jede Taste verfügt über eine Leuchtdiode. Diese Leuchtdiode kann zur Anzeige von bestimmten Funktionen genutzt werden.  
Die Leuchtdioden der beiden unteren Tasten sind zweifarbig.

## Telefonieren mit Systemtelefonen T-PX721 / T-Concept PX722

Die Systemtelefone sind für den Anschluss am internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage XI721 vorbereitet. Eine besondere Konfigurierung für Systemtelefone ist nicht erforderlich. Die Telefonanlage erkennt ein angeschaltetes Systemtelefon automatisch.

An Ihrer Telefonanlage stellt Ihnen das Systemtelefon verschiedene systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung. Zum Beispiel:

- Wahl aus dem Telefonbuch der Telefonanlage.
- Durchsage und Wechselsprechen.
- Besondere Funktionstasten.
- Zugriff auf das Systemmenü der Telefonanlage.

Je nach Typ des Systemtelefons können Sie folgende Funktionstasten an Systemtelefonen einrichten:

Funktionstasten	T-PX721	T-Concept PX722
Gezielte Belegung des externen ISDN-Anschlusses über die Rufnummer	x	x
Leitungstasten (Amtsleitungs-Taste)	x	x
Linientasten (interne Gesprächspartner-Taste)	x	x
Tag-/ Nacht-Umschaltung	x	x
Teamtasten	x	x
Teamfunktion Ein-/ Ausloggen	x	x
Durchsage / Durchsagesperre	x	x
Wechselsprechen / Wechselsprechsperre	x	x
Chef-Sek-Funktion	x	x
Anrufweitchaltung	x	x
Direktruf	x	x
Anruffilter	x	x
Makrotasten	x	x
Headset ein / aus		x
Automatische Rufannahme		x
Linientaste für einen Anrufbeantworter		x
Usertaste ein / aus (MSN des Systemtelefons voreinstellen)		x

Die Beschreibung, Einrichtung und Bedienung dieser Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung oder der Hilfe zum Konfigurationsprogramm der Systemtelefone T-PX721 /T-Concept PX722.

## Funktionstasten T-PX721

Jede Zielwahltaste kann auch für bestimmte Funktionen eingerichtet werden. Die Zielwahltasten können in zwei Ebenen genutzt werden, die Umschaltung der Ebene erfolgt mit der Shift-Taste.

In der ersten Ebene werden Leitungstasten, Linientasten, Teamtasten und die Chef-Sek-Funktionstasten eingerichtet. Hierfür stehen Ihnen Leuchtdiodenanzeigen der Funktionen zur Verfügung.

Nach Betätigen der Shift-Taste für die zweite Ebene können die aktuellen LED-Zustände der Funktionstasten dieser Ebene angezeigt werden. Wird die Funktionstaste betätigt, wird die LED angezeigt. Nach ca. 3 Sekunden wird automatisch in die erste Ebene zurückgeschaltet und Sie sehen wieder die normale LED-Anzeige der Funktionstasten der ersten Ebene.

### **Wichtige Hinweise zu den Leuchtdiodenfunktionen der folgenden Leistungsmerkmale**

Team-Funktion (Ein-/ Ausloggen), Durchsage (ein/aus), Wechselsprechen (ein/aus)

Die Zustände der Leuchtdioden werden nicht permanent im Systemtelefon aktualisiert. Werden diese Funktionen von einer anderen Stelle (anderer Teilnehmer, Konfigurationsprogramm der Telefonanlage,...) geändert oder umgeschaltet, so wird der Zustand der LED nicht verändert. Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. Parken eines Gespräches), so sind die Leuchtdioden nach dem erneuten Stecken des Systemtelefons aus. Durch Betätigen einer Funktionstaste wird die Anzeige der zugeordneten Leuchtdiode aktualisiert und das Leistungsmerkmal in der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet.

Beispiel: Sie schalten die Anrufvariante Tag ein und ein anderer schaltet diese wieder aus. Durch Betätigen der Funktionstaste schalten Sie die Anrufvariante Tag ebenfalls aus und die zugeordnete Leuchtdiode wird aktualisiert.

## Funktionstasten T-Concept PX722



Das Systemtelefon verfügt über fünf Funktionstasten, die in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen belegt werden können.

Jede Taste verfügt über eine Leuchtdiode, die zur Anzeige der Funktionen in der ersten Ebene der Tasten genutzt werden kann. Die Leuchtdioden der beiden unteren Tasten (Taste 4 und Taste 5) sind zweifarbig. Jede Farbe ist dabei einer Ebene der Funktionstaste zugeordnet.

### **Einrichten einer Funktionstaste**

Die Funktionstasten werden über die PC-Konfigurierung des Systemtelefons eingerichtet. Die fünf Funktionstasten können in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen programmiert werden.

### **Funktionstaste bedienen**

Betätigen Sie die entsprechende Funktionstaste. Die auf der Taste programmierte Funktion wird ausgeführt. Ist mit dieser Funktion auch eine Leuchtdiodenfunktion verbunden, wird die Leuchtdiode entsprechend der ausgeführten Funktion ein- oder ausgeschaltet.

Die zweite Ebene der Funktionstasten erreichen Sie durch einen doppelten Tastendruck. Dieser muss im kurzen Abstand ausgeführt werden.

### **Wichtige Hinweise zu den Leuchtdiodenfunktionen der folgenden Leistungsmerkmale**

Team-Funktion (Ein-/ Ausloggen), Durchsage (ein/aus), Wechselsprechen (ein/aus)

Die Zustände der Leuchtdioden dieser Funktionen werden nicht permanent in dem Systemtelefon aktualisiert. Werden diese Funktionen über eine Kennziffer oder das Konfigurationsprogramm der Telefonanlage geändert oder umgeschaltet, so wird der Zustand der LED nicht verändert. Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. Parken eines Gespräches), so sind die Leuchtdioden nach dem erneuten Stecken des Systemtelefons aus.

Durch Betätigen einer Funktionstaste wird die Anzeige der zugeordneten Leuchtdiode aktualisiert und das Leistungsmerkmal in der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet.

Beispiel: Sie schalten die Durchsage zu Ihrem Systemtelefon über die Funktionstaste ein und ein anderer schaltet diese über das Konfigurationspro-

gramm aus. Durch Betätigen der Funktionstaste schalten Sie die Durchsage ebenfalls aus und die zugeordnete Leuchtdiode wird aktualisiert.

## Funktionstasten



### Leitungstaste

Unter einer Leitungstaste wird ein B-Kanal eines ISDN-Anschlusses eingerichtet. Wird diese Taste gedrückt, wird automatisch das Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt. Sie hören dann den externen Wählton.

Leuchtdiodenfunktionen:

- Externe Verbindung:  
Die dem entsprechendem B-Kanal zugeordnete LED leuchtet.
- Anruf:  
Die dem entsprechendem B-Kanal zugeordnete LED flackert.
- Der Teilnehmer wird gehalten: Die LED blinkt.

### Linientasten

Unter einer Linientaste können Sie eine Wahl zu einem internen Teilnehmer einrichten. Nach dem Drücken der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und der eingetragene Internteilnehmer gewählt. Die Linientaste ist auch zum Heranholen des Rufes vorgesehen.

Leuchtdiodenfunktionen:

- Verbindung:  
Die der internen Rufnummer zugeordnete LED leuchtet.
- Anruf:  
Die der internen Rufnummer zugeordnete LED flackert.
- Der Teilnehmer wird gehalten: Die LED blinkt.

### Teamtasten

Teamtasten sind normale Linientasten, denen anstatt einer internen Rufnummer eine Teamnummer zugewiesen wird. Nach dem Drücken der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und das eingetra-

gene Team gewählt. Die Teamtaste ist auch zum Heranholen des Rufes vorgesehen.

Leuchtdiodenfunktionen:

- Anruf: Die LED flackert.
- Verbindung: Die LED leuchtet nicht mehr, damit evtl. weitere Teamanrufe signalisiert werden können.

### **Team-Funktion Ein-/ Ausloggen**

Sind Sie als Teilnehmer in den Anrufvarianten eines Teams eingetragen, so können Sie diese Taste so einrichten, dass Sie die Rufsignalisierung Ihres Systemtelefons kontrollieren können.

Sind Sie eingeloggt, werden Teamanrufe an Ihrem Systemtelefon signalisiert. Sind Sie ausgeloggt, werden keine Teamanrufe signalisiert.

Leuchtdiodenfunktion:

- eingeloggt: Die LED leuchtet.
- ausgeloggt: Die LED leuchtet nicht.

---

### *Tipp*

Das Ein-/ Ausloggen aus einem Team durch eine eingerichtete Funktionstaste ist für die im Systemtelefon eingetragenen Rufnummern (»MSN-1«...»MSN-9«) möglich. Vor der Eingabe der Teamrufnummer müssen Sie daher den Index der Rufnummer (MSN) des Telefons wählen, die in der entsprechenden Team-Anrufvariante eingetragen ist.

---

### **Tag-/ Nacht-Schaltung**

Sie können eine Taste so einrichten, dass beim Betätigen dieser Taste die Anrufvarianten der Telefonanlage (Tag-/Nachtvariante) umgeschaltet wird.

Sie haben 3 verschiedene Möglichkeiten dieser Umschaltung:

Tag / Nacht alle: Alle Leistungsmerkmale, die zwischen einer Tag- und Nachtvariante in der Rufverteilung unterscheiden (AVA, TFE, Teams), werden gemeinsam umgeschaltet.

Tag / Nacht Team: Bei Eintrag einer Teamnummer wird nur für dieses Team die Anrufvariante umgeschaltet. Wenn Sie keine Teamnummer eintragen, wird die Anrufvariante für alle Teams umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anrufvariante Tag: Die LED leuchtet nicht.
- Anrufvariante Nacht: Die LED leuchtet.

## Durchsage

Die Durchsage-Funktion ermöglicht Ihnen den Aufbau einer Verbindung zu einem anderen Telefon oder einem Team, dem mehrere Telefone zugeordnet sind, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss. Sofern mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, erscheinen im Display Ihres Systemtelefons die Anzeigen wie bei einem normalen Verbindungszustand und die Leuchtdiode der Durchsagetaste wird eingeschaltet. Das Beenden der Durchsage ist durch erneutes Betätigen der Durchsagetaste oder durch Betätigen der Lautsprechertaste möglich. Nach Beenden der Durchsage wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Durchsagen werden von den gerufenen Telefonen automatisch durch Aktivieren der Funktion Lauthören angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet,
- die Durchsagesperre nicht eingeschaltet ist und
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Bei einer Durchsage erscheint im Display die Rufnummer des Durchsagenden. Über den Lautsprecher wird die Durchsage mit einem kurzen Aufmerksamkeitsklingelton angekündigt. Mit der ESC-Taste kann die Durchsage abgebrochen werden.

## Durchsage ein/aus

Ist an Ihrem Systemtelefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert, so sind keine Durchsagen zu Ihrem Systemtelefon möglich. Sie haben aber die Möglichkeit, die Durchsage durch eine Funktionstaste gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Durchsage möglich: Die LED leuchtet.
- Durchsage gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

## Wechselsprechen

Wechselsprechen ermöglicht Ihnen den Aufbau einer Verbindung zu einem anderen Systemtelefon, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss. Wenn dieses Systemtelefon den Wechselsprech-Anruf angenommen hat, erscheinen im Display Ihres Systemtelefons die Anzeigen wie bei einem normalem Verbindungszustand und die Leuchtdiode der Wech-

selsprechtaste wird eingeschaltet. Das Beenden der Wechselsprech-Verbindung ist durch erneutes Betätigen der Wechselsprechtaste oder durch Betätigen der Lautsprechertaste möglich. Nach Beenden des Wechselsprechens wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Wechselsprechen ist nur zu einem Systemtelefon möglich.

Wechselsprech-Anrufe werden von dem gerufenen Systemtelefon automatisch durch Aktivieren der Funktion Freisprechen angenommen, wenn:

- das Systemtelefon sich in Ruhe befindet,
- die Wechselsprech-Sperre nicht eingeschaltet ist und
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Bei einem Wechselsprech-Anruf erscheint im Display die Rufnummer des Anrufers. Über den Lautsprecher wird das Wechselsprechen mit einem kurzen Aufmerktion angekündigt. Durch Betätigen der Lautsprechertaste wird das Wechselsprechen beendet. Wird während des Wechselsprechens der Hörer des Systemtelefons abgehoben, so wird das Gespräch in eine normale Verbindung umgesetzt.

---

## *Tipp*

Wird eine Wechselsprech-Verbindung nicht von einem der beiden Teilnehmer beendet, so wird diese Verbindung nach ca. 2 Minuten automatisch von der Telefonanlage beendet.

---

### **Wechselsprechen ein/aus**

Ist an Ihrem Systemtelefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert, so sind keine Wechselsprech-Verbindungen zu Ihrem Systemtelefon möglich. Sie haben aber die Möglichkeit, Wechselsprechen durch eine Funktionstaste gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Wechselsprechen möglich: Die LED leuchtet.
- Wechselsprechen gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

Das unten stehenden Beispiel zeigt die gleiche Einrichtung von einem normalen ISDN-oder analogen Telefon.

**Beispiel:****Wechselsprechen erlauben**

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie zweimal die Sterntaste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 6 8 1** Wählen Sie 7681.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.  
Wechselsprechen zu Ihrem Systemtelefon ist jetzt möglich.

**Wechselsprechen sperren**

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie zweimal die Sterntaste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 6 8 0** Wählen Sie 7680.



Sie hören den positiven Quittungston.

**Chef-Sek-Funktion**

Diese Funktion realisiert die Zusammenarbeit zwischen den Systemtelefonen des Chefs und des Sekretariats. Hierbei wird dem Systemtelefon des Sekretariats eine besondere Linientaste mit der Rufnummer des Chefs zugewiesen und dem Systemtelefon des Chefs eine besondere Linientaste mit der Rufnummer des Sekretariats. Durch die besonderen Linientasten werden in den beiden Systemtelefon die Eigenschaften Chef-Telefon und Sekretariats-Telefon hinterlegt.

Wird vom Chef-Telefon eine Verbindung zum Sekretariat über die entsprechende Linientaste aufgebaut, so wird im Display des Sekretariats-Telefons

dieser Anruf mit »Chef-Anschluss« signalisiert. Wird vom Sekretariats-Telefon eine Verbindung zum Chef über die entsprechende Linientaste aufgebaut, so wird im Display des Chef-Telefons dieser Anruf mit »Sekretariat« signalisiert. Die Anzeige »Chef-Anschluss« und »Sekretariat« wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der sonst üblichen Anzeige von Rufnummer oder Namen des Anrufers.

Ist Ihr Systemtelefon als Chef-Telefon eingerichtet, so wird das Leistungsmerkmal »Ruhe vor dem Telefon« um eine weitere Funktion ergänzt. Sobald Sie diese Ruhe aktiviert haben, werden alle Anrufe für die MSN-1 des Chef-Telefons sofort zum Systemtelefon des Sekretariats weitergeleitet. Diese Anrufe werden am Chef-Telefon nur optisch und am Sekretariats-Telefon optisch und akustisch signalisiert. Je Sekretariats-Telefon können mehrere Chef-Tasten eingerichtet werden.

### **Rufnummer (MSN) für das nächste Gespräch festlegen**

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner mitgesendet wird. Diese Rufnummer (MSN) muss vorab in Ihrem Systemtelefon eingetragen sein.

### **Anruffilter**

Haben Sie den Anruffilter des Systemtelefons eingerichtet, z.B. das Ignorieren bestimmter Rufnummern, können Sie eine Taste einrichten, um den Anruffilter ein- oder auszuschalten. Das Wechseln der Filterart (ablehnen, durchlassen oder komplett) ist mit der programmierten Taste nicht möglich. Haben Sie noch keine Einstellungen im Anruffilter vorgenommen, können Sie durch Betätigen dieser Taste das Menü des Anruffilters erreichen.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anruffilter aktiv: Die Leuchtdiode leuchtet.
- Anruffilter aus: Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

### **Anrufwefterschaltung**

Sie können eine Taste so einrichten, dass eine Anrufwefterschaltung für eine bestimmte Rufnummer (MSN) Ihres Systemtelefons eingerichtet wird. Durch Betätigen der Taste wird die Anrufwefterschaltung ein- oder ausge-

schaltet. Das Einrichten einer Anrufweitschaltung über eine programmierte Taste ist nur für die Rufnummern 1 bis 9 (MSN1...MSN9) des Systemtelefons möglich. Um die Anrufweitschaltung nutzen zu können, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingerichtet haben.

Folgende Eingaben sind beim Programmieren einer Anrufweitschaltung notwendig:

- 1. Index der Rufnummer (MSN), die weitergeleitet werden soll.
- 2. Art der Anrufweitschaltung.
- 3. Zielrufnummer der Anrufweitschaltung.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anrufweitschaltung eingeschaltet: Die Leuchtdiode leuchtet.
- Anrufweitschaltung ausgeschaltet: Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

### Direktruf

Der Direktruf des Systemtelefons (siehe Seite 76) kann über eine programmierte Funktionstaste eingerichtet werden. Vor dem Einrichten eines Direktrufes über eine Funktionstaste ist es notwendig, dass die Direktrufnummer im Systemtelefon hinterlegt ist. Das Ausschalten eines Direktrufes erfolgt wie im Abschnitt »Direktruf« (siehe Seite 76) beschrieben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Direktruf eingeschaltet: Die Leuchtdiode leuchtet.
- Direktruf aus: Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

### Automatische Rufannahme (nur T-Concept PX722)

Ihr Telefon kann Anrufe automatisch annehmen, ohne dass Sie den Hörer abheben oder die Lautsprechertaste betätigen müssen. Die automatische Rufannahme kann durch eine eingerichtete Funktionstaste eingeschaltet werden. Sie können für eine Rufnummer (»MSN-1 «...»MSN-9«) eine separate Funktionstaste oder eine Funktionstaste für alle Rufnummern einrichten.

#### Leuchtdiodenfunktion

- Automatische Rufannahme eingeschaltet: Die LED leuchtet.
- Automatische Rufannahme ausgeschaltet: Die LED leuchtet nicht.

Haben Sie ein Headset eingerichtet, wird der Anruf mit dem Headset angenommen. Ohne ein eingerichtetes Headset wird der Anrufer durch die Funktion »Freisprechen« angenommen

#### **Headset ein / aus (nur T-Concept PX722)**

Haben Sie an Ihrem Telefon ein Headset angeschlossen und eingerichtet, erfolgt die Bedienung des Headsets über eine Funktionstaste.

Zum Einleiten, Annehmen und Beenden von Gesprächen betätigen Sie die Headsettaste.

#### Leuchtdiodenfunktion

- Headset eingeschaltet. Aktive Verbindung über das Headset: Die LED leuchtet.
- Headset ausgeschaltet. Keine Verbindung über das Headset: Die LED leuchtet nicht.

#### **Linientaste für einen Anrufbeantworter (nur T-Concept PX722)**

Diese Taste ist eine spezielle Linientaste, der die interne Rufnummer eines Anrufbeantworters zugewiesen wird. Zusätzlich kann dieser Taste auch eine MFV-Sequenz zugewiesen werden.

Nach Betätigen der Taste wird die Rufnummer des Anrufbeantworters gewählt und anschließend die gespeicherte MFV-Sequenz übermittelt. Mit der MFV-Sequenz können Sie zum Beispiel die Fernbedienung des Anrufbeantworters aktivieren und neue Nachrichten abhören. Bei der Anwahl des Anrufbeantworters wird der Lautsprecher eingeschaltet, das Mikrofon bleibt aber ausgeschaltet.

#### Leuchtdiodenfunktion:

- Anrufbeantworter hat einen Anruf angenommen; Anrufer hört die Ansage oder hinterlässt eine Nachricht: Die LED blinkt.
- Ein Anruf wird am Anrufbeantworter signalisiert: Die LED flackert.

- Verbindung zum Anrufbeantworter (z.B. Abhören von Nachrichten) Die LED leuchtet.

### Usertaste ein/aus (nur T-Concept PX722)

Normalerweise wird bei allen Einstellungen und Bedienungen als Default-Rufnummer die erste im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN-1) verwendet. Mit der Usertaste können Sie die Default-Rufnummer des Telefons einstellen. Der Usertaste wird in der Programmierung der Index einer gespeicherten Rufnummer (MSN-1...MSN-9) zugewiesen. Durch Betätigen dieser Taste wird die Default-Rufnummer des Telefons auf die entsprechende Rufnummer (MSN) geändert. Beim Einleiten eines Gespräches und beim Versenden von SMS- oder UUS-Textnachrichten wird die geänderte Default-Rufnummer verwendet.

Leuchtdiodenfunktion:

- Geänderte Default-Rufnummer aktiv: Die LED leuchtet.
- Geänderte Default-Rufnummer ausgeschaltet (MSN-1 als Default aktiv): Die LED leuchtet nicht.

## Systemmenü an den Telefonanlagen mit Systemtelefonie

Das Systemtelefon ist für den Anschluss am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage XI721 vorbereitet.

Ihre Telefonanlage stellt Ihnen ein besonderes Menü mit systemtypischen Eigenschaften zur Verfügung. Dieses Menü und die darin enthaltenen Leistungsmerkmale (z.B. Telefonbuch der Telefonanlage, Anrufvarianten umschalten,...) werden vollständig in der Telefonanlage verwaltet. Betreiben Sie Ihr Systemtelefon an einer anderen Telefonanlage, steht Ihnen dieses Menü nicht zur Verfügung.

### *Tipp*

Die Beschreibung des Menüs sowie der Leistungsmerkmale, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage.

### **T-PX721: Einstieg in das Systemmenü der Telefonanlagen**



Das Systemtelefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste zweimal.

```
01.02.03 09:07 →
tbuch kurzw ruhe
```



Betätigen Sie den Softkey unter »anlage«.

```
01.02.03 09:07 +
notiz anlage
```



## T-Concept PX722: Einstieg in das Systemmenü der Telefonanlage



Das Telefon befindet sich in Ruhe.  
Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste.



Betätigen Sie den Softkey  
»Anlage«.



## Telefonbuch



Die Telefonanlage verfügt über ein Telefonbuch. Die Anzahl der Einträge ist von der verwendeten Telefonanlage abhängig. Rufnummern und Namen werden über die PC-Konfigurierung eingetragen. Das Telefonbuch kann nur von Systemtelefonen genutzt werden. Sie können mit dem Systemtelefon aus dem Telefonbuch der Telefonanlage wählen.

Wählen Sie den Menüpunkt »Telefonbuch« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

Geben Sie die ersten (maximal 8) Buchstaben des Namens des gewünschten Eintrages ein und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

Ihnen werden jetzt der erste gefundene Eintrag und die 8 alphabetisch folgenden Einträge angezeigt.

Sollen weitere Einträge angezeigt werden, wählen Sie »Folgende « für die 8 alphabetisch nachfolgenden Einträge oder »Vorherige« für die 8 alphabetisch vorhergehenden Einträge.

Wählen Sie den gewünschten Eintrag und bestätigen Sie mit »OK«.

Heben Sie den Hörer ab, um die Wahl zu beginnen und das Gespräch durchzuführen.  
Sie müssen innerhalb von 5 Sekunden mit der Wahl beginnen!

### T-PX721 Kurzeinstieg: Rufnummer aus dem Telefonbuch der Telefonanlage wählen



Betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend den Softkey unter »t.buch«.

```
01.02.03 09:07 →  
t.buch kurzw ruhe
```



Geben Sie die ersten Buchstaben (max.8) des gesuchten Eintrages ein.

```
Bitte Buchstaben  
eingeben: SER
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Serv / 1
```



Wählen Sie den gesuchten Eintrag mit den Pfeil-Tasten.  
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Quittungs-Taste.

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Service-Hotline / 4
```



Heben Sie den Hörer ab. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie kurzzeitig den der Rufnummer zugeordneten Namenseintrag (z.B.: »Service-Hotline«).

```
0123456789  
Bitte Hörer abnehmen
```

### T-Concept PX722 Kurzeinstieg: Rufnummer aus dem Telefonbuch der Telefonanlage wählen



Betätigen Sie den rechten oberen Softkey (Teelfonbuch der Telefonanlage).

```
01.02.03 09:07 →  
Telefonbuch
```



Geben Sie die ersten Buchstaben (max.8) des gesuchten Eintrages ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Bitte Buchstaben
eingeben: SER
```



Wählen Sie den gesuchten Eintrag mit den Pfeil-Tasten aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste.

```
OK/Ziffer bestätigt<=>
1: Serv.....
2: ..... Servantes
3: Servent.....
4: ..... Service-Hotline
```



Heben Sie den Hörer ab. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie kurzzeitig den der Rufnummer zugeordneten Namenseintrag (z.B.: »Service-Hotline«).

```
0123456789          msn-2
Telefonbuch
```

## Follow me



Sie haben die Möglichkeit, mit den Systemtelefonen eine Anrufweiterschaltung von einem anderen Endgerät Ihrer Telefonanlage zu Ihrem Systemtelefon einzurichten. Diese Anrufweiterschaltung basiert auf dem Leistungsmerkmal Follow me der Telefonanlage.

Über das Systemmenü können Sie die Rufnummer des Teilnehmers, der zu Ihrem Systemtelefon weitergeleitet werden soll, eingeben. Weiterhin können Sie die Art der Anrufweiterschaltung auswählen oder eine vorhandene Anrufweiterschaltung löschen.

Wählen Sie den Menüpunkt »Follow me« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

Geben Sie die Rufnummer des Gesprächspartners ein, der zu Ihrem Systemtelefon weitergeleitet werden soll und bestätigen Sie mit »OK«.

Wählen Sie jetzt die Art der Anrufweiterschaltung:

Möchten Sie eine bereits eingerichtete Anrufweiterschaltung löschen, wählen Sie »Löschen« und bestätigen Sie mit »OK«.

Sind bereits Anrufweitschaltungen eingerichtet, erweitert sich das Menü. Neben dem Menü zum Einrichten neuer Anrufweitschaltungen werden die eingerichteten Anrufweitschaltungen (Rufnummer und Art der Weitschaltung, z.B. »12 : Immer«) angezeigt.

Möchten Sie nun eine neue Anrufweitschaltung einrichten, wählen Sie in diesem Menü »Neu Einrichten« und bestätigen Sie mit »OK«. Das Einrichten der neuen Anrufweitschaltung erfolgt wie zuvor beschrieben.

Um eine vorhandene Anrufweitschaltung zu ändern oder zu löschen, wählen Sie die gewünschte Anrufweitschaltung und bestätigen Sie mit »OK«. Sie können dann die Art der Weitschaltung ändern oder die Anrufweitschaltung löschen.

## Direktruf



Ist der Direktruf eingerichtet, wählt Ihr Systemtelefon eine von Ihnen voreingegebene Rufnummer. Die automatische Wahl wird eingeleitet, wenn Sie den Hörers abheben und nicht innerhalb von 5 Sekunden eine Rufnummer wählen. Die Rufnummer des Teilnehmers, der angerufen werden soll, können Sie über das Menü »Direktruf« selbst eingeben. Die Telefonanlage erkennt automatisch an der Länge der Rufnummer, ob Sie eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer eingegeben haben. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahl (AKZ) eingeben.

### **Eingabe der Zielrufnummer**

Wählen Sie den Menüpunkt »Direktruf« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

Geben Sie die Zielrufnummer für den Direktruf ein und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

### **Wählen**

Heben Sie den Hörer ab. Die Wahl wird nach ca. 5 Sekunden begonnen. Wenn Sie innerhalb der 5 Sekunden selbst wählen, wird der Direktruf nicht gestartet und Sie können normal wählen und telefonieren.

### **Direktruf ändern**

Wählen Sie den Menüpunkt »Direktruf« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

Möchten Sie den vorhandenen Direktruf ausschalten wählen, Sie den Menüpunkt, in dem die Zielrufnummer angezeigt wird und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«. Sie können jetzt den Direktruf ausschalten oder löschen.

- »Ausschalten«: Die Rufnummer bleibt gespeichert, der Direktruf ist ausgeschaltet. Er kann beim erneuten Einstieg in das Menü über den Menüpunkt »Einschalten« wieder eingeschaltet werden.
- »Löschen«: Der Direktruf wird gelöscht.

Um eine eingerichteten Direktruf mit einem neuen Direktruf zu überschreiben, wählen Sie »Neu Einrichten« und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

- »Neu Einrichten«: Geben Sie die neue Rufnummer für den Direktruf ein. Die zuvor eingerichtete Zielrufnummer wird überschrieben und der Direktruf wird sofort für die neue Rufnummer eingerichtet.

## Tag / Nacht Umschaltung

Sie können mit den Systemtelefonen die Team-Anrufvarianten der Telefonanlage umschalten, ohne die dafür vorgesehenen Kennziffern zu nutzen. Die Telefone müssen zum Schalten berechtigt eingerichtet sein.

Wählen Sie den Menüpunkt »Tag / Nacht« und bestätigen Sie mit »OK«.

Um für ein Team oder für alle Teams umzuschalten, wählen Sie »Teams« und bestätigen Sie mit »OK«. Geben Sie jetzt die Teamnummer, für welches die Anrufvariante geschaltet werden soll oder »für alle Teams« ein und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

Wählen Sie jetzt mit den Pfeil-Tasten, welche der Anrufvarianten (Tag oder Nacht) Sie einschalten möchten und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

## Kostenerfassung

Sie können sich über die Kostenerfassung die Anzahl der aufgelaufenen Einheiten und die Gesprächskosten für die Endgeräte ansehen und löschen. Das Leistungsmerkmal ist über die 6stellige PIN geschützt.

Wählen Sie den Menüpunkt »Kostenerfassung« und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

## Entgeltzähler ansehen / löschen

Wählen Sie das Menü »Entgeltzähler« und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

Wählen Sie das Menü »Auslesen« und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«.

Geben Sie die gewünschte Internrufnummer ein und bestätigen Sie mit »OK«. Ihnen werden die bisher aufgelaufenen Tarifeinheiten und Kosten angezeigt. Betätigen Sie die Taste »OK«, dann wird die Kostenerfassung für das nächste Endgerät angezeigt.

oder

Wählen Sie das Menü »Zurücksetzen« und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK«. Geben Sie die gewünschte Internrufnummer ein und bestätigen Sie mit »OK«. Betätigen Sie nochmals »OK« um die Kosten und Tarifeinheiten auf »0« zurückzusetzen. Sie kehren anschließend in das vorherige Menü zurück.

## Hotelfunktionen



Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es, die Telefonkosten, die über das Telefon im Zimmer des Gastes zwischen Ankunft und Abreise aufgelaufen sind, zu ermitteln und auszudrucken. Für die Telefone in den Hotelzimmern kann ein Weckruf vom Gast oder von der Rezeption eingerichtet werden.

Für die Nutzung dieses Leistungsmerkmals wird ein Systemtelefon z.B. als »Rezeptionstelefon« benötigt. Sie können bis zu zwei Systemtelefone als »Rezeptionstelefon« festlegen. Die Konfigurierung des Leistungsmerkmals und des Systemtelefons erfolgt in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Hotel«).

---

### *Tipp*

Beachten Sie, dass in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer Intern«) alle Leistungsmerkmale, die dem Hotelgast nicht zur Verfügung stehen sollen, ausgeschaltet werden müssen.

---

Den Hotelzimmern kann durch die 3-stellige Rufnummernvergabe der (100...200)Telefonanlage die gleiche interne Rufnummer wie die Zimmernummer zugeordnet werden.

Über die Hotelfunktionen sind die folgenden Leistungsmerkmale möglich:

## Check in

Bei Ankunft des Gastes wird beim »Check in« über das »Rezeptionstelefon« das Telefon seines Hotelzimmers auf Wahlberechtigung »Berechtigung uneingeschränkt« eingerichtet. Dabei werden die teilnehmerspezifischen Leistungsmerkmale z.B. Entgeltzähler, Direktruf und Weckruf für dieses Zimmer gelöscht. Der Zeitpunkt des »Check in« (Uhrzeit und Datum) wird in der Telefonanlage gespeichert. Erst mit einem erneuten »Check in« nach dem »Check out« werden die gespeicherten Daten überschrieben.

## Check out

Bei der Abreise des Gastes wird beim »Check out« über das »Rezeptionstelefon« das Telefon seines Hotelzimmers auf »Berechtigung kommend« eingerichtet. Es erfolgt dann der Ausdruck der Verbindungsdatensätze seit dem »Check in« über die serielle Schnittstelle der Telefonanlage.

Das Format und die Funktionen des Verbindungsdatenausdrucks wird in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Verbindungsdaten«) festgelegt.

Sind alle Verbindungsdatensätze ausgedruckt, erfolgt die Quittierung über das Systemtelefon. Es werden dann im Display die aufgelaufenen Einheiten und der Betrag der Telefonate angezeigt.

Der »Check out« kann bis zu einem erneuten »Check in« mehrmals wiederholt werden (z.B. bei Funktionsstörungen, wie Papierstau im Drucker).

## Hinweise zur Konfiguration der Telefonanlage

Sind Gäste eingekcheckt, sollten Sie in der PC-Konfigurierung keine Änderungen der Internrufnummer dieser Zimmer vornehmen. Sonst werden »Check in/Check out« und der Weckruf für diese Internrufnummern gelöscht. Ist das Ändern unumgänglich, checken Sie zuerst die betroffenen Gäste aus, konfigurieren Sie anschließend die Telefonanlage, checken Sie danach die Gäste wieder ein und richten Sie den Weckruf erneut ein.

### Tipp

Ist eine neue oder eine Änderung der Konfiguration der Telefonanlage über die serielle Schnittstelle erfolgt, überprüfen Sie, ob der Drucker wieder an der seriellen Schnittstelle angeschlossen ist. Über die Konfigurierung muss die »Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle« eingeschaltet sein.

## Weckruf

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es einem Gast, zu einer von ihm vorgegebenen Zeit einen Weckruf an seinem Zimmertelefon (siehe Seite 54) einzustellen. Der Weckruf kann vom Gast selbst über sein Zimmertelefon

oder vom »Rezeptionstelefon« eingerichtet und gelöscht werden. Erst bei einem neuen »Check In« wird der Weckruf gelöscht. Dadurch wird ein Gast, der bereits abends ausgecheckt hat, am nächsten Morgen noch geweckt. Über die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Hotel«) werden die folgenden Funktionen eingestellt:

- Die Weckrufzeit ist zwischen 1...99 Sekunden einstellbar.
- Die Zahl der Weckrufwiederholungen ist zwischen 0 und 3 einstellbar.
- Die Zeit zwischen den Weckrufwiederholungen ist zwischen 1 und 5 Minuten einstellbar.

## **Bedienung der Hotelfunktionen vom Rezeptionstelefon**

Beginnen Sie mit dem »Einstieg in das Systemmenü der Telefonanlage mit dem Systemtelefon«. Wählen Sie das Menü »Hotelfunktionen« aus.

### **Check in**

Geben Sie die gewünschte Zimmernummer ein und bestätigen Sie mit »OK«. Wählen Sie das Menü »Check-In « aus und bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten eine Anzeige der eingetragenen Zimmernummer, bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten die Bestätigung des »Check In« mit Zimmernummer, Uhrzeit und Datum, bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten die Anzeige für die Einstellung des Weckrufs.

### **Weckruf einrichten**

Wählen Sie zwischen einmaligem Weckruf oder täglichem Weckruf und bestätigen Sie mit »OK«. Geben Sie die Uhrzeit ein und bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten die Bestätigung, dass für das Zimmer der Weckruf eingerichtet wurde.

### **Check out**

Wählen Sie das Menü »Hotelfunktionen« aus und bestätigen Sie mit »OK«. Geben Sie die gewünschte Zimmernummer ein und bestätigen Sie mit »OK«. Wählen Sie das Menü »Check-Out « aus und bestätigen Sie mit »OK«. Sie sehen den Eincheck-Termin für die gewählte Zimmernummer, bestätigen Sie mit »OK«. Es werden Zimmernummer und Telefonkosten seit dem »Check-In« angezeigt, bestätigen Sie mit »OK«. Sie können jetzt die angefallenen Telefonkosten ausdrucken lassen, bestätigen Sie mit »OK«. Sie erhalten anschließend die Mitteilung, dass der »Check-Out« erfolgreich abgeschlossen wurde.

# Telefonieren mit Mehreren

Während Sie ein Gespräch führen, können Sie

- einen weiteren Gesprächspartner anrufen.
- ein zweites Gespräch entgegennehmen.
- Gespräche weitergeben.
- Verbinden im Netz (ECT).
- einen anklopfenden Teilnehmer verbinden
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln).
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz).

Um diese Leistungsmerkmale am externen ISDN-Anschluss nutzen zu können, müssen Sie diese Dienste beauftragt haben. Im Komfortanschluss des T-ISDN sind die Dienste Rückfrage, Makeln und Dreierkonferenz bereits enthalten.

Die nachfolgenden Prozeduren gelten nur für analoge Telefone. Mit ISDN-Telefonen müssen Sie die entsprechenden Prozeduren der Bedienungsanleitung der ISDN-Telefone nutzen.

## Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Während eines Gespräches können Sie jederzeit einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Sie führen ein Gespräch.  
Sie möchten einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Interwählton im Hörer.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Hören Sie nach Wahl der 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.  
Sie hören Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.  
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Gespräch.



Sie können das gehaltene Gespräch beenden: Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder



Sie können das bestehende Gespräch beenden: Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

## Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen



Während eines Gespräches können Sie jederzeit ein weiteres Gespräch annehmen, aber auch abweisen.

---

### *Tipp*

Bei analogen Telefonen wird bei Internanrufen nicht angeklopft. Bei externen Anrufen kann angeklopft werden.

---

### **Gespräch annehmen**



Sie führen ein Gespräch.  
Ein zweiter externer Gesprächspartner ruft Sie an.  
Sie hören den Anklopfton.



Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2, um das anklopfende Gespräch anzunehmen, das erste Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Taste R und Wahl der 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächen hin- und herschalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

**R 0**

Sie können das gehaltene Gespräch beenden: Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

**R 1**

Sie können das bestehende Gespräch beenden: Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

### **Gespräch abweisen**

**)**

Sie führen ein Gespräch.  
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.  
Sie hören den Anklopftön.

**R 0**

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0, um das anklopfende Gespräch abzuweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

## Gespräche weitergeben

---

### **Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben**

Sie können Gespräche weitergeben, wenn Sie die Rufnummer des internen Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Der Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.

**)**

Sie führen ein Externgespräch.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.  
Sie hören den Freiton im Hörer.  
Der Gesprächspartner wird gerufen.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.



Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen, hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter. Hebt er nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.

### **Gespräche mit Ankündigung weitergeben**

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.



Sie führen ein Intern- oder Externgespräch. Sie möchten das Gespräch an einen anderen Gesprächspartner weitergeben.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das Gespräch zurückzuholen.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.  
Sie hören den Freiton im Hörer.  
Der Gesprächspartner wird gerufen.  
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Interngespräch.  
Kündigen Sie die Weitergabe des gehaltenen Teilnehmers an Ihren internen Gesprächspartner an.



Legen Sie den Hörer auf.

Der angewählte Gesprächspartner führt das Gespräch weiter.

## **Verbinden im Netz (ECT)**



Sie haben die Möglichkeit, während eines Gesprächs einen weiteren Anruf entgegenzunehmen oder ein weiteres Gespräch selbst einzuleiten. Der erste Teilnehmer wird während der Rückfrage gehalten. Sie können dann die

beiden Teilnehmer miteinander verbinden, Sie selbst werden dann getrennt.

In dem Windows-Konfigurationsprogramm können Sie für jeden Teilnehmer separat einstellen, ob ein externer Gesprächsteilnehmer in der Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle gehalten wird (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter dem Registerblatt »Leistungsmerkmale«).

### **Verbinden in der Telefonanlage**

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Telefonanlage« muss eingerichtet sein.

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden über die Telefonanlage miteinander verbunden. Ihre Telefonanlage ist während eines bestehenden extern vermittelten Gespräches für weitere externe Gespräche nicht mehr erreichbar, wenn nur ein externer ISDN-Anschluss eingerichtet ist (Werkeinstellung ohne Module).

### **Verbinden in der Vermittlungsstelle**

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« muss eingerichtet sein (Werkeinstellung).

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden in der Vermittlungsstelle miteinander verbunden. Ihre Telefonanlage bleibt während des bestehenden vermittelten Gespräches weiter vollständig erreichbar.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »ECT« für Ihren ISDN-Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

### **Verbinden**

Beachten Sie, dass ISDN-Endgeräte das Leistungsmerkmal »Verbinden« nur über eine besondere Taste oder Menüfunktion nutzen können. Die nachfolgende Prozedur ist nur für analoge Telefone geeignet.

**1**

Sie führen ein Gespräch mit Teilnehmer 1.  
Ein weiterer Anruf wird z.B. durch Anklopfen signalisiert.

**R 2**

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2.  
Teilnehmer 2 meldet sich, Sie können mit ihm sprechen. Teilnehmer 1 wird gehalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

## **R 4**

Sie möchten die beiden Teilnehmer miteinander verbinden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 4. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden. Die Verbindungskosten gehen zu Lasten des Teilnehmers, der die jeweilige Verbindung hergestellt hat.

## Verbinden eines anklopfenden Teilnehmers

---

Sie können mehrere Verbindungen halten und über eine weitere Verbindung (Rückfrage-Verbindung) einen der gehaltenen Teilnehmer mit dem Anklopfenden verbinden. Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon nutzen, oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

## Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

---

Das Leistungsmerkmal Makeln ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen internen oder externen Gesprächspartnern. Die gehaltenen Teilnehmer hören, sofern programmiert, Wartemusik (Music on Hold). Bei analogen Telefonen kann zwischen zwei Gesprächspartnern hin- und hergeschaltet werden. Jedes der beiden Gespräche können Sie gezielt beenden. Sie können in der Konfigurierung der Telefonanlage festlegen, ob das Halten in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.



Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem weiteren Gesprächspartner sprechen, ohne dass Ihr erster Gesprächspartner das Gespräch mithört.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.  
Sie hören den Freiton im Hörer.  
Der Gesprächspartner wird gerufen.  
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

**J**

Sie führen das Gespräch.  
Das erste Gespräch wird gehalten.

**R 2**

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2, um zum ersten Gespräch zurückzukehren, das zweite Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Taste R und Wahl der 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern hin- und herschalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

**R 0**

Sie können das gehaltene Gespräch beenden, betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

**R 1**

Sie können das bestehende Gespräch beenden, betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

*Tipp*

Wenn Sie zwischen einem internen Gesprächspartner und einem externen Gesprächspartner makeln und den Hörer auflegen, ist Ihr Gespräch beendet und Ihre zwei Gesprächsteilnehmer sind miteinander verbunden!

*Tipp*

Wenn Sie zwischen zwei externen Gesprächspartnern makeln und den Hörer auflegen, wird das bestehende Gespräch beendet und das gehaltene Gespräch meldet sich mit »Wiederanruf« (»bei Halten in der Telefonanlage«).

*Tipp*

Wenn Sie beim Makeln die R-Taste betätigen und anschließend 4 wählen, werden die zwei externen Gesprächspartner miteinander verbunden und Ihr Gespräch mit den externen Gesprächspartnern ist beendet. Die Gesprächskosten für von Ihnen eingeleitete Gespräche tragen Sie.

## Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)

Die Dreierkonferenz können Sie mit externen und internen Gesprächspartnern herstellen.

- Für eine Dreierkonferenz in der Vermittlungsstelle mit zwei externen Gesprächspartnern muss in der Konfigurierung das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern wird nur ein B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt.
- Für eine Dreierkonferenz in der Telefonanlage mit externen oder internen Gesprächspartnern muss in der Konfigurierung das Leistungsmerkmal »Halten in der Telefonanlage« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt.

Sie können einen »anklopfenden« oder »gehaltenen« Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.

### Dreierkonferenz einleiten



Sie führen ein Gespräch mit einem Gesprächspartner und möchten einen weiteren Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.  
Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen.  
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Sie möchten den Gesprächspartner mit in das erste Gespräch einbeziehen.



Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 3. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.



Sie führen das Konferenzgespräch.

Sie können aus einer Dreierkonferenz wieder zurück zum Leistungsmerkmal »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« gelangen, wenn Sie die R-Taste betätigen und die 2 wählen. Danach sind Sie wieder mit dem Gesprächspartner verbunden, mit dem Sie vor dem Einleiten der Drei-

erkonferenz gesprochen haben. Der andere Gesprächspartner wird gehalten.

*Tipp*

Die Konferenz wird beendet, wenn Sie den Hörer auflegen. Ein in die Konferenz aufgenommener Gesprächspartner kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

In Betrieb  
nehmen

Telefonieren

Telefonieren mit  
Mehreren

Erreichbar  
bleiben

Kosten kontrollie-  
ren

Sicherheit in beide  
Richtungen

Telefonanlage ein-  
stellen

Telefonanlage  
und PC

Anhang



# Erreichbar bleiben

## Anrufwefterschtaltung(AWS)

Die Telefonanlage gibt Ihnen mit der »Anrufwefterschtaltung« die M3glichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der N4he Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen auf eine andere interne oder externe Rufnummer. In der PC-Konfigurierung der Telefonanlage legen Sie je internen Teilnehmer fest, ob dieses Merkmal in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.

### Anrufwefterschtaltung in der Telefonanlage

Die Telefonanlage verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten internen oder externen Teilnehmer. Bei einem externen Anruf wird, je nach Konfigurierung, der zweite B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt.

### Anrufwefterschtaltung in der Vermittlungsstelle

Die M3glichkeiten im ISDN-Netz k3nnen Sie nutzen, wenn diese Leistungen f3r Ihren Anschluss aktiviert sind. Auskunft dar3ber erhalten Sie beim Berater der Deutschen Telekom.

Die Vermittlungsstelle verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten externen Teilnehmer. Interne Anrufwefterschtaltungen werden von der Telefonanlage in der Telefonanlage geschaltet.

Am Mehrger4tenschluss werden alle Anrufe f3r die gerufene MSN weitergeschaltet. Andere Endger4te der Telefonanlage, in die die gleiche MSN eingetragen ist, werden nicht gerufen.

Am Anlagenanschluss werden alle Anrufe f3r die gerufene Durchwahrrufnummer weitergeschaltet (Partial Rerouting).

### *Tipp*

Ist eine AWS eingerichtet und erfolgt diese nicht in der Vermittlungsstelle, (z.B. das Leistungsmerkmal ist nicht beauftragt), wird die Anrufwefterschtaltung automatisch in der TK-Anlage ausgef3hrt.

### Bei der Anrufwefterschtaltung gibt es drei Varianten:

- Anrufwefterschtaltung »sofort« – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.

- Anrufweiserschaltung »bei Nichtmelden« – Der Anruf wird nach 20 Sekunden (abhängig von der Einstellung in der Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet.
- Anrufweiserschaltung »bei Besetzt« – Der Anruf wird nur weitergeschaltet, wenn am Zieltelefon telefoniert wird.

Eine bestehende Anrufweiserschaltung kann durch eine neue Anrufweiserschaltung überschrieben werden. Es können auch andere Anrufweiserschaltungs-Varianten gleichzeitig eingeschaltet sein. Z.B. AWS »bei Nichtmelden«, zur Rufnummer 12345 und AWS bei Besetzt, zur Rufnummer 45677.

---

## Tipp

Die Anrufweiserschaltung wird von ISDN-Endgeräten nach deren Bedienabläufen geschaltet. Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung der ISDN-Endgeräte nach.

---

### Anrufweiserschaltung einschalten

Mit dieser Prozedur werden die Anrufe der MSN weitergeschaltet, der das einleitende Endgerät zugeordnet ist. Die Anrufweiserschaltung erfolgt für die ganze MSN, auch wenn mehrere Endgeräte dieser MSN zugeordnet sind.

---

## Tipp

Die Telefonanlage erkennt an der Länge der Rufnummer automatisch, ob die Anrufweiserschaltung zu einem internen oder externen Teilnehmer erfolgen soll. Bei der Anrufweiserschaltung zu einem externen Teilnehmer erfolgt die Eingabe der Zielrufnummer daher immer ohne Amtskennziffer.

---



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiserschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweiserschaltung ständig.
- Kennziffer 61 für Anrufweiserschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweiserschaltung bei Besetzt.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie den Teilnehmer, zu dem weitergeschaltet werden soll  
( bei externen Rufnummern ohne Amtskennziffer 0).



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

### Anrufweiserschaltung ausschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, das die Anrufweiserschaltung eingerichtet hat. Sie hören den Sonderwählton.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Wählen Sie die Art der Anrufweiserschaltung:

- 21 für Anrufweiserschaltung ständig.
- 61 für Anrufweiserschaltung bei Nichtmelden.
- 67 für Anrufweiserschaltung bei Besetzt.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

### Anrufweiserschaltung in Teams

Für Teilnehmer, die einem Team zugeordnet sind, gelten für die Anrufweiserschaltung bestimmte Bedingungen:

Jeder einzelne Teilnehmer kann von seiner Internrufnummer eine Anrufweiserschaltung auf einen anderen Teilnehmer (egal welchem Team dieser zugeordnet ist) oder eine Team-Rufnummer einleiten. Eine Anrufweiserschaltung von einem Teilnehmer, der über ein Team gerufen wird, auf eine Team-Rufnummer ist nicht möglich. Wird dennoch eine Anrufweiserschaltung eingerichtet, wird diese nicht aktiv, der einleitende Teilnehmer wird weiterhin gerufen. Sind mehrere Teilnehmer in dessen Team, werden diese ebenfalls gerufen. Eine Anrufweiserschaltung von einem Teilnehmer, der direkt angerufen wird, auf eine Team-Rufnummer wird ausgeführt.

### Follow me (Anrufweiserschaltung von einem anderen Telefon einrichten)



Wenn Sie sich nicht an Ihrem Telefon befinden, haben Sie die Möglichkeit, Anrufe zu Ihrem Telefon auf das Telefon weiterzuschalten, an dem Sie sich gerade befinden (Follow me). Weiterhin können Sie sich Anrufe von anderen Telefonen auf Ihr Telefon weiterschalten. Nach Abheben des Hörers Ih-

res Telefons werden Sie durch den Sonderwählton an eine bestehende Anrufweiterechaltung erinnert.

### **Anrufweiterechaltung intern einrichten (Follow me intern)**



Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 781.



Wählen Sie die interne Rufnummer (z.B. Ihre Internrufnummer), von der Sie Anrufe zu dem Telefon weiterleiten möchten, an dem Sie sich gerade befinden.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

### **Anrufweiterechaltung intern ausschalten (Follow me intern und extern)**



Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 780.



Wählen Sie die interne Rufnummer des Teilnehmers, dessen Anrufweiterechaltung Sie löschen möchten.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

### **Anrufweiterechaltung von extern einrichten (Follow me von extern)**

Zum Einrichten der Anrufweiterechaltung wählen Sie von Extern die Mehrfachrufnummer (MSN), die der Service-Rufnummer (interner virtueller Teil-

nehmer) zugewiesen ist. In der Werkseinstellung ist die interne Rufnummer 19 als Service-Rufnummer eingetragen. Der Fernzugang muss in der Konfiguration (Seite 143) freigegeben sein. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Anrufweitschaltung von extern anhand der 6-stelligen PIN 2.

Für die Bedienung von unterwegs finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Bedienungsanleitung zwei Scheckkarten mit der Kurzbedienung von Follow me und externer Raumüberwachung.

## Tipp

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfiguration der Service-Rufnummer eine Mehrfachrufnummer (MSN) zuordnen müssen.

Die 6-stellige PIN 2 zur Berechtigung ist in der Werkseinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen die PIN 2 in der PC-Konfiguration ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur Telefonanlage erlangen können.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist das Fernschalten der Anrufweitschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die 6-stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Wählen Sie 781.



Interne Endgeräterufnummer wählen, die weitergeschaltet werden soll.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Rufnummer wählen, zu der weitergeschaltet werden soll (Rufziel). Bei einem externen Teilnehmer wählen Sie zuerst die 0.



Eingabe beenden.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

### **Anrufweitschaltung von extern löschen (Follow me von extern löschen)**

Sie möchten am Wochenende die Telefax-Rufnummer Ihres Büros von zu Hause aus wieder auf das Telefax im Büro umleiten. Sie machen sich dann am Montag morgen auf den Weg zur Arbeit und möchten die an Ihr Büro adressierten Telefaxe nun im Büro erhalten.

Deshalb machen Sie mit der Funktion »Anrufweitschaltung von extern löschen« die Anrufweitschaltung schon von zu Hause aus rückgängig und haben bei Erreichen des Büros Ihre Telefaxe dort, wo Sie diese brauchen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist das Fernschalten der Anrufweitschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.  
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender



Geben Sie die 6-stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Wählen Sie 780.



Interne Endgeräterufnummer wählen, deren Umleitung Sie löschen möchten.



Eingabe beenden.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

## Anrufweiserschaltung (AWS) zentral in der Vermittlungsstelle konfigurieren

Diese Anrufweiserschaltung sollten Sie nur nutzen, wenn Sie eine bestimmte Weiserschaltung von Diensten, einem ganzen Mehrgeräteeanschluss oder Anlagenanschluss wünschen. Sie können von einem Telefon aus die Anrufweiserschaltung z.B. eines Telefaxgerätes einstellen. Oder Sie möchten am Wochenende die Telefongespräche auf Ihr Handy umleiten, jedes Telefax nach Hause übertragen und die Datenübertragung in Ihrer Firma belassen. Dazu haben Sie noch die Möglichkeit, die Anrufweiserschaltung für bestimmte ISDN-Anschlüsse Ihrer Telefonanlage zu schalten.

Die Anrufweiserschaltung erfolgt zentral »dienstespezifisch« in der Vermittlungsstelle.

Diese Einrichtung ist eine Konfiguration der Telefonanlage. Beachten Sie daher den nachfolgend beschriebenen »Einstieg in die Konfiguration«.

Die Berechtigung zur Konfiguration der Anlage erfolgt über eine vierstellige Kennziffer (PIN). In der Werkseinstellung ist die PIN auf 0000 eingestellt. Das Telefon ist während der Konfiguration der Anlage nicht erreichbar. Hören Sie nach Eingabe einer Kennziffer für ein Leistungsmerkmal den positiven Quittungston, ist das Leistungsmerkmal gespeichert. Erst dann können Sie die Kennziffer für ein neues Leistungsmerkmal eingeben. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfiguration und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfiguration der Anlage begonnen werden.

Die nachfolgende Prozedur (Einstieg in die Konfiguration) muss einmal zum Beginn der Konfiguration durchgeführt werden:

	<b>R</b>	<b>8 #</b>		<b>0 0 0 0</b>	<b>#</b>	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN 1 eingeben		Pos. Quittung

### Konfigurieren

Die folgenden Konfigurationen sind unabhängig vom Dienst des einleitenden Endgerätes.

Mit dieser Konfiguration über das Telefon haben Sie die Möglichkeit, für die Anrufweiserschaltung die folgenden Merkmale einzurichten:

- Sie legen den externen ISDN-Anschluss fest, über den die AWS erfolgen soll.
- Die Rufnummer (Mehrgeräteanschluss), die weitergeschaltet werden soll. Diese Einrichtung erfolgt über den Index, dem einzelne Endgeräte, die zentrale AVA oder Teams zugeordnet sind.
- Den ganzen Anschluss weiterschalten (Mehrgeräteanschluss und Anlagenanschluss).
- Den Dienst (Tabelle Seite 99), der bei AWS weitergeschaltet werden soll.
- 

### **Anschluss**

Mit dieser Einstellung legen Sie den externen ISDN-Anschluss auf dem ausgewählten Modul fest, über den die Anrufweitschaltung erfolgen soll.

Geben Sie die Kennung für den Anschluss ein:

02 für die Grundplatte (S01:EXT)

14 für Module auf Steckplatz 1 (S04:EXT)

24 für Module auf Steckplatz 2 (S04:EXT).

### **Index**

Geben Sie im Feld  den gewünschten Eintrag ein:

#### **Für den Mehrgeräteanschluss**

**0 ... 9**

Der Index der Rufnummer, die weitergeleitet werden soll.

oder

**\***

Der ganze Anschluss soll weitergeschaltet werden.

#### **Für den Anlagenanschluss**

**\***

Der ganze Anschluss wird weitergeleitet.

## Dienste auswählen

Auswahl Dienst	Dienste	Diese Dienste können zusätzlich weitergeleitet werden
00	Alle Dienste	
01	Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11, 12)	20
02	Telefax (inkl. der Dienste 20, 21)	11
03	Datenübertragung	
10	»speech«	
11	»audio 3k1Hz« (inkl. des Dienstes 20)	
12	»telephony 3k1Hz«	
20	Telefax Gruppe 2/3	11
21	Telefax Gruppe 4	

Bitte beachten Sie, dass einige Dienste (z.B. 20) von einigen Vermittlungsstellen zusätzlich weitergeleitet werden können.

### Anrufweitschaltung »sofort« einrichten

Die Anrufweitschaltung erfolgt sofort, wenn ein Anruf vorliegt. Das ursprünglich gewählte Zieltelefon wird nicht gerufen.



Kennziffer








Anschluss



Index



Auswahl  
Dienst

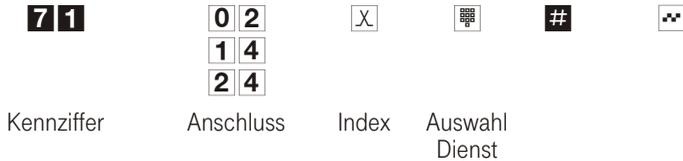


Ext.-  
Rufnr.




### Anrufweitchaltung »sofort« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweitchaltung »sofort«, »gezielt nach Dienst« oder auch »alle Dienste« gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.



### Anrufweitchaltung »bei Nichtmelden« einrichten

Der Anruf wird ca. 20 Sekunden beim gewählten Endgerät signalisiert, danach zum programmierten Endgerät umgeschaltet. Das ursprünglich gewählte Endgerät wird nicht mehr gerufen.



### Anrufweitchaltung »bei Nichtmelden« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweitchaltung »bei Nichtmelden«, »gezielt nach Dienst« oder auch »alle Dienste« gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.



## Anrufweitschaltung »bei Besetzt« einrichten

Der Anruf wird bei besetztem Anschluss sofort zum programmierten Endgerät der Anrufweitschaltung umgeleitet.



## Anrufweitschaltung »bei Besetzt« löschen

Sie können für den externen ISDN-Anschluss die Anrufweitschaltung »bei Besetzt«, »gezielt nach Dienst« oder auch »alle Dienste« gleichzeitig in der Vermittlungsstelle löschen.



## Zentrale Anrufvariante für Tag- und Nachtbetrieb (AVA)

Mit der Zentralen Anrufvariante wird es möglich, zu unterschiedlichen Zeiten externe Anrufe an bestimmten internen oder einem externen Endgerät zu signalisieren. Die Zentralen Anrufvarianten können von dazu berechtigten Teilnehmern oder nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, umgeschaltet werden. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung.

Es werden die Zentrale Anrufvariante Tag und die Zentrale Anrufvariante Nacht (AVA) unterschieden. In eine Zentrale Anrufvariante lassen sich bis zu 8 Endgeräte oder eine externe Rufnummer eintragen. Ist eine externe Rufnummer in die AVA eingetragen, werden die bei Weiterleitung zu dieser Rufnummer anfallenden Tarifeinheiten einer in der PC-Konfigurierung (im Ab-

schnitt »Teambildung« in der Registerkarte «Anrufzuordnung») festgelegten internen Rufnummer zugeordnet. Zwischen den Zentralen Anrufvarianten »Tag« und »Nacht« kann nur umgeschaltet werden.

### **Zentrale Anrufvariante bei Mehrgeräteanschluss**

Dazu muss die Zentrale Anrufvariante einer Mehrfachrufnummer (Index) zugeordnet sein. Die in der Zentralen Anrufvariante eingetragenen Endgeräte können auch bereits direkt einer Mehrfachrufnummer (Index) zugeordnet sein.

### **Zentrale Anrufvariante bei Anlagenanschluss**

Wenn ein externer Teilnehmer eine Durchwahlrufnummer wählt, die nicht als interne Rufnummer vorhanden ist (in der Werkseinstellung z.B. die »0«), wird der Anruf über die Zentrale Anrufvariante geschaltet.

## Zentrale Anrufvarianten schalten



Jeder berechnigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen (Werkseinstellung Teilnehmer 10 und 20).

### **Zentrale Anrufvariante Tag einschalten**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 760.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

## Zentrale Anrufvariante Nacht einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 761.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

## Anrufvarianten für Teams schalten

Jeder berechnete Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen (Werkseinstellung Teilnehmer 10 und 20).

### Anrufvariante für alle Teams einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 73.



Für die Anrufvariante Tag wählen Sie die 0.  
oder



Für die Anrufvariante Nacht wählen Sie die 1.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

## Anrufvariante für ein Team einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 73.



Für die Anrufvariante Tag wählen Sie die 2.  
oder



Für die Anrufvariante Nacht wählen Sie die 3.



Wählen Sie das Team (00...19).



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

## Alle Anrufvarianten schalten



Sie können alle Anrufvarianten (Zentrale Anrufvarianten, Team- Anrufvarianten und TFE-Anrufvarianten) gleichzeitig umschalten. Jeder berechtigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen (Werkseinstellung Teilnehmer 10 und 20).

## Alle Anrufvarianten einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Für die Anrufvarianten Tag wählen Sie die 764.  
oder

**7 6 5**

Für die Anrufvarianten Nacht wählen Sie die 765.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

In Betrieb  
nehmen

Telefonieren

Telefonieren mit  
Mehreren

Erreichbar  
bleiben

Kosten kontrollie-  
ren

Sicherheit in beide  
Richtungen

Telefonanlage ein-  
stellen

Telefonanlage  
und PC

Anhang

# Türfreisprecheinrichtung

An Ihre Telefonanlage können Sie die Türfreisprecheinrichtungen DoorLine der Deutschen Telekom über das Modul TFE anschließen. Der Anschluss erfolgt zweidrähtig. Die Lage der Anschlussklemmen und des Türöffners entnehmen Sie bitte Montageanleitung der DoorLine.

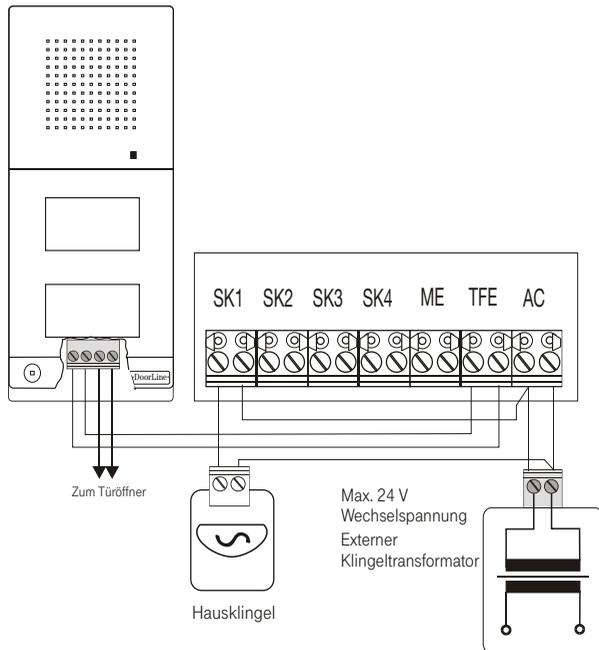


Bild 9 : Anschalten der Türfreisprecheinrichtung DoorLine.

Im Beispiel ist auch eine Anschaltung der bereits vorhandenen Hausklingel dargestellt. Der Schaltkontakt (hier SK4) muss in der PC Konfiguration im Abschnitt »TFE/Kontakte« im Registerblatt »Schaltkontakt« als TFE (Klingel) eingerichtet werden.

## Leitungslänge zwischen Telefonanlage und Türsprechstelle

Bei Anschluss der Telefonanlage an eine schon vorhandene Türöffneranlage, können Sie den bisher verwendeten Klingeltransformator nur dann benutzen, wenn die Leitungslänge konstant bleibt oder sich nur unwesentlich vergrößert.

Verlängern Sie die Leitung um mehrere Meter, so müssen Sie einen Transformator mit einer höheren Ausgangsspannung verwenden. Die notwendige Ausgangsspannung ist abhängig von der Leitungslänge zwischen der Telefonanlage und der Türsprechstelle sowie von der verwendeten Drahtstärke (Aderdurchmesser). Die folgenden Tabellen zeigen jeweils das Verhältnis zwischen Leitungslänge, Ausgangsspannung und Aderdurchmesser. Bei der Festlegung der Leitungslänge ist auch die Entfernung des Klingeltransformators bis zur Telefonanlage zu berücksichtigen.

Leitungslänge	Klingeltransformator (Ausgangsspannung)
bis 15 m	12 V ~
15 - 30 m	16 V ~
30 - 50 m	20 V ~
50 - 75 m	24 V ~

Tabelle 1: verwendete Drahtstärke 0,4 mm

Leitungslänge	Klingeltransformator (Ausgangsspannung)
bis 30 m	12 V ~
30 - 70 m	16 V ~
70 - 110 m	20 V ~
110 - 160 m	24 V ~

Tabelle 2: verwendete Drahtstärke 0,6 mm

Beispiel: Die Leitungslänge von der Telefonanlage bis zum Türöffner beträgt 20 m, der Aderdurchmesser 0,4 mm. Aus Tabelle 1 geht hervor, dass ein Klingeltransformator mit einer Ausgangsspannung von 16 V ~ benötigt wird.

Bei einer verwendeten Drahtstärke von 0,6 mm (Tabelle 2) würde bei derselben Leitungslänge ein Klingeltransformator mit 12 V ~ Ausgangsspannung ausreichen. Im Zweifelsfall verwenden Sie immer einen Klingeltransformator mit der nächst höheren Versorgungsspannung.

### Tipp

Es dürfen nur Klingeltransformatoren nach VDE 0551 verwendet werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Elektroinstallateur oder den Fachhandel.

Für alle Spannungsquellen, die mit der Telefonanlage zusammengeschaltet werden können, dürfen nur Sicherheitstransformatoren nach VDE 0551 mit einer Schutzkleinspannung nach VDE 0100 § 8 von max. 24 V (Leerlauf-

spannung) verwendet werden. Die Transformatoren müssen mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sein:



---

### *Tipp*

Beachten Sie bei der Installation der Türsprechstelle, dass keine elektrisch schaltenden Teile offen liegen.

---

Ist an Ihre Telefonanlage die TFE über die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE/Kontakte«) eingerichtet, können Sie von jedem berechtigten Telefon aus mit einem Besucher an der Tür sprechen. Jedem Klingeltaster können Sie bestimmte Telefone zuordnen, die dann beim Betätigen des Klingeltasters klingeln. Die Signalisierung erfolgt bei analogen Telefonen im Takt des Türstellenrufes. Anstelle der internen Telefone kann auch ein externes Telefon für den Klingeltaster als Rufziel konfiguriert werden. Ihre Türsprechstelle kann bis zu 4 Klingeltaster besitzen.

Werden nacheinander mehrere Klingeltaster betätigt, klingeln nur die Telefone, die dem zuletzt betätigten Klingeltaster zugeordnet sind. Die Signalisierungen der anderen Klingeltaster werden abgebrochen.

Wenn Ihr Telefon die »CLIP-Funktion« unterstützt, wird im Display die Rufnummer »9« angezeigt.

Der Türöffner kann während eines Türgesprächs betätigt werden. Eine Betätigung ohne Türgespräch ist nicht möglich.

---

### *Tipp*

Damit Sie von Ihrem Telefon die TFE anwählen können, z.B. um den Türöffner zu betätigen, müssen Sie dem Telefon in der PC-Konfigurierung die TFE-Berechtigung erteilen (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« Registerblatt »Leistungsmerkmale«).

---

## **Türstellengespräch annehmen und Tür öffnen**

Ihr Telefon signalisiert einen Türstellenruf. Wenn Ihr Telefon die »CLIP-Funktion« unterstützt, wird im Display die Rufnummer »9« angezeigt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie führen ein Türgespräch.

**R**

Möchten Sie die Tür öffnen, betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**9**

Wählen Sie die 9.



Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.



Sie können das Türgespräch weiterführen.



Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

### **Türgespräch selbst einleiten und Tür öffnen**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**9**

Wählen Sie die 9.  
Sie sind mit der Türstelle verbunden.



Sie führen ein Türgespräch.

**R**

Möchten Sie die Tür öffnen, betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**9**

Wählen Sie die 9.



Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.



Sie können das Türgespräch weiterführen.



Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

### **Alle TFE-Anrufvarianten einschalten**

Die TFE- Anrufvarianten können von dazu berechtigten Teilnehmern oder nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, umgeschaltet werden. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 4**

Wählen Sie 74.

**0**

Für die TFE-Anrufvarianten Tag wählen Sie die 0.  
oder

**1**

Für die TFE-Anrufvarianten Nacht wählen Sie die 1.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

### **TFE-Anrufvariante je Klingeltaster einschalten**

Die TFE-Anrufvarianten können von dazu berechtigten Teilnehmern oder nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, umgeschaltet werden. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 4**

Wählen Sie 74.

**2**

Für die TFE-Anrufvariante Tag wählen Sie die 2.  
oder

**3**

Für die TFE-Anrufvariante Nacht wählen Sie die 3.



Wählen Sie den Klingeltaster (1...4).



Sie hören den positiven Quittungston

### **Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche**

Sie haben Ihre Telefonanlage so konfiguriert, dass beim Drücken des Klingeltasters Ihrer Türfreisprecheinrichtung der Anruf nach Extern erfolgt. Sie können in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Allgemein«) die Zeitüberwachung für diese Externgespräche begrenzen. Die Zeitüberwachung lässt sich ausschalten oder zwischen 1...5 Minuten einstellen. So wird verhindert,

dass Externgespräche unbemerkt über längere Zeit bestehen können. In der Grundeinstellung sind 3 Minuten eingestellt.

## Schaltkontakte

Sie möchten z. B. Ihre Außenbeleuchtung vom Telefon anschalten? Diese Möglichkeit wird Ihnen durch die Benutzung der Schaltkontakte ermöglicht, an die entsprechende Schalter oder Sensoren angeschaltet werden müssen.

Durch Wahl einer Kennziffer wird ein Schaltkontakt ein- oder ausgeschaltet oder für eine in der PC-Konfiguration (im Abschnitt »TFE/Kontakte«) eingestellte Zeit (Tasterfunktion) geschlossen.

### Tipp

Nach einer 230 V~ Netzunterbrechung befinden sich die Schaltkontakte wieder im Ruhezustand.

### Schaltkontakt von Intern schalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

Funktion wählen:



Einschalten.



Ausschalten.



Tasterfunktion.



Wählen Sie den Schaltkontakt (1...4).



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

## Schaltkontakte von Extern schalten

Mit dieser Funktion können Sie einen Schaltkontakt von einem externen Telefon schalten.

Zum Schalten des Schaltkontaktes wählen Sie von Extern die Rufnummer, der die Service- Rufnummer zugeordnet ist (bei Mehrgeräteanschluss die MSN oder bei Anlagenanschluss die Anlagenrufnummer und Durchwahl). In der Grundeinstellung ist die interne Rufnummer 19 als Service-Rufnummer eingetragen. Der Fernzugang muss in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Allgemein«) freigegeben sein. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zum Schalten von extern anhand der 6-stelligen PIN2. Die 6-stellige PIN2 zur Berechtigung ist in der Werkseinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen die PIN2 in der PC-Konfigurierung ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur Telefonanlage erlangen können.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.  
Mehrgeräteanschluss: MSN  
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl

Ist das Fernschalten in der Telefonanlage freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die 6-stellige PIN2 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Funktion wählen:



Einschalten.



Ausschalten.



Tasterfunktion.



Wählen Sie den Schaltkontakt (1...4).



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

## Meldefunktionen

Der Meldeeingang ermöglicht es Ihnen, Funktionen zu überwachen. Die Signalisierung kann über einen Schaltkontakt (1...4) und interne oder externe Telefone erfolgen. Sie können so Temperatur, Füllstand, Bewegung usw. über Sensoren überwachen. Beachten Sie hierzu die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE/Kontakte«) und die Hinweise in der Montageanleitung auf der CD-ROM unter XI721 MA.PDF.

- Der Schaltkontakt wird beim Schließen eines Kontaktes am Meldeeingang für ca. 3 Sekunden geschlossen.
- Sind dem Meldeeingang interne Endgeräte zugeordnet, werden diese mit dem »Melderuf« gerufen. Nach dem Abheben des Hörers hören Sie den Melderuf (siehe Seite 8). Kann der Melderuf nicht sofort zugestellt werden (z.B. der Teilnehmer ist besetzt oder das Anklopfen nicht möglich), wird nach Ablauf der in der PC-Konfigurierung eingestellten Melderufzeit die Zustellung des Melderufes bis zu fünf Mal wiederholt.
- Sind externe Teilnehmer als Rufziel eingetragen, sollten Sie einen Anrufbeantworter an die Telefonanlage anschließen und den Anrufbeantworter mit einer entsprechenden Ansage versehen. Dann erhält der angerufene externe Teilnehmer eine erläuternde Ansage zum Melderuf. Einen analogen Anrufbeantworter müssen Sie über die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« Registerblatt »Analoge Einstellungen«) eintragen. Im Abschnitt »TFE/Kontakte« in der Registerkarte »Rufverteilung« tragen Sie die interne Rufnummer des Anrufbeantworters, die externen Zielrufnummern und die Rufzeit ein. Kann der Melderuf nicht sofort zugestellt werden (z.B. es ist kein externer ISDN-Anschluss frei), wird nach Ablauf der in der PC-Konfigurierung eingestellten Melderufzeit die Zustellung des Melderufes bis zu fünf Mal wiederholt.
- In der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE/Kontakte«) können Sie die Anrufzeit für das interne oder externe Rufziel festlegen (zwischen 1 und 99 Sekunden). Melderufzeit und Wiederholpause sind immer gleich lang.
- Sie können in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »TFE/Kontakte« in der Registerkarte »Rufverteilung«) dem Melderuf eine freie Internrufnummer, die in der Telefonanlage noch kein Endgerät nutzt, zuordnen. Bei einem internen Melderuf sehen Sie dann diese Rufnummer im Display Ihres Telefons.

### Melderuf zu internen Endgeräten einschalten

Wenn Sie den Melderuf über die PC-Konfigurierung eingerichtet haben, ist die Melderuf-Funktion bereits eingeschaltet.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 5 1 1**

Wählen Sie die Kennziffer 7511.



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

### **Melderuf zu einem externen Endgerät einschalten**

Wenn Sie den Melderuf über die PC-Konfigurierung eingerichtet haben, ist die Melderuf-Funktion bereits eingeschaltet.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 5 1 2**

Wählen Sie die Kennziffer 7512.



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

### **Meldefunktion ausschalten**

Mit dieser Prozedur werden alle Meldefunktionen an Endgeräte ausgeschaltet.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 5 1 0**

Wählen Sie die Kennziffer 7510.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Hörer auflegen.

# Kosten kontrollieren

Die Telefonanlage speichert bis zu 1000 Verbindungsdatensätze. Diese Daten werden auch bei Stromausfall nicht gelöscht.

Die Verbindungskosten Entgeltinformationen können an ISDN-Endgeräten angezeigt werden, die dieses Leistungsmerkmal unterstützen. Die Telefonanlage speichert Verbindungsdatensätze, die am PC oder Laptop z.B. über die serielle Schnittstelle ausgegeben werden können. Die Speicherung der Verbindungsdatensätze lässt sich in der Konfigurierung für bestimmte oder auch alle Endgeräte festlegen (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter dem Registerblatt »Entgeltinformationen«). Diese Verbindungsdatensätze enthalten Daten über die Art der Verbindung, das einleitende Endgerät, die externe Rufnummer und die Entgeltinformationen der Verbindung. Verbindungsdatensätze können für alle Anrufe von Extern oder nach vergebener Projektnummer erfasst werden. In der Werkseinstellung werden alle kommenden externen Verbindungen und alle von Ihnen eingeleiteten externen Gespräche gespeichert. Zur Bearbeitung der Verbindungsdatensätze können Sie das entsprechende Programm auf der beiliegenden CD nutzen.

## Tipp

Bitte beachten Sie, dass die Übertragung aller Entgeltinformationen von der Vermittlungsstelle zu Ihrer Telefonanlage aus technischen Gründen nicht immer möglich ist. Erhaltene Preisabschläge, genutzte Spezialtarife und Komfortleistungen können zu Abweichungen zwischen den in der Telefonanlage gespeicherten und der in den Telefonrechnung ausgewiesenen Daten führen. Alle weiteren Rahmenbedingungen zur Übertragung der Entgeltinformationen können Sie den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Telekom entnehmen. Eine detaillierte Übersicht Ihre Entgelte enthält der Einzelverbindungs-nachweis der Deutschen Telekom. Wenn Sie ihn beauftragen wollen, rufen Sie unsere Bestell-Hotline 080 03301000 an.

## Verbindungsdatenüberlauf

Befinden sich im Verbindungsdaten-Speicher 950 Verbindungsdatensätze, wird vor einem Speicherüberlauf gewarnt. Die Warnung erfolgt durch einen automatischen Anruf an einem in der PC-Konfigurierung festgelegten Systemtelefon. In der Anruferliste wird je nach Type des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

## Zur Übertragung der Gesprächskosten gibt es zwei Verfahren:

- **Übertragung der Tariffinformation in Einheiten.** Diese Einheiten werden dann mittels eines Faktors in einen Währungsbetrag umgewandelt. Die Währung muss dabei in der PC-Konfigurierung angegeben werden.
- **Übertragung des Währungsbetrages.** Dabei entfällt die Umwandlung im Endgerät.

Bitte Informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber nach welchem Verfahren die Tariffinformation übertragen wird. Beachten Sie dabei auch, dass Ihr Endgerät das Verfahren unterstützt.

Über Ihre Telefonanlage können Sie beide Verfahren nutzen. In der Werkseinstellung ist die Telefonanlage auf die Übertragung von Einheiten eingestellt. Wird die Übertragung der Gesprächskosten von Ihrem Netzbetreiber umgestellt, muss an Ihrer Telefonanlage die 230 V~ Stromversorgung für ca. 30 Sekunden unterbrochen werden. Die Telefonanlage erkennt nach dem »Neustart« das neue Verfahren.

---

### *Tipp*

Für die Auswertung über das Verbindungsdatenerfassungsprogramm auf Ihrem PC müssen Sie anschließend die Einstellungen ändern!

---

## **ISDN-Endgeräte**

Die Daten von Verbindungs-/Gesprächskosten können an jedem ISDN-Endgerät, das dieses Leistungsmerkmal unterstützt, angezeigt werden.

## **Drucker, PC, Laptop**

Sollte bei einer Ausgabe der Verbindungsdatensätze der Drucker, PC oder Laptop nicht an- oder eingeschaltet sein oder sich kein Papier im Drucker befinden, werden die Datensätze nicht gelöscht. Sie können durch die Prozedur »Rücksetzen der Verbindungsdatenerfassung« (siehe Seite 123) die Datensätze erneut ausgeben.

---

### *Tipp*

Ihre Telefonanlage ist so eingestellt, dass jeder Verbindungsdatensatz nach Ende der Verbindung über die serielle Schnittstelle (RS232) ausgedruckt wird. Wenn Sie jetzt die Verbindungsdaten über den PC (über den internen ISDN-Anschluss) auslesen, muss anschließend der Ausdruck über die serielle Schnittstelle neu eingeschaltet werden (siehe Seite 123).

---

## Verbindungsdatenausgabe über die serielle Schnittstelle ein- und ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Ausgabe einschalten: Wählen Sie 7851.



Ausgabe ausschalten: Wählen Sie 7850.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

## Verbindungsdatenausdruck

Sie können die Verbindungsdaten in 4 unterschiedlichen Formaten ausdrucken:

- 1zeiliger Ausdruck bis zu 80 Zeichen.
- 4zeiliger Ausdruck mit max. 24 Zeichen pro Zeile.
- 1zeiliger Ausdruck im »Einheiten-Format« bis zu 80 Zeichen.
- 1zeiliger Ausdruck im »Betrags-Format« bis zu 80 Zeichen.

In der Werkseinstellung ist der Tarifeinheitenfaktor auf 0,062 EURO eingestellt und der 4zeilige Ausdruck eingerichtet.

### Tipp

Sind bei Externrufnummern über die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Verbindungsdaten«) eine, mehrere oder alle Ziffern aus Datenschutzgründen für die Anzeige gesperrt, werden die Stellen im Druck mit der # gekennzeichnet.

### **Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck im Standardformat**

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05 02 00 17.23 00:33:48 10 12345678909  
876543210 1234 148.08 EUR
```

### **Beispiel für einen 4zeiligen Verbindungsdatenausdrucke im Standardformat**

Nachfolgend ein typischer 4zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (Werkseinstellung):

```
Teilnehmer 10 MSN 1 0
```

```
Datum 05.02.00 Uhr 17:23
```

```
Ziel12345678909876543210
```

```
TE1234 Betrag 148.08 EUR
```

### **Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck im Einheiten-Format**

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/02/00 17.23 00:33:48 10 G10 AUB  
12345678909876543210 00002 000002
```

### **Beispiel für einen 1zeiligen Verbindungsdatenausdruck im Betrag-Format**

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/05/99 17.23 00:33:48 10 G10 AUB  
12345678909876543210 148.08 EUR
```

### Erklärung des 4zeiligen Verbindungsdatenausdrucks:

Teilnehmer 10	Interne Rufnummer (2- oder 3-stellig).
MSN 1/0	Externer ISDN-Anschluss und Index.
Datum 05.02.00	Tag/Monat/Jahr.
Uhr 17.23	Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.
00:33:48	Gesprächsdauer (Stunden, Minuten, Sekunden).
Ziel12345678909876543210	Externe Rufnummer.
TE1234	Die während des Gesprächs/der Verbindung übermittelten Tarifeinheiten. Der Zähler ist 5-stellig.
Betrag 148.00	Kosten der Verbindung in EURO.

### Erklärung des 1zeiligen Verbindungsdatenausdrucks:

05/02/00	Tag/Monat/Jahr.
17:23	Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.
00:33:48	Gesprächsdauer (Stunden, Minuten, Sekunden).
10	Interne Rufnummer (2- oder 3-stellig).
G10	siehe Tabelle 1.
AVB	Erklärung Siehe Tabelle 2.
123456	Projektnummer.
12345678909876543210	Externe Rufnummer.
00002	Einheiten der Verbindung.
000002	Summe der Einheiten.

oder anstelle von »Einheiten der Verbindung« und »Summe der Einheiten« der Betrag in EURO

148.08 EUR Gesprächskosten.

Tabelle 1	
Bezeichnung	Art der Verbindung
GXY	Das Externgespräch ist selbst eingeleitet X = externer ISDN-Anschluss Y = Index
KXY	Sie haben einen Anruf von Extern erhalten X = externer ISDN-Anschluss Y = Index

Ist keine Rufnummer zugeordnet, bleibt das Feld für den Index leer.

Tabelle 2	
Bezeichnung	Art des Rufes
AVB	Das Externgespräch ist selbst eingeleitet
KVB	Sie haben einen Anruf von Extern erhalten
RVB	Rückfrageverbindung
UUG	Gespräch mit Ankündigung weitergegeben
UBA	Gespräch ohne Ankündigung weitergegeben
WA	Wiederanruf
RUL	Anrufweiserschaltung
RUX	Anrufweiserschaltung extern
AUB	Verbindungsart nicht feststellbar

## Gesprächskostenkonto (Kostenlimit, Taschengeldkonto)

Für jeden internen Teilnehmer kann ein Gesprächskostenkonto eingerichtet werden. In diesem Gesprächskostenkonto werden die Tarifeinheiten festgelegt, die dem Teilnehmer zum Telefonieren zur Verfügung stehen. Sind die Tarifeinheiten verbraucht, so kann der Teilnehmer nur noch Interngespräche führen. Wird die Grenze während eines Gesprächs erreicht, so kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden. Nach dem Erhöhen der Einheiten auf dem Gesprächskostenkonto sind wieder Externgespräche möglich.

### *Tipp*

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung dieses Leistungsmerkmals das Gesprächskostenkonto des Teilnehmers eingeschaltet und die Übermittlung der Tarifinformationen bei der Deutschen Telekom beauftragt sein müssen. Wenn Sie über einen anderen Provider, der die Tarifinformationen nicht überträgt, telefonieren, ist das Gesprächskostenkonto wirkungslos.

### **Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfiguration**

### *Tipp*

Sie können die PIN 1 und PIN 2 auch über die PC-Konfiguration ändern.

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfiguration können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfiguration der Anlage nicht erreichbar. Ist eine Konfiguration erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfiguration und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit »darf keine neue Konfiguration der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfiguration durchgeführt werden:

	<b>R</b>	<b>8 #</b>		<b>0 0 0 0</b>	<b>#</b>	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN 1 eingeben		Pos. Quittung

Bevor Sie die Einheiten in das Gesprächskostenkonto eingeben, müssen Sie den Einheitenzähler für die Internrufnummer des Kontoinhabers löschen. Anschließend können Sie das Gesprächskostenkonto einrichten.

### Einheitenzähler löschen

Einheitenzähler für einen Teilnehmer löschen

**8 5 0**

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.  
Quittung

Einheitenzähler für alle Teilnehmer löschen

**8 5 0**

Kennziffer



Pos.  
Quittung

### Gesprächskostenkonto einrichten/löschen

Gesprächskostenkonto einrichten

**8 3 0**

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Einheiten  
max. 6-stellig



Pos.  
Quittung

Gesprächskostenkonto löschen

**8 3 0**

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.  
Quittung

Wenn Sie ein für einen Teilnehmer eingerichtetes Gesprächskostenkonto löschen, ist externes Telefonieren mit dem Endgerät nicht möglich.

## Gesprächskostenkonto ein-/ausschalten

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer einschalten

**8 9 0**

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.  
Quittung

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer ausschalten

**8 9 0**

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.  
Quittung

## Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle

Verbindungsdatenausgabe einschalten

**8 0**

Kennziffer



Verbindungsdatenausgabe ausschalten

**8 0**

Kennziffer



## Rücksetzen der Verbindungsdatenerfassung

Um einen besseren Überblick über die Verbindungsdaten zu erhalten, können Sie nach dem Auslesen der Verbindungsdaten diese zurücksetzen (z. B. jeden 1. Im Monat).

Mit der Eingabe von 80\* ist es möglich, alle Datensätze nochmals auszugeben.

### Rücksetzen der Verbindungsdatenerfassung

**8 0 9**



Kennziffer

# Sicherheit in beide Richtungen

## PIN

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage schützen Sie durch eine 4-stellige PIN 1 (Geheimzahl). Der Zugang von Extern (Fernzugang) ist über eine 6-stellige PIN 2 geschützt.

### **PIN 1: Sicherheitsvorkehrungen gegen den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere.**

Die PIN 1 ist eine 4-stellige Geheimzahl, die benötigt wird, wenn Sie Anlageneinstellungen vor unbefugtem Zugriff schützen wollen.

### **PIN 2: Sicherheit bei Einstellungen von externen Telefonen**

Sie müssen bei

- Anrufwefterschaltung (Follow me von extern),
- Raumüberwachung von intern,
- Raumüberwachung von extern,
- Schaltkontakte von extern schalten

verhindern, dass nicht berechnigte Teilnehmer Ihre Telefonanlage benutzen können. Hierfür ist eine 6-stellige PIN 2 (Geheimzahl) vorgesehen. Erst nach Eingabe der PIN 2 sind Funktionen zu nutzen, die von externen Telefonen in Ihrer Telefonanlage möglich sind.

### *Tipp*

Der Fernzugang über die 6-stellige PIN 2 ist nur möglich, wenn diese PIN 2 individuell geändert wurde, d. h. dass die Werkseinstellung 000000 nicht mehr besteht.

## Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfiguration

### Tipp

Sie können die PIN 1 und PIN 2 auch über die PC-Konfiguration ändern.

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfiguration können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfiguration der Anlage nicht erreichbar. Ist eine Konfiguration erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston und können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfiguration und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfiguration der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfiguration durchgeführt werden:

	<b>R</b>	<b>8 #</b>		<b>0 0 0 0</b>	<b>#</b>	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN 1 eingeben		Pos. Quittung

### Ändern der PIN 1

<b>9 1 1</b>			
Kennziffer	PIN 1 (neu, 4-stellig)	PIN 1 (neu, 4-stellig)	Pos. Quittung

### Ändern der PIN 2

<b>9 1 2</b>			
Kennziffer	PIN 2 (neu, 6-stellig)	PIN 2 (neu, 6-stellig)	Pos. Quittung

**Tipp**

Bitte hinterlegen Sie die PIN 1 an einem geschützten Ort, da bei Verlust der PIN 1 die Telefonanlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann. Hinweis: Sollten Sie Ihre PIN 1 vergessen haben, rufen Sie bitte den Telekom-Service an, er setzt Ihre PIN 1 wieder auf die Werkseinstellung zurück.

**Wahlkontrolle**

Sie können in der Konfigurierung für bestimmte Endgeräte eine Einschränkung der externen Wahl festlegen.

In der Werkseinstellung ist die Wahlkontrolle nicht eingeschaltet. Sie können in der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« in der Registerkarte »Leistungsmerkmale« jedes Endgerät einzeln der Wahlkontrolle (»Sperrwerk« und »Freiwerk«) zuordnen.

Die in der Sperrwerk-Tabelle (Im Abschnitt »Sperrwerk«) eingetragenen Rufnummern können von den Endgeräten, die der Wahlkontrolle unterliegen, nicht gewählt werden. Z. B. würde der Eintrag »0190« alle Verbindungen zu kostenintensiven Diensteanbietern verhindern. Mit den bis zu 60 Einträgen in der Freiwerk-Tabelle (Im Abschnitt »Freiwerk«) können die Einschränkungen im Sperrwerk teilweise wieder aufgehoben werden. Wenn z. B. der Eintrag »0190123456« in der Freiwerk-Tabelle eingetragen wird, kann diese Rufnummer gewählt werden, auch wenn über das Sperrwerk alle »0190«-Rufnummern gesperrt sind. Sind zwei gleiche Rufnummern (gleiche Ziffernfolge und gleiche Anzahl von Ziffern) in Sperr- und Freiwerk eingetragen, wird die Wahl der Rufnummer verhindert.

Wird vor einer über die Wahlkontrolle gesperrte Rufnummer die Vorwahl-Rufnummer eines anderen Netzanbieters gewählt, ist die Wahlkontrolle nicht wirksam.

**Tipp**

Über das Freiwerk werden Teilnehmer, die keine externe Wahlberechtigung besitzen, zur externen Wahl berechtigt.

## Vorrang für Notrufe

Für den »Notfall«: die »Notruf«-Funktion. Der Fall der Fälle tritt ein und Sie müssen dringend Polizei, Feuerwehr oder eine andere Rufnummer telefonisch erreichen. Zu allem Überfluss sind die B-Kanäle Ihrer ISDN-Anschlüsse belegt.

Sie haben jedoch Ihrer Telefonanlage die Rufnummern mitgeteilt, die im Notfall erreichbar sein müssen. Wählen Sie nun eine dieser Notrufnummern, wird dies von der Telefonanlage erkannt und automatisch ein B-Kanal für Ihren Notruf freigeschaltet.

Sie können bis zu sechs Notrufnummern in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Notrufnummern«) eingeben. Notrufe unterliegen keiner konfigurierbaren Wahlberechtigung oder Wahlkontrolle.

---

### *Tipp*

In der Werkseinstellung sind bereits die Notrufnummern 110 und 112 eingetragen.

- Bei »Telefonieren ohne Vorwahlziffer (automatische Amtsholung)« wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.
- Bei »Telefonieren mit Vorwahlziffer« wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die »0« gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.



Wird bereits mit zwei ISDN-Telefonen auf demselben internen ISDN-Bus telefoniert, kann von einem dritten ISDN-Telefon an diesem Bus kein Notruf eingeleitet werden.

---

## Telefon mit Notruffunktion

Ein Anschluss kann in der PC-Konfigurierung als »Telefon mit Notruffunktion« eingerichtet werden (Abschnitt »Teilnehmer Intern« in der Registerkarte »Leistungsmerkmale«). Sie können dann sofort nach dem Abheben des Hörers mit der externen Wahl beginnen, egal ob der externe ISDN-Anschluss frei oder besetzt ist. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet

und die auf diesem B-Kanal telefonierende Gesprächspartner hören den Besetztton.

## Direktruf

Sie befinden sich außer Haus. Es gibt jedoch jemanden bei Ihnen zu Hause, der Sie im Bedarfsfall schnell und unkompliziert telefonisch erreichen soll (z.B. Kinder oder Großeltern).

Wenn Sie für ein oder mehrere Telefone die Funktion »Direktruf« eingerichtet haben, braucht lediglich der Hörer des entsprechenden Telefons abgehoben zu werden. Nach fünf Sekunden ohne eine weitere Eingabe wählt die Telefonanlage automatisch die festgelegte Direktrufnummer.

Die Rufnummer des Teilnehmers, der angerufen werden soll, können Sie vorher selbst eingeben. Die Telefonanlage erkennt automatisch an der Länge der Rufnummer, ob Sie eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer eingegeben haben. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahlziffer (AKZ) eingeben. Möchten Sie eine eingegebene Direktrufnummer ändern, können Sie die neue Direktrufnummer einfach eingeben, ohne die alte Direktrufnummer zu löschen. Die nachfolgenden Einstellungen können auch mit der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Direktruf«) durchgeführt werden.

Sie können in der Telefonanlage über die PC-Konfigurierung im Abschnitt Direktruf bis zu 16 Endgeräte mit Direktruf einrichten

### Direktruf mit fest vorgegebener Rufnummer vorbereiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie \*53\*.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer (ohne AKZ).



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.  
Der Direktruf ist eingeschaltet.



Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie jetzt erneut den Hörer abheben, wird nach 5 Sekunden die eingelebete Direkttrufnummer gewählt.

### **Direktrufnummer löschen**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffer #53#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Die eingespeicherte Direkttrufnummer ist gelöscht.

# Telefonanlage einstellen

## Erkennen der Anschlussart

Sie haben Ihre Telefonanlage durch einen Reset in die Werkseinstellung zurückgesetzt, weil sie die Telefonanlage z.B. an einem anderen Anschlussort betreiben möchten. Wenn Sie die Telefonanlage dann am neuen Anschluss installiert haben, führen Sie von einem Telefon Ihrer Telefonanlage die nachfolgende Prozedur aus.

	<b>R</b>	<b>8 #</b>		<b>0 0 0 0</b>	<b>#</b>	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN eingeben		Pos. Quittung
<b>9 9 9</b>						
Kennziffer	Pos. Quittung					

Es folgt ein automatischer Anlagen-Reset.

Ihre Telefonanlage ist jetzt auf die richtige Anschlussart eingestellt. Sie können jetzt wieder telefonieren und Anrufe entgegennehmen. In dieser Einstellung wird ein externer Anruf an den analogen Endgeräten der Anschlüsse a/b1 und a/b2 mit der Rufnummer 10, 11 und am ISDN-Endgerät mit der eingetragenen Rufnummer (MSN) 20 signalisiert.

Die nachfolgenden Einstellungen können Sie auch mit Hilfe der PC-Konfiguration durchführen.

## Automatische Amtsholung/Telefonieren mit Vorwahlziffer

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Ab-

heben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.  
Haben Sie die automatische Amtsholung ausgeschaltet, müssen Sie vor einer externen Wahl die Vorwahlziffer wählen. Sie hören nach dem Abheben des Hörers den Internwählton.

### **Automatische Amtsholung ausschalten**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7660.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal ist ausgeschaltet.

### **Automatische Amtsholung einschalten**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7661.



Sie hören den positiven Quittungston, anschließend den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal ist eingeschaltet.

## Anklopfen eines weiteren Gesprächs zulassen/sperren

Mit der Funktion »Anklopfen« bleiben Sie auch während eines Gesprächs für andere erreichbar. Wenn ein weiterer Teilnehmer anruft, hören Sie den Anklopfer im Hörer Ihres Telefons und können dann entscheiden, ob Sie Ihr bisheriges Gespräch fortführen oder mit dem »Anklopfenden« sprechen wollen.

Bei analogen Telefonen können Sie das Anklopfen von Extern mit nachfolgender Prozedur zulassen oder sperren. Bei ISDN-Endgeräten lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel in deren Bedienungsanleitung nach. Wird bei analogen Telefonen auf ein bestehendes Gespräch angeklopft und Sie ignorieren den Anklopfer, wird dieser nach ca. 30 Sekunden abgeschaltet. Sie können bei analogen Telefonen durch Sperren des Anklopfens verhindern, dass während Ihrer Gespräche angeklopft wird.

### Anklopfen zulassen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie \*43#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Legen Sie den Hörer auf.

### Anklopfen sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie # 43#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Legen Sie den Hörer auf.

## Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten (Anrufschutz)

Sie können das Klingeln Ihres analogen Endgerätes ein- und ausschalten. Alle anderen Funktionen des Endgerätes bleiben weiter nutzbar. Der anrufende Teilnehmer hört während des Anrufs den Freiton. Wenn Sie während eines Anrufes (Sie können den Anruf nicht hören) den Hörer abheben, sind Sie mit dem Anrufer verbunden.

### Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 50#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Hörer auflegen.

### Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Sonderwählton.



Wählen Sie 51#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Hörer auflegen.

## Vorwahlziffer übertragen (Amtsholung für Anruferliste)

Dieses Leistungsmerkmal unterstützt Telefone, die zum »Telefonieren mit Vorwahlziffer« eingestellt sind. Erfolgt bei diesen Telefonen ein externer Anruf, so wird dessen mitgesendete Rufnummer nicht mit der zum Rückruf notwendigen Vorwahlziffer versehen. Bei einem Rückruf mit Hilfe der Anruferliste des Telefons erfolgt so eine Falschwahl. Um dieses zu vermeiden, können Sie das Leistungsmerkmal »Vorwahlziffer übertragen« für dieses Telefon einschalten. Dann setzt die Telefonanlage automatisch bei externen Anrufen die Vorwahlziffer vor die Rufnummer.

### Vorwahlziffer einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7671.



Sie hören den positiven Quittungston.

### Vorwahlziffer ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 7670.



Sie hören den positiven Quittungston.

## Teams



Teams sind Gruppen von Personen, die gemeinsam an der Umsetzung eines Ziels arbeiten. In der Praxis bedeutet dies, dass alle Personen eines Teams unter einer gemeinsamen Rufnummer für externe und interne Anrufe erreichbar sind. In der Telefonanlage kann somit jedem Team von Telefonen/Endgeräten eine Rufnummer gezielt zugewiesen werden, so dass die Erreichbarkeit bei internen und externen Anrufen gewährleistet ist.

Sie können in der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Teambildung«) jedem der 20 möglichen Teams bis zu 8 interne Rufnummern oder eine Rufnummer für eine externe Anrufweitschaltung zuordnen. Diese Teams können den externen Mehrfachrufnummern (MSN) zugeordnet werden. Für die internen Teamanrufe kann in der PC-Konfigurierung dem Team eine Team-Rufnummer und ein Team-Name zugeordnet werden. Wird eine Teamrufnummer gewählt, sieht der Anrufer solange den Team-Namen, bis ein Team-Teilnehmer das Gespräch angenommen hat. Dann wird der Name des Team-Teilnehmers angezeigt.

Wird von einem externen Teilnehmer die Mehrfachrufnummer (MSN) oder von einem internen Teilnehmer die Team-Rufnummer gewählt, werden alle zugeordneten Endgeräte gerufen. Sie können in die Teams unterschiedliche Endgeräte (z.B. Telefon, Telefax Gruppe 4) eintragen, Anrufe werden entsprechend ihres Dienstes signalisiert.

---

### *Tipp*

Teams lassen sich auch während einer Rückfrage oder Anrufweitschaltung rufen. Es ist möglich, ein Gespräch ohne Ankündigung an ein Team weiterzugeben. Kann der Anruf nicht zugestellt werden, erfolgt Wiederanruf.

---

## Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Besetzt bei Besetzt)



Wenn ein Teilnehmer eines Teams den Hörer abgehoben hat oder ein Gespräch führt, können Sie entscheiden, ob weitere Anrufe für dieses Team signalisiert werden sollen (Im Abschnitt »Teambildung« unter den Registerblättern »Tag« und »Nacht«). Ist die Funktion »Busy on Busy« für dieses Team eingerichtet, so erhalten weitere Anrufer »Besetzt« signalisiert.

## Freigabe/Sperren eines Teilnehmers in einem Team (ein- und ausloggen)



Sie verlassen den Bereich Ihres Telefons und möchten nicht, dass dort weiterhin Gespräche signalisiert werden?  
Sie können Ihr Telefon für die Rufsignalisierung in einem Team oder in allen

Teams sperren (ausloggen) und zu einem späteren Zeitpunkt wieder freigeben (einloggen). Das Freigeben oder Sperren erfolgt immer gleichzeitig in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sind Sie in einem Team gesperrt, werden an Ihrem Telefon keine weiteren Teamanrufe signalisiert.

Sind alle Teilnehmer in einer Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht gesperrt, werden die Anrufe für dieses Team an den Endgeräten der AVA signalisiert. Ist auch kein Endgerät für die Anrufsignalisierung freigegeben, erhält der Anrufer Besetzt.

In der Werkseinstellung sind die internen Rufnummer 10, 11 und 20 in der AVA Tag und Nacht eingetragen und freigegeben.

## Tipp

Um ein Telefon in einem Team freizugeben oder zu sperren, muss die jeweilige interne Rufnummer dem entsprechenden Team fest zugewiesen sein.

### Teilnehmer im Team freigeben (einloggen)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 736.



Wählen Sie das Team (00...19).



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

### Teilnehmer im Team sperren (ausloggen)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 737.



Wählen Sie das Team (00...19).



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

### **Teilnehmer in allen Teams freigeben (einloggen)**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 734.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

### **Teilnehmer in allen Teams sperren (ausloggen)**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 735.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

## Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht (Rufverteilung) schalten

Sie möchten Anrufe für Ihr Home-Office (Heim-Büro) nach Feierabend automatisch z.B. auf einen Anrufbeantworter umleiten, damit Sie nicht gestört werden?

In der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teambildung« in der Registerkarte »Anrufzuordnung«) können Sie jedem Team zwei verschiedene Rufverteilungen (Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht) zuweisen. In den Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht ist auch eine Anrufweitschaltung zu einem externen Teilnehmer einrichtbar, damit Sie z.B. weiterhin erreichbar sind. Sie brauchen dann nur noch die Team-Anrufzuordnung von Tag auf Nacht umzuschalten und es klingelt dort, wo Sie es brauchen.

### *Tipp*

Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht können Sie zu jeder Tages- oder Nachtzeit umschalten oder über einen der Kalender umschalten lassen. Jeder berechnete Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen (Werkseinstellung Teilnehmer 10 und 20).

### **Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für alle Teams schalten**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie 73.



Für die Team-Anrufzuordnung Tag wählen Sie die 0.  
oder



Für die Team-Anrufzuordnung Nacht wählen Sie die 1.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

### **Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für ein Team schalten**



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.  
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

**R**

Betätigen Sie die R-Taste.  
Sie hören den Internwählton.

**7 3**

Wählen Sie 73.

**2**

Für die Team-Anrufzuordnung Tag wählen Sie die 2.  
oder

**3**

Für die Team-Anrufzuordnung Nacht wählen Sie die 3.



Wählen Sie das Team (00...19).



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

## Kalender

Sie haben eine feste Zeiteinteilung und befinden sich zu bestimmten Tageszeiten entweder im Büro oder in der Wohnung. Sonntags möchten Sie jedoch im Hobbyraum erreichbar sein.

Sie können in der Rufverteilung jedes Teams einen Kalender festlegen. Die beiden Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht werden dann entsprechend der Daten in dem Kalender automatisch umgeschaltet.

Sie möchten nach Feierabend für bestimmte Teilnehmer die Berechtigungen für externe Gespräche ändern?

In der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Teilnehmer intern« in der Registerkarte »Amtszugang«) können Sie für jeden Teilnehmer separat festlegen, ob die Berechtigung für Externgespräche automatisch umgeschaltet werden soll. Die Umschaltung erfolgt gemäß den Daten in dem zugewiesenen Kalender.

Über die PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Kalender«) können Sie in der Telefonanlage zwei voneinander unabhängige Kalender einrichten. Es ist möglich, zwischen einer Tag- und einer Nachtvariante zu einer von Ihnen gewünschten Uhrzeit automatisch umzuschalten. Für jeden Wochentag kann eine andere Tag-/Nachtschaltzeit gewählt werden. Ein Kalender besteht aus 4 Schaltzeiten, die gezielt den einzelnen Wochentagen zugewiesen werden können.

**Tipp**

Ein zugewiesener Kalender ersetzt die manuelle Umschaltung zwischen der Anrufzuordnung Tag und Nacht.

**Beispiel:**

Wochentag	Kalender 1							
	Schaltzeit 1		Schaltzeit 2		Schaltzeit 3		Schaltzeit 4	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Montag	09:30			18:00	18:45			24:00
Freitag		14:00	Inaktiv	Inaktiv	23:00			
Sonnabend	09:00		Inaktiv	Inaktiv				23:00

## Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten

Sie möchten bestimmten Teilnehmern/Endgeräten an der Telefonanlage die externe Wahlberechtigung nach Dienstschluss entziehen? Sie können für jedes Telefon/Endgerät separat einstellen, ob die Berechtigung für externe Gespräche zu einer in einem Kalender festgelegten Zeit entzogen werden soll. Nach der automatischen Umschaltung der Berechtigung können diese Teilnehmer keine externen Gespräche führen.

Diese Funktion bedarf keiner Bedienung. In der PC-Konfigurierung ( Im Abschnitt »Teilnehmer intern« in der Registerkarte »Amtszugang«) können Sie für den Teilnehmer markieren, ob die Wahlberechtigung umgeschaltet werden soll. Nach welchem Kalender die Umschaltung durchgeführt werden soll, kann im Abschnitt »Allgemein« eingestellt werden.

**Tipp**

Notrufe über die dafür eingerichteten Endgeräte oder Notrufnummern sind von der Berechtigungsumschaltung ausgenommen.

# Konfigurieren über das Telefon

Die Berechtigung zur Konfigurierung der Anlage erfolgt über eine 4-stellige Kennziffer (PIN1). In der Werkseinstellung ist die PIN1 auf 0000 eingestellt. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar. Hören Sie nach Eingabe einer Kennziffer für ein Leistungsmerkmal den positiven Quittungston, ist das Leistungsmerkmal gespeichert. Erst dann können Sie die Kennziffer für ein neues Leistungsmerkmal eingeben. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Anlage begonnen werden.

## Einstieg in die Konfigurierung bei Automatischer Amtsholung

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zu Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden:

	<b>R</b>	<b>8 #</b>		<b>0 0 0 0</b>	<b>#</b>	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN 1 eingeben		Pos. Quittung

### Tipp

Sie können jetzt **nacheinander** alle Kennziffern der gewünschten Leistungsmerkmale programmieren. Warten Sie nach Eingabe einer Kennziffer, bis der positive Quittungston zu hören ist. Geben Sie dann die nächste Kennziffer ein.



Wenn Sie die Konfigurierung beenden möchten, legen Sie den Hörer auf.

### Tipp

Alle nachfolgenden Programmierprozeduren können nur nach dem »Einstieg in die Konfigurierung« durchgeführt werden. Die Kennziffern sind fest vorgegeben und können nicht geändert werden.

## Fernzugang freigeben/sperren

### Berechtigung für den Fernzugang (Follow me von Extern, Schaltkontakte und Raumüberwachung) freigeben

**7 8 0**

Kennziffer



Pos.  
Quittung

### Berechtigung für den Fernzugang (Follow me von Extern, Schaltkontakte und Raumüberwachung) sperren

**7 8 0**

Kennziffer



Pos.  
Quittung

## Wahlberechtigung festlegen

Die Telefonanlage unterscheidet folgende Wahlberechtigungen für die Endgeräte:

Auswahl	Berechtigung der Endgeräte
0	Berechtigung uneingeschränkt. Sie können intern telefonieren, externe Anrufe entgegennehmen und uneingeschränkt externe Gespräche einleiten und führen.
1	Berechtigung Inland. Sie können intern telefonieren, externe Anrufe entgegennehmen und nationale Gespräche (Vorwahl mit einer 0) einleiten und führen.
2	Berechtigung Ort. Sie können intern telefonieren, externe Anrufe entgegennehmen und Ortsgespräche einleiten und führen.
3	Berechtigung kommand. Sie können intern telefonieren und externe Anrufe entgegennehmen.
4	Telefon gesperrt. Sie können nur intern, aber nicht extern telefonieren.
	Berechtigung nur für Türgespräche. Diese Berechtigung kann nur in der PC-Konfiguration eingestellt werden.

### Wahlberechtigung festlegen

**2 0**            **0 ... 4**        
Kennziffer      Int.-Rufnr.      Auswahl

## Externe Rufnummern für den Mehrgeräteanschluss zuordnen

Die Deutsche Telekom teilt Ihnen die Rufnummern (MSN) für jeden ISDN-Anschluss mit. Im Regelfall werden Ihnen 3 MSN, max. jedoch 10 MSN je Mehrgeräteanschluss zugeteilt. Damit Sie nicht jedes Mal bei der

Konfigurierung die ganze Rufnummer eintragen müssen, wird anstelle der Rufnummer in der weiteren Konfigurierung nur noch der zugehörige Index benutzt. Die erste Rufnummer wird dem Index 0, die zweite Rufnummer dem Index 1 usw. zugeteilt (siehe Bild 10). Jedem Index kann in der PC-Konfigurierung im Abschnitt »Anrufzuordnung« ein Endgerät direkt zugeordnet werden. Der Zentralen Anrufvariante oder einem Team können bis zu 8 Endgeräte zugeordnet werden.

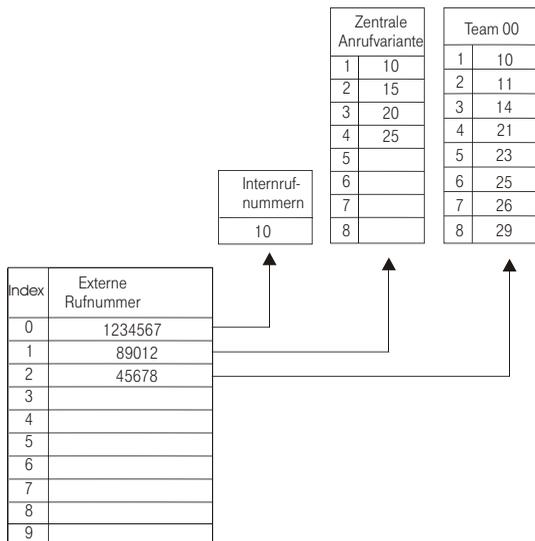


Bild 10: Rufnummernzuordnung

## Anschluss

Mit dieser Einstellung legen Sie den externen ISDN-Anschluss auf dem ausgewählten Modul fest, über den die Anrufweitschaltung erfolgen soll.

Geben Sie die Kennung für den Anschluss ein:

02 für die Grundplatte (S01:EXT)

14 für Module auf Steckplatz 1 (S04:EXT)

24 für Module auf Steckplatz 2 (S04:EXT).

## Index:

Geben Sie im Feld den gewünschten Index 0...9 ein:

## Externe Rufnummer dem Index zuordnen

Tragen Sie hier die Rufnummer (ohne Ortsnetzkenzahl) ein. Die Rufnummer darf max. 16-stellig sein.

<b>1 6</b>	<b>0 2</b> <b>1 4</b> <b>2 4</b>	<b>0 ... 9</b>		<b>#</b>	
Kennziffer	Anschluss	Index		Rufnr. max.16-stellig	

## Zuordnung der Rufnummer zum Index löschen

<b>1 6</b>	<b>0 2</b> <b>1 4</b> <b>2 4</b>	<b>0 ... 9</b>	<b>#</b>	
Kennziffer	Anschluss	Index		

## Anlagenrufnummer für den Anlagenanschluss eintragen

Die Deutsche Telekom teilt Ihnen die Durchwahlrufnummer für Ihren Anlagenanschluss mit. Legen Sie fest, an welchem Anschluss der Grundplatte oder des Moduls der zugehörige externe ISDN-Anschluss angeschaltet werden soll.

### Anschluss

Mit dieser Einstellung legen Sie den externen ISDN-Anschluss auf dem ausgewählten Modul fest, über den die Anrufweitschaltung erfolgen soll.

Geben Sie die Kennung für den Anschluss ein:  
02 für die Grundplatte (S01:EXT)  
14 für Module auf Steckplatz 1 (S04:EXT)  
24 für Module auf Steckplatz 2 (S04:EXT).

## Anlagenrufnummer eintragen

Tragen Sie hier die Anlagenrufnummer (ohne Ortsnetzkennzahl) ein. Die Rufnummer darf max. 16-stellig sein.

**1 2**

Kennziffer

**0 2**  
**1 4**  
**2 4**

Anschluss



Durchwahl-  
rufnr.

## Anlagenrufnummer löschen

**1 2**

Kennziffer

**0 2**  
**1 4**  
**2 4**

Anschluss



## Einstellungen zurücksetzen

Ein Reset der Telefonanlage ermöglicht es Ihnen, Ihre Anlage wieder in einen definierten Ausgangszustand zu bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurationen zurückgenommen oder die Telefonanlage neu programmiert werden soll.

### Einstellungen auf die Werkseinstellung zurücksetzen

**9 9 9**

Kennziffer



Pos.  
Quittung



Hörer  
auflegen

Reset

Es werden alle Anlagen- und Teilnehmereinstellungen auf die Werkseinstellung (Lieferzustand) zurückgesetzt.

Sie können die in der Telefonanlage eingerichteten Leistungsmerkmale eines oder aller Teilnehmer (z.B. Direktruf) löschen.

### Reset für einen bestimmten Teilnehmer

**9 0 0**

Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.  
Quittung

### Reset für alle Teilnehmer

**9 0 0**

Kennziffer



Pos.  
Quittung

Telefonanlage  
und PC

Telefonanlage ein-  
stellen

Sicherheit in beide  
Richtungen

Kosten kontrollie-  
ren

Erreichbar  
bleiben

Telefonieren mit  
Mehreren

Telefonieren

In Betrieb  
nehmen

# Telefonanlage und PC

Sie benötigen eine freie serielle-Schnittstelle (COM-Schnittstelle) oder eine installierte ISDN-Karte in Ihrem PC. Nach der Installation der Programme und Treiber von der beiliegenden CD stellen Ihnen PC und Telefonanlage bestimmte Funktionen zur Verfügung. Sie können dann:

- Ihre Telefonanlage konfigurieren.
- Zentrale Konfiguration der Systemtelefone T-PX721/ T-Concept PX 722 durchführen.
- Eine neue Anlagensoftware in die Telefonanlage laden.
- Telefonbuch auslesen, bearbeiten und in die Telefonanlage laden.
- Mit Hilfe Ihres PC telefonieren.

## *Tipp*

Die ISDN-Karte muss die »Subadressierung« unterstützen

## Inhalt der CD-ROM

In dieser Bedienungsanleitung geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die im Lieferumfang enthaltene Software. Die Programme selbst sind nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Sollten während der Anwendung der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie in der Online-Hilfe der einzelnen Anwendungen nachlesen. Alle Programme verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

## Telefonanlage

### **WIN-Tools**

#### **Konfiguration der Telefonanlage**

Die Einstellungen der einzelnen Leistungsmerkmale in Ihrer Telefonanlage erfolgt über die Konfiguration der Telefonanlage. Sie können Ihre externen Mehrfachrufnummern (MSN) einrichten und einzelnen internen Teilnehmern oder einem Team aus mehreren internen Teilnehmern zuweisen. Für jeden internen Teilnehmer können Sie einen Namen zuweisen und die ver-

schiedenen Leistungsmerkmale (z.B. einzelne Berechtigungen, Amtsho-  
lung, Kostenerfassung, ...) separat einrichten oder auf einen anderen Teil-  
nehmer übertragen. Weiterhin werden über die Konfiguration die Kalender,  
die Rufnummern der Wahlkontrolle (Freiwerk, Sperrwerk), Notruf- oder Di-  
rektrufnummern eingerichtet. Sie können auch allgemeine Einstellungen  
der Telefonanlage, der Verbindungsdatenerfassung oder des Fernzugangs  
vornehmen. Von hier aus können Sie auch die Systemtelefone der  
Telefonanlage automatisch suchen lassen und sie dann nach Ihren  
Wünschen konfigurieren.

■ **Telefonbuch-Manager:**

Die Telefonanlage verfügt über ein internes Telefonbuch. Sie können bis  
zu 1000 Rufnummern mit den dazugehörigen Namen speichern. Auf das  
Telefonbuch der Telefonanlage können Sie mit ISDN-Systemtelefonen  
(T-PX721 / T-Concept PX722 oder anderen, von der DTAG empfohlenen  
Systemtelefonen) und ISDN-Telefonen mit systemtypischen Eigenschaf-  
ten zugreifen. Über den Telefonbuch-Manager der CD-ROM fügen Sie  
dem Telefonbuch Einträge hinzu. Die Import-/Exportfunktion des Tele-  
fonbuch-Managers ermöglicht das Importieren oder Exportieren von Da-  
ten zur Weiterbearbeitung in anderen Programmen.

■ **Verbindungsdatenerfassung:**

Mit dem Programm zur Verbindungsdatenerfassung werden die in der  
Telefonanlage gespeicherten Verbindungsdatensätze und teilnehmer-  
spezifische Summenzähler ausgelesen oder gelöscht. Die ausgelesenen  
Verbindungsdatensätze können über verschiedene Sortier- und Filter-  
funktionen ausgewertet oder zur Weiterverarbeitung in andere Program-  
me exportiert werden.

Zum Beispiel: Die Sortierfunktionen ermöglichen das Zusammenfassen  
von Datensätzen nach internen Teilnehmern, Projektnummern oder ge-  
wählten/übermittelten Rufnummern. Über die Filterfunktionen können  
Datensätze mit bestimmten individuellen Eigenschaften angezeigt wer-  
den. Diesen Filter können Sie selbst einstellen.

■ **Aktualisierung der Anlagensoftware:**

Mit diesem Programm können Sie eine neue Anlagensoftware über Ihren  
PC in die Telefonanlage laden. Das Laden einer neuen Software ist über  
die COM-Schnittstelle möglich. Ist in Ihrem PC eine ISDN-Karte installiert,  
können Sie die Aktualisierung der Anlagensoftware über den internen  
ISDN-Anschluss der Telefonanlage durchführen. Auf Ihrer CD-ROM be-  
findet sich im Verzeichnis »Firmware« eine Anlagensoftware, mit der Sie  
nach dem Übertragen alle Leistungsmerkmale Ihrer Telefonanlage nut-  
zen können. Die aktuelle Anlagensoftware ist nur im Internet per Downlo-  
ad verfügbar.

■ **Dokumentationen:**

Hier finden Sie die Dokumentationen wie z.B. Bedienungsanleitung,  
Montageanleitung im PDF-Format. Damit Sie sich diese Dokumente an-  
sehen und ausdrucken können, muss der Adobe Acrobat Reader instal-  
liert werden. Haben Sie diesen bereits auf Ihrem PC installiert, können  
Sie auf die Installation verzichten. PDF Files auf der CD-ROM:

– Bedienungsanleitung	XI721_B_5.PDF
– Kurzbedienungsanleitung deutsch	XI721_KBD.PDF
– Kurzbedienungsanleitung englisch	XI721_KBE.PDF
– Kurzbedienungsanleitung türkisch	XI721_KBT.PDF
– Scheckkarten	XI721_SK..PDF
– Systemtelefonbeschreibung	XI721_SY.PDF
– Montageanleitung	XI721_MA.PDF
– PC-Tel Handbuch	XI72x_PC.PDF

## TAPI

- TAPI-Treiber (Telephony Application Programmer's Interface)  
Treiber für Programme, die computerunterstützte Telefonie ermöglichen. Z. B. können Sie mit der »Windows-Wählhilfe« oder der enthaltenen Software PC-Tel 2.0 ein Telefongespräch über den PC aufbauen.

## PC-Tel

- PC-Tel ist eine Software, die Ihnen in Verbindung mit der Telefonanlage Computer-unterstützte Telefonie (CTI - Computer-Telefonie-Integration) ermöglicht. In Verbindung mit dem TAPI-Treiber und mit Hilfe Ihres PCs steuern Sie z.B. den Verbindungsaufbau eines Telefons, das an Ihrer Telefonanlage angeschlossen ist.  
Zum Beispiel: Sie möchten über den PC Gespräche einleiten oder annehmen. Hierzu steht Ihnen eine Datenbank mit bis zu 8000 Einträgen zur Verfügung. Erhalten Sie einen Anruf mit Übermittlung der Rufnummer, erscheinen auf dem Bildschirm sofort weitere Informationen über den Anrufer.

## Dokumente

- Sie können sich die Dokumentationen als PDF-File ansehen. Die Dokumentationen sind bereits unter »WIN-Tools« »Dokumente« beschrieben.
- **ExpressExpressExpress Konfiguration:**  
Die »Express Konfiguration« am Mehrgeräteanschluss ermöglicht Ihnen eine geführte Installation und erste Konfiguration der Telefonanlage auf Ihrem PC vorzubereiten und in Ihre Telefonanlage zu übertragen.

## Tipp

Bei jeder Express Konfiguration wird jede von Ihnen bereits durchgeführte Anlagenkonfiguration überschrieben. Nutzen Sie daher die Express Konfiguration nur für die erste Konfiguration.

## Dokumente für die Systemtelefone



### T-PX721

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| – Bedienungsanleitung                      | tpx721-40x2.pdf       |
| – Kurzbedienung deutsch                    | tpx721-kb-de.PDF      |
| – Kurzbedienung englisch                   | tpx721-kb-uk.PDF      |
| – Kurzbedienung türkisch                   | tpx721-kb-trk.PDF     |
| – Beschriftungsfeld                        | Beschriftungsfeld.PDF |
| – Bedienungsanleitung<br>Tastenerweiterung | ttx721_v10x.PDF       |

### T-PX722

- |                          |                      |
|--------------------------|----------------------|
| – Bedienungsanleitung    | de-px722-mn-10x1.PDF |
| – Kurzbedienung deutsch  | de-px722-smn.PDF     |
| – Kurzbedienung englisch | uk-px722-smn.PDF     |
| – Kurzbedienung türkisch | tr-px722-smn.PDF     |
| – Beschriftungsfeld      | px722-lable.PDF      |

## Systemtelefonsoftware



- **Konfigurationsprogramm:**  
Mit diesem Programm können Sie die Einrichtung Ihres Telefons vom PC aus vornehmen. Sie können es einzeln als »Systemtelefonsoftware« oder über die »Konfiguration der Telefonanlage« starten. Die Konfiguration ist über die COM-Schnittstelle oder den internen ISDN-Anschluss möglich.
- **Telefonbuchprogramm:**  
Jedes Systemtelefon besitzt zusätzlich zum Anlagentelefonbuch ein eigenes Telefonbuch. Mit diesem Programm können Sie das Telefonbuch im Systemtelefon auslesen und neue Einträge vornehmen oder Einträge löschen.
- **Downloadprogramm:**  
Mit diesem Programm können Sie eine neue Software über Ihren PC in das Systemtelefon T-PX721 laden. Das Laden einer neuen Software ist über die COM-Schnittstelle Ihres Systemtelefons möglich. Auf Ihrer CD-ROM befindet sich im Verzeichnis »Firmware« eine Software für Ihr Telefon, mit der Sie nach dem Übertragen alle Leistungsmerkmale Ihrer

Telefons nutzen können. Die aktuelle Anlagensoftware ist nur im Internet per Download verfügbar.

- In die Systemtelefone T-Concept PX722 können Sie nur über den Download-Server eine neue Firmware übertragen. Näheres zur Durchführung des Updates finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Systemtelefons. Für ein Update des Systemtelefons finden Sie im Konfigurationsprogramm der Telefonanlage unter »Allgemein« »Update-Server-Rufnummer« die Rufnummer des Update-Servers.

## Installation der Programme von der CD-ROM

- Starten Sie Ihren PC.
- Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres PC.
- Warten Sie einen Augenblick, bis das Programm automatisch gestartet wird. Sollte bei Ihrem PC der Autostart ausgeschaltet sein, starten Sie die Datei »setup.exe« direkt aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM im Windows-Explorer (Doppelklick auf die Datei) oder über die Option »Ausführen« im Start-Menü von Windows.
- Nach dem Ausführen der Datei sehen Sie den Eröffnungsbildschirm der CD-ROM.

### Installationsreihenfolge:

Bitte installieren Sie die Programme und Treiber der CD in dieser Reihenfolge:

- WIN Tools
- TAPI Treiber (wenn gewünscht)



# Anhang

## Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Wenn Ihr Gerät sich einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst, sich mit Hilfe der folgenden Tabelle selbst zu helfen.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen bei der Fehlerbehebung helfen:

Beschreibung der Funktionsstörung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Nach Abheben des Hörers kein Wählton.	Die Telefonanlage ist nicht korrekt an das Stromnetz angeschlossen.	230V~ -Steckdose prüfen (z.B. durch Einstecken einer Leuchte)
	Netzstecker nicht korrekt gesteckt	Verbindung zwischen Telefonanlage und 230V~-Steckdose prüfen
	Endgerät defekt	Endgerät austauschen/an einem anderen Anschluss prüfen
	Telefonanschluss defekt, Installation fehlerhaft	Anschlüsse der Telefonanlage/Anschlussdosen prüfen
	Einstellungen der Telefonanlage gestört, Programmierung der Telefonanlage unklar	Netzstecker aus- und nach ca. 10 Sekunden wieder einstecken. Telefonanlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen.
Es kommen keine Interngespräche an.	Ruhe vor dem Telefon ist aktiviert. Anrufsignalisierung ist ausgeschaltet.	Ruhe vor dem Telefon ausschalten. Anrufsignalisierung einschaltet.
	Anrufweiterschaltung zu einer anderen Rufnummer ist eingeschaltet (Sonderwählton im Hörer des Telefons).	Anrufweiterschaltung löschen.
	Die interne Rufnummer (MSN) ist nicht in den ISDN-Telefonen eingetragen.	Gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung des Telefons eintragen.
Es kommen keine Externgespräche an.	Gleiche Ursachen und Abhilfen möglich, wie bei »Es kommen keine Interngespräche an«.	

	Die Telefonanlage ist nicht korrekt mit dem NTBA Ihres Netzbetreibers verbunden.	Verbindung der Telefonanlage zum NTBA prüfen.
	Die Rufnummer (MSN) ist nicht korrekt in der Telefonanlage eingetragen oder zugeordnet.	Prüfen Sie die PC-Konfiguration der Telefonanlage.

Hinweis: Prüfen Sie bitte, ob Ihr ISDN-Anschluss korrekt funktioniert oder ob dieser von Ihrem Netzbetreiber möglicherweise noch nicht freigeschaltet wurde. Setzen Sie sich dazu ggf. mit Ihrem Netzbetreiber in Verbindung.

Es sind keine gehen- den Externverbindun- gen möglich.	Keine Berechtigung für Extern- verbindungen.	Teilnehmer-Einstellungen in der PC-Konfiguration der Tele- fonanlage prüfen.
	Gesprächskostenlimit erreicht (Taschengeldkonto).	Teilnehmer-Einstellungen in der PC-Konfiguration der Tele- fonanlage prüfen. Kostenlimit erhöhen oder Summenzähler löschen.
	Externe Rufnummer befindet sich im Sperrwerk der Wahlkon- trolle.	Einstellungen der Wahlkontrol- le in der PC-Konfiguration der Telefonanlage prüfen
Zu einigen Gegenstel- len sind keine Extern- verbindungen mög- lich	Externe Rufnummern befinden sich im Sperrwerk der Wahlkon- trolle.	Einstellungen der Wahlkontrol- le in der PC-Konfiguration der Telefonanlage prüfen
Übergabe eines exter- nen Gespräches (Rückfrage) ist nicht möglich.	Die Rückfrage-Taste am Tele- fon ist falsch konfiguriert.	Einstellungen der Rückfra- ge-Taste Ihres Telefons prüfen: »Flash-Taste«, Flashzeit 80 ms. Achtung: Bei Telefonen mit IWV-Wahlverfahren ist keine Rückfrage möglich (siehe Seite 1 )

Die Anmeldung der SMS funktioniert nicht.	Die gehende und kommende Rufnummer für das Telefon sind nicht gleich.	In der PC-Konfigurierung das Telefon in die Team-Anrufverteilung eintragen. Die gleiche als gehende Rufnummer für das Telefon eintragen.
	Sie haben sich im SMS-Zentrum nicht oder mit einer anderen Rufnummer angemeldet.	MSN des Telefons und die Einrichtung in der PC-Konfigurierung überprüfen.
	Das Telefon ist nicht berechtigt.	In der PC-Konfigurierung das Leistungsmerkmal SMS-Empfang einschalten.
SMS kommen nicht an dem vorgesehenen Telefon an.	Sie haben mehr als ein SMS-fähiges Telefon in einem Team eingetragen.	Überprüfen Sie ob die SMS an einem der anderen Telefone signalisiert wird und tragen Sie die anderen Telefone aus.
	Die Anmeldeprozedur ist nicht in Ordnung.	Melden Sie sich wie in der Bedienungsanleitung des Telefons vorgegeben an.
Der automatische Rückruf extern ist nicht möglich.	Sie haben beim Anlagenanschluss die Ortsnetzkennzahl nicht eingetragen.	In der PC-Konfigurierung unter »Allgemein«, »Amtszugang« eintragen.
Die Rufumleitung z.B.zur T-NetBox ist nicht möglich		

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Hotline zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel Service auf Seite 166.

In Betrieb nehmen

Telefonieren

Telefonieren mit Mehreren

Erreichbar bleiben

Kosten kontrollieren

Sicherheit in beide Richtungen

Telefonanlage einstellen

Telefonanlage und PC

Anhang

## Werkseinstellung

- **Analoge Anschlüsse** 1,2,5 und 6 sind als Telefon, der Anschluss 3 ist als Kombigerät und der Anschluss 4 als Anrufbeantworter eingerichtet.
- **Analoge Anschlüsse** sind auf das Tonwahlverfahren (MFV) eingestellt.
- **Anklopfen** bei analogen Telefonen ist eingerichtet.
- **Anklopfende Anrufe:** Sind beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt, werden anklopfende Anrufe abgewiesen.
- **Anrufsignalisierung** für analoge Endgeräte ist eingerichtet.
- **Anrufweitchaltung** in der Telefonanlage ist eingerichtet.
- **Anschluss für ISDN-Endgeräte** ist auf »Kurzer passiver Bus« eingerichtet.
- **Automatische Amtsholung** ist eingerichtet.
- **Berechtigung für die Endgeräte:** International wahlberechtigt.
- **Direktruf** ist nicht eingerichtet.
- **Durchsage** und **Wechselsprechen** sind nicht eingerichtet.
- **Durchwahl 2-stellig** ist eingerichtet.
- **Eigene Rufnummer** wird zum Anrufenden übermittelt.
- **Externe Anrufe** werden an den Endgeräten der AVA signalisiert (10, 11, 20).
- **Fernschalteberechtigung** (Follow me extern, Raumüberwachung, Schaltkontakte) ist ausgeschaltet.
- **Fernkonfiguration** kann von jedem Endgerät eingeleitet werden.
- **Kostenlimit** ist für alle Teilnehmer ausgeschaltet.
- **Halten** in der Vermittlungsstelle ist für die Endgeräte eingerichtet.
- **Heranholen des Rufes** ist für die Endgeräte eingerichtet. Alle Endgeräte sind in der gleichen Gruppe (00) eingetragen.
- **Internrufnummern:** Für den »Anschluss für ISDN-Endgeräte« am internen ISDN-Bus sind die internen Rufnummern 20...29 und für die analogen Anschlüsse die internen Rufnummern 10...15 vorgesehen.
- **Interne Service-Rufnummer:** Als Service-Rufnummer ist die interne Rufnummer 19 eingetragen.
- **Kalender:** Für alle Wochentage sind die Umschaltzeiten wie folgt eingetragen:  
Nacht -> Tag: 08:00 Uhr; Tag -> Nacht: 16.00 Uhr. Die Kalender sind keinem Team zugewiesen.
- **Meldefunktionen** sind nicht eingerichtet.
- **Melderufe** sind für 60 Sekunden eingestellt.

- **Modulen** sind interne 3-stellige Rufnummern zugeordnet.
- **Netz Direkt (Keypad-Funktion)** ist nicht eingerichtet.
- **Kostenfaktor** ist auf 0,062 EURO eingerichtet.
- **PIN 1** zur Konfigurierung ist auf **0000** eingerichtet.
- **PIN 2** für externe Raumüberwachung, Schaltkontakte und »Follow me« ist auf **000000** eingerichtet.
- **Rufnummer** des anrufenden Teilnehmers wird angezeigt.
- **Rufnummerübermittlung** für analoge Endgeräte ist eingeschaltet.
- **Teamruf** steht auf »gleichzeitig rufen«.
- **Schaltsberechtigung** für die AVA und Teams ist für die Endgeräte- Rufnummern 10 und 20 eingerichtet.
- **Schaltkontakte** sind nicht eingerichtet.
- **Schaltkontakte** schließen nach Einrichtung für 3 Sekunden.
- SMS-Empfang für die Telefone ist nicht eingerichtet.
- **Tarifeinheiten** und Gesprächskostenzähler stehen auf 0.
- **AVA:** Für die Tag- und Nachtvariante sind die Rufnummern 10, 11 und 20 eingetragen. Die Tagschaltung ist eingeschaltet.
- **Türstellen- Funktion** ist nicht eingerichtet.
- **Türstellentrufe** sind auf 30 Sekunden eingestellt.
- **Uhrzeit:** Die Uhrzeit des Softwarestandes bei Auslieferung ist eingetragen.
- **Verbindungsdatenausdrucke** sind ausgeschaltet.
- **Verbindungsdatensätze:** Die externen Rufnummern werden ungekürzt gespeichert.
- **Verbindungsdatensätze:** werden für alle Gespräche gespeichert.
- **Verbindungsdatensätze** für Anrufe werden gespeichert.
- **Verbindungsdatensätze:** das Ausgabeformat ist auf 4zeilig eingestellt.
- **Wahlkontrolle** ist nicht eingerichtet.
- **Wartemusik 1** ist eingerichtet.
- **Weckruf** ist nicht eingerichtet
- **Zeit** für die Anrufweiterrichtung »bei Nichtmelden« ist auf 20 Sekunden und Teamruf »linear« ist auf 15 Sekunden eingestellt.
- **Zeitabhängige Berechtigungsumschaltung** ist ausgeschaltet.
- Zusätzliche Internrufnummern der Module sind wie in der Tabelle gezeigt vorkonfiguriert:

Modul	Anschluss		Internrufnummer	Modul	Anschluss		Internrufnummer
1	S01	a/b 1	160	2	S01	a/b 1	170
		a/b 2	161			a/b 2	171
	S02	a/b 3	162		S02	a/b 3	172
		a/b 4	163			a/b 4	173
	S03	a/b 5	164		S03	a/b 5	174
		a/b 6	165			a/b 6	175
	S04	a/b 7	166		S04	a/b 7	176
		a/b 8	167			a/b 8	177

## Technische Daten

### Telefonanlage

Netzstecker:	Euro-Flach gemäß DIN VDE 620
Netzspannung:	230 V~
Nennleistung: mit 2 angeschalteten Systemtelefonen in Ruhe:	max. 55 VA ca. 18 VA
Frequenz:	48 Hz ... 52 Hz
Schutzklasse:	II
Sicherung:	primär 315 mA
Länge der Netz- Anschluss schnur:	ca. 2 Meter
Länge der ISDN- Anschluss schnur:	ca. 2 Meter
Maße B x H x T:	360 x 275 x 90 mm
Gewicht ca.:	2,8 kg
Temperaturbereich	0° C...40° C

### ISDN-Anschlüsse:

Externer ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss
Interner ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
ISDN-Schnittstellen:	S0, Speiseleistung ca. 4 W je interner ISDN-Anschluss
Kanalstruktur:	B+B+D

ISDN-Leitungslängen bei 0,6mm  
Drahtdurchmesser:

Kurzer passiver Bus:	max. 120 Meter
Erweiterter passiver Bus:	max. 400 Meter
Punkt zu Punkt Anschluss	max. 600 Meter

### **Analoge Schnittstellen**

Speisung (Telefonanlage):	symmetrisch, 25 mA an 600 Ohm
Max. Leitungslängen zu den Telefonen bei Anschluss mit Installationskabel:	0,6 mm Aderdurchmesser = 350 m 0,4 mm Aderdurchmesser = 250 m
Wahlverfahren:	Mehrfrequenz- oder Impulswahlverfahren (eingeschränkte Funktionen, siehe Seite 1)
Zeichendauer:	> 40 ms und <100 ms
Pausendauer:	> 80 ms
Tonerkennung:	-10 dBm ... 0 dBm
Rufspannung:	$U_{\text{eff}} > 35 \text{ V} \sim$
Ruffrequenz:	50 Hz $\pm$ 8%

### **Anschluss Rufwechselspannung (RWS)**

Rufwechselspannung	$U_{\text{eff}} > 35 \text{ V} \sim$
Belastung der Rufwechselspannung	$U_{\text{eff}} > 35 \text{ V} \sim$ / max. 1 Klingel mit einer Impedanz von $> 4 \text{ k}\Omega$ (50Hz)
Ruffrequenz:	50 Hz $\pm$ 8%

### Technische Daten zur Wartemusik-Schnittstelle:

Pegel:	max +10 dBm
Eingangswiderstand:	ca. 5000 Ohm
Eingang zur Telefonanlage:	1-polig über Kondensator
Max. Spannung am Eingang:	1,7V Ueff , 2,4Vss~

### Schaltkontakte:

Max. Belastung:	24V =/~, 2A
-----------------	-------------

### Meldeeingang

Max. Widerstand des geschlossenen Kontaktes:	10 kOhm
Min. Widerstand des geöffneten Kontaktes :	1 MOhm
Mindestkontaktschließzeit:	> 100 ms

## Konformitätserklärung, CE-Zeichen



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie: 1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG  
T-Com Zentrale  
CE-Management  
Postfach 12 27  
48542 Steinfurt

## Service

Bei technischen Problemen mit Ihrer Telefonanlage können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die T-Service Hotline 0180 51990 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EURO pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zu Bedienung Ihres Telekom-Gerätes.

Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild (siehe Umschlagseite) der Telefonanlage.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der T-Service unter 0800 3302000 zur Verfügung.

## Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR je angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie und stimmen mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.

## Recycling



### **Rücknahme von alten Telefonanlagen.**

Hat Ihre Telefonanlage ausgedient, nimmt die Deutsche Telekom von ihr gemietete oder bei ihr gekaufte Geräte in den T-Punkten kostenlos zurück. Die Deutsche Telekom zerlegt die Endgeräte fachgerecht und führt sie dem Recycling zu.

### **Rücknahme von CD-ROM**

Ihre nicht mehr benötigte Produkt-CD-ROM nimmt die Deutsche Telekom in den T-Punkten kostenlos zurück und führt sie der Wiederverwertung zu.

## GEMA – Wartemelodien



Dieses Produkt verwendet Wartemelodien, für deren Verwendung eine Genehmigung durch die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) nicht erforderlich ist. Dies hat die GEMA der Deutschen Telekom AG mit Freistellungsbescheinigung der GEMA-Bezirksdirektion Nordrhein-Westfalen mit der Geschäftsnummer 208347 vom 22.11.2002 bestätigt.

Wartemelodien der Telefonanlage T-Concept XI721:

- Für Elise (L.v. Beethoven)
- Mountain Musician (Deutsche Volksweise)

Möchten Sie andere als die vorgesehenen Melodien selbst einspielen und verwenden, so sind Sie verpflichtet, rechtzeitig die Genehmigung der zuständigen GEMA-Bezirksdirektion einzuholen, sofern Sie Ihre Telefonanlage im gewerblichen Bereich einsetzen.

# Stichwortverzeichnis

## A

Adressierung, erweitert (SUB) . . . . .	50
Alle Anrufvarianten schalten . . . . .	104
Amtsberechtigung . . . . .	27
Amtsholung . . . . .	27
Amtsholung für Anruferliste . . . . .	135
Analoge Anschlüsse . . . . .	15
Ändern von PIN 1 / PIN 2 . . . . .	126
Anhang . . . . .	157
Anklopfen eines weiteren Gesprächs zulassen/sperren . . . . .	133
Anklopfendes Gespräch	
entgegennehmen . . . . .	82
vermitteln . . . . .	86
Anklopfen . . . . .	8
Anlagenrufnummer eintragen . . . . .	146
Anlagensoftware aktualisieren . . . . .	152
Anruf	
entgegennehmen . . . . .	31
weiterleiten . . . . .	40
Anrufbeantworter . . . . .	32
Anruferliste . . . . .	20
Anruffilter . . . . .	68
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte 134	
Anrufvarianten für Teams schalten . . . . .	103, 139
Anrufvarianten schalten . . . . .	64
Anrufweitschaltung . . . . .	68, 91
ausschalten . . . . .	93
von einem anderen Telefon (Follow me) . . . . .	93

Anrufweitschaltung (AWS) zentral in der Vermittlungsstelle konfigurieren . . . . .	97
Anrufweitschaltung (Follow me) . . . . .	75
Anrufweitschaltung in Teams. . . . .	93
Anrufzuordnung . . . . .	137, 139
Ansage . . . . .	42
Anschlussart . . . . .	131
Anschlüsse der Telefonanlage . . . . .	14
analoge Anschlüsse . . . . .	15
interner ISDN-Anschluss . . . . .	15
PC-Anschluss . . . . .	15
Anschlussklemmen . . . . .	I, 15, 16
Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle . . . . .	116, 123
Ausloggen (Team) . . . . .	64
Automatische Amtsholung . . . . .	28
ausschalten . . . . .	132
einschalten . . . . .	132
Automatische Rufannahme . . . . .	69
Automatischer Rückruf	
bei Besetzt . . . . .	33
bei Nichtmelden . . . . .	33
einrichten . . . . .	34, 35
löschen . . . . .	35

## B

Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1) . . . . .	49
Berechtigung für die externe Wahl umschalten. . . . .	141
Besetzt bei Besetzt für Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht . . . . .	136
Besetztton . . . . .	7

Bohrschablone . . . . .	12
<b>C</b>	
Call Deflection (CD). . . . .	40
CD-ROM	
Inhalt . . . . .	151
Installationsreihenfolge . . . . .	155
CD-ROM . . . . .	11
CE-Zeichen . . . . .	166
Check in . . . . .	79
Check out . . . . .	79
Chef-Funktion . . . . .	67
CLIP . . . . .	4, 9
CLIR . . . . .	4
COLP . . . . .	4
COLR . . . . .	4
<b>D</b>	
Datenübertragung, paketvermittelt (X.31) . . . . .	III, 50
Datenverbindung schützen . . . . .	53
Dienst . . . . .	99
Direktruf . . . . .	69, 76, 129
Display T-Concept PX722 . . . . .	58
Display T-PX721 . . . . .	57
DoorLine . . . . .	106
Dreierkonferenz . . . . .	88
Durchsage . . . . .	41, 65
Durchsage-Sperre . . . . .	65
<b>E</b>	
ECT (Verbinden im Netz) . . . . .	84
Eigene Rufnummer	
für das nächste Gespräch festlegen . . . . .	38
temporär nicht mitsenden . . . . .	39

Eingegangene Nachrichten im ISDN-Netz (MWI) . . . . .	50
Einheitenzähler . . . . .	122
Einloggen (Team). . . . .	64
Einstellung auf die Werkseinstellung zurücksetzen . . . . .	147
Einstieg in das Systemmenü (T-Concept PX722) . . . . .	73
Einstieg in das Systemmenü (T-PX721) . . . . .	72
Entgeltzähler . . . . .	78
Erkennen der Anschlussart . . . . .	131
Erreichbar bleiben . . . . .	91
Erste Inbetriebnahme . . . . .	19
Erweiterte Adressierung (SUB) . . . . .	50
Express Konfiguration . . . . .	22
Extern telefonieren mit Vorwahlziffer . . . . .	29
Externanruf . . . . .	9
Externe Rufnummern für den Mehrgeräteanschluss zuordnen . . . . .	144
Externe Wartemusik . . . . .	18
Externer Rückruf . . . . .	9
Externwählton . . . . .	8
<b>F</b>	
Fangen (Feststellen böswilliger Anrufer) . . . . .	45
Fehlersuche . . . . .	157
Feinschutzmodul . . . . .	14
Fernkonfiguration . . . . .	23
Fernzugang . . . . .	143, 152
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen) . . . . .	45
Firmware . . . . .	152
Flash . . . . .	3, 15, 27
Follow me . . . . .	75

Berechtigung für Follow me von extern 143	
Follow me (Anrufweiterrichtung) . . .	93
von extern einrichten . . . . .	94
von extern löschen . . . . .	96
von intern einrichten . . . . .	94
von intern löschen . . . . .	94
Freischalten . . . . .	23, 25
Freiton . . . . .	7
Freiwerk. . . . .	127
Funktionserde . . . . .	14
Funktionstasten. . . . .	60, 63
Anruffilter . . . . .	68
Anrufweiterrichtung . . . . .	68
Automatische Rufannahme . . . .	69
Chef-Sek-Taste . . . . .	67
Direktruf . . . . .	69
Durchsage. . . . .	65
Durchsage ein/aus. . . . .	65
Ein-/ Ausloggen . . . . .	64
einrichten . . . . .	62
Headset ein / aus . . . . .	70
Leitungstaste . . . . .	63
Linientaste. . . . .	63
Linien-Taste AB. . . . .	70
MSN-Belegung . . . . .	68
Tag-/ Nacht-Schaltung . . . . .	64
Teamtaste . . . . .	63
Usertaste ein / aus . . . . .	71
Wechselsprechen . . . . .	65
Wechselsprechen ein/aus . . . . .	66
Funktionstasten T-Concept PX722. . .	62
Funktionstasten T-PX721 . . . . .	61

Funktionsübersicht. . . . .	1
<b>G</b>	
GEMA . . . . .	168
Gerätetyp . . . . .	27
Gespräche weitergeben . . . . .	83
Gesprächskostenkonto. . . . .	121
Gewährleistung . . . . .	166
Gewicht . . . . .	163
Gezielte Amtsbelegung . . . . .	33
<b>H</b>	
Halten . . . . .	85, 86, 88, 160
Halten (mehrfach). . . . .	86
Headset ein / aus . . . . .	70
Heranholen . . . . .	31
vom Anrufbeantworter. . . . .	32
von Anrufen . . . . .	31
Hörtöne. . . . .	7
Hotelfunktionen . . . . .	78
Hotline . . . . .	23
<b>I</b>	
Impulswahlverfahren. . . . .	1
Inbetriebnahme der Telefonanlage 19, 21	
mit Hilfe der Hotline . . . . .	23
über den internen ISDN-Anschluss 21	
Informationen aus dem ISDN-Netz (MWI)	
. . . . .	50
Installation	
der Programme von der CD-ROM	155
Reihenfolge von der CD-ROM . . .	155
Intelligentes Power-Management . . . .	5
Internanruf . . . . .	9
Internanruf mit CLIP . . . . .	9
Interner Freiton . . . . .	7

Interner Rückruf . . . . .	9
Internrufnummern der Module . . . . .	161
Internwählton . . . . .	7
ISDN extern zum NTBA . . . . .	15
ISDN-Anschluss	
intern . . . . .	15
IWV . . . . .	1

**K**

Kalender . . . . .	140
Keypad (Netz-Direkt) . . . . .	48
Klingeltransformator . . . . .	107
Kombigerät . . . . .	52
Konferenz . . . . .	88
Konfiguration der Telefonanlage . . . . .	22
Konfigurationsprogramme . . . . .	22
Kosten kontrollieren . . . . .	115
Gesprächskostenkonto . . . . .	121
Kostenausdruck . . . . .	117
Kostenerfassung . . . . .	77
Kostenfaktor . . . . .	161
Kostenlimit . . . . .	121
Kurzbedienungsanleitung . . . . .	177
Kurznachrichten (SMS) . . . . .	51

**L**

Leistungsmerkmale . . . . .	II
Leistungsmerkmale im ISDN-Netz . . . . .	4
Leitungstaste . . . . .	63
Leuchtdiode der Telefonanlage . . . . .	5
Leuchtdioden (LED) . . . . .	61
Lieferumfang . . . . .	11
Lieferzustand . . . . .	147
Linientaste . . . . .	63

Linientaste für einen Anrufbeantworter	70
--	----

**M**

Mail	
SMS (Kurznachrichten) . . . . .	51
Makeln . . . . .	86
Maße . . . . .	163
Mehrere Telefone rufen (Teamruf) . . . . .	37
Mehrfach Halten . . . . .	86
Meldefunktionen . . . . .	113
Melderuf . . . . .	10
Melderufton . . . . .	8
Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen	23
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen . . . . .	86
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen . . . . .	88
Montage der Telefonanlage . . . . .	12
Wandmontage . . . . .	12
Montageanleitung . . . . .	13, 18
Montieren . . . . .	11
Multifunktionsport . . . . .	52, 106
Music on Hold (extern) . . . . .	18
MWI (Informationen aus dem ISDN-Netz) . . . . .	50

**N**

Negativer Quittungston . . . . .	7
Nennleistungsaufnahme . . . . .	163
Netz-Direkt (Keypad) . . . . .	48
Notrufe (Vorrang) . . . . .	128
Notruffunktion . . . . .	128
Notrufnummern . . . . .	128, 141
Notspeisefähiges Telefon . . . . .	I
NTBA . . . . .	1, 3, 15, 20

## O

Öffnen der Telefonanlage . . . . . 12

## P

Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)  
. . . . . 50, 52

Parken . . . . . 49

Partial Rerouting. . . . . 4, 20, 91

PC-Programme auf der CD-ROM . . . 151

    Aktualisierung der Anlagensoftware  
    . . . . . 152

    Konfiguration der Telefonanlage. 151

    Telefonbuch-Manager. . . . . 152

    Verbindungsdatenerfassung . . . 152

PC-Schnittstelle . . . . . 15

Pick up . . . . . 31

PIN 1 / PIN 2 ändern . . . . . 126

PIN 1: Sicherheit gegen den Missbrauch  
durch andere. . . . . 125

PIN 2: Sicherheit für Einstellungen von  
extern . . . . . 125

Positiver Quittungston . . . . . 7

Projektnummern zuweisen . . . . . 46

## Q

Quittungston . . . . . 6, 7

## R

Raumüberwachung . . . . . 43

    Berechtigung für Raumüberwachung  
    von extern . . . . . 143

Raumüberwachung vom externen Telefon  
44

Recycling . . . . . 167

Reinigen der Telefonanlage . . . . . 2

Reset . . . . . 147

    für Einstellungen aller Teilnehmer 148

    für Einstellungen eines Teilnehmers  
    . . . . . 148

Rezeptionstelefon. . . . . 80

Richtungsausscheidung. . . . . 32

R-Taste . . . . . 1, 6, 15

Rückfrage . . . . . 81

Rückruf (automatisch)

    bei Besetzt . . . . . 33

    bei Nichtmelden . . . . . 33

    einrichten. . . . . 34, 35

    löschen . . . . . 35, 36

Rücksetzen der  
Verbindungsdatenerfassung . . . . . 123

Rufnummer

    für das nächste Gespräch festlegen  
    . . . . . 38

    temporär nicht mitsenden . . . . . 39

Rufnummer (MSN) für das nächste  
Gespräch festlegen. . . . . 68

Rufnummer aus dem Telefonbuch der  
Telefonanlage wählen (T-Concept PX722)  
. . . . . 74

Rufnummer aus dem Telefonbuch der  
Telefonanlage wählen (T-PX721). . . . 74

Rufnummern in der Werkseinstellung. 19

Rufnummernplan . . . . . 19

Ruftakte . . . . . 9

Rufverteilung. . . . . 139

RWS. . . . . 17

## S

Sammelruf . . . . . 37

Schalter für interne / externe  
Abschlusswiderstände. . . . . 14

Schaltkontakte. . . . . 111

Schutzkleinspannung . . . . . 107

Sek-Funktion . . . . .	67
Selbst in Betrieb nehmen . . . . .	21
Service . . . . .	166
Service-Rufnummer . . . . .	19, 160
Sicherheit . . . . .	2
Sicherheit in beide Richtungen . . . . .	125
Sicherheitshinweise . . . . .	I
Signalisierung des Weckrufes . . . . .	55
SMS (Kurznachrichten) . . . . .	51
Sonderwählton . . . . .	8
Sperwerk. . . . .	127
Störungen . . . . .	157
Stromausfall . . . . .	I
Subadressierung (erweiterte Adressierung) 50	
Symbole . . . . .	6
Systemfunktionen . . . . .	1
Systemmenü an Telefonanlagen . . . . .	72
Systemtelefone . . . . .	152
Systemtelefone konfigurieren . . . . .	152
Systemtelefonie . . . . .	57
<b>T</b>	
Tag / Nacht Umschaltung . . . . .	77
Tag- und Nachtbetrieb . . . . .	101
Tag-/ Nacht-Schaltung . . . . .	64
TAPI-Treiber . . . . .	153
Tarifinformationen . . . . .	121
Taschengeldkonto . . . . .	121
Tasten T-Concept PX722 . . . . .	58
Tasten T-PX721 . . . . .	57
Team Ein-/ Ausloggen . . . . .	64
Teamruf. . . . .	37
Teamruf aufbauend . . . . .	38

Teams . . . . .	136
Anrufzuordnung Tag und Nacht /Ruf- verteilung schalten . . . . .	139
Besetzt bei Besetzt . . . . .	136
Freigeben/Sperren von Team-Teilneh- mern . . . . .	136
Teamtasten . . . . .	63
Technische Daten . . . . .	163
Telefon mit Notruffunktion . . . . .	128
Telefonanlage (Systemmenü). . . . .	72
Telefonanlage einstellen . . . . .	131
Telefonanlage und PC . . . . .	151
Telefonanlagen mit Systemfunktionen	59
Telefonbuch . . . . .	24, 37, 73, 152
Telefonbuch-Manager . . . . .	22
Telefonieren . . . . .	27
extern . . . . .	27
intern . . . . .	29
Telefonieren mit Mehreren . . . . .	81
Telefonieren mit Systemtelefonen . . . . .	59
Temperaturbereich . . . . .	163
TFE-Anrufvariante . . . . .	104, 109
Tonwahlverfahren . . . . .	160
Treiber auf der CD-ROM . . . . .	153
TAPI-Treiber . . . . .	153
Tülfreisprecheinrichtung . . . . .	106
Türstellenruf . . . . .	9
<b>U</b>	
Uhrzeit . . . . .	161
Update des Systemtelefons . . . . .	155
Update-Server-Rufnummer . . . . .	155
Usertaste ein / aus . . . . .	71
UUS1 (Zeichenübermittlung) . . . . .	49

## **V**

Verbinden	
eines anklopfenden Teilnehmers . . . . .	86
Verbinden im Netz (ECT) . . . . .	84
Verbindungsdaten . . . . .	115, 152
Verbindungsdatenausdruck . . . . .	117
Verbindungsdatenerfassung . . . . .	152
Verbindungsdatenüberlauf . . . . .	10, 115
Vermitteln	
in der Telefonanlage. . . . .	85
in der Vermittlungsstelle . . . . .	85
Voraussetzungen für den Anschluss der Telefonanlage. . . . .	2
Vorrang für Notrufe . . . . .	128
Vorwahlziffer . . . . .	29, 128, 131, 135
Vorwahlziffer für Anruferliste übertragen . . . . .	135

## **W**

Wahlberechtigung . . . . .	28, 141
Wahlberechtigung festlegen . . . . .	144
Wahlkontrolle . . . . .	127
Wahlverfahren . . . . .	15
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen . . . . .	81
Wandmontage der Telefonanlage . . . . .	12
Wartemelodien . . . . .	168
Wartemusik . . . . .	86, 161, 168
Wechselsprechen . . . . .	65, 160
Wechselsprech-Sperre. . . . .	66
Weckruf . . . . .	10, 53, 79
Weckruf vom »Rezeptionstelefon« einrichten. . . . .	55

Weckruf vom Zimmertelefon einrichten	54
Weitergeben eines Gespräches . . . . .	83
Weiterleiten von Anrufen. . . . .	40
Werkseinstellung . . . . .	160
für alle Teilnehmer . . . . .	148
für einen Teilnehmer. . . . .	148
wiederherstellen . . . . .	147
Wiederanruf . . . . .	9
Windows 2000 . . . . .	21
Windows 95 . . . . .	21
Windows 98 . . . . .	21
Windows ME. . . . .	21
Windows XP . . . . .	3
Windows-Einrichter. . . . .	21

## **X**

X.31-Standard . . . . .	50
-------------------------	----

## **Z**

Zeichenübermittlung, benutzerdefiniert (UUS1) . . . . .	49
Zeit (Umschalzeit). . . . .	160
Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche 110	
Zentrale Anrufvariante . . . . .	101
Zentrale Anrufvarianten schalten . . . . .	102
Zentrale Konfiguration der Systemtelefone 22	
Zentralklingel . . . . .	17
Zielrufnummer. . . . .	76
Zulassung . . . . .	1
Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen . . . . .	82
Zweitklingel . . . . .	17



# Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen (Automatische Amtsholung)

## Leistungsmerkmal

## Bedienung

Intern anrufen	 <b>R</b>  	
Extern anrufen	  	
Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen	 <b>R 8 1</b> ... <b>3 0</b> ... <b>9</b>  	
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	 <b>*</b> <b>3 1 #</b>  	
Gespräch mit Ankündigung weitergeben	 <b>R</b>  	
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	 <b>R</b>  	
Heranholen von Anrufen	 <b>R 4 0</b> 	
Heranholen eines Anrufbeantworter-Gesprächs	 <b>R 4 9</b> 	
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches abweisen	 <b>R 0</b> 	
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches annehmen	 <b>R 2</b> 	
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	 <b>R 0</b>   <b>R 3</b> 	
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	 <b>R</b>   <b>R 2</b>  ...	
Weiteres Gespräch während eines Gespräches annehmen	 <b>R 2</b> 	
Vermitteln (ECT)	 <b>R 2</b>  <b>R 4</b>	
Durchsage	 <b>R 3</b>  	
Ansage	 <b>R</b>  	
Follow me intern ein	 <b>R 7 8 1</b>  <b>#</b> 	
Follow me intern aus	 <b>R 7 8 0</b>  <b>#</b> 	
Kurzwahl	 <b>R 6</b>  	

Benötigen Sie weitere Kurzbedienungsanleitungen? Auf der mitgelieferten CD befindet sich eine Bedienungsanleitung im PDF-Format (XI721\_KBD.PDF). Rufen Sie die Datei auf und drucken Sie sich die gewünschte Anzahl aus.

## Leistungsmerkmal

## Bedienung

Anrufweberschaltung »sofort« einrichten

\* 2 1 \* #

Anrufweberschaltung »bei Nichtmelden« einrichten

\* 6 1 \* #

Anrufweberschaltung »bei Besetzt« einrichten

\* 6 7 \* #

Anrufweberschaltung »sofort« ausschalten

# 2 1 #

Anrufweberschaltung »bei Nichtmelden« ausschalten

# 6 1 #

Anrufweberschaltung »bei Besetzt« ausschalten

# 6 7 #

Automatischen Rückruf bei »Besetzt« einrichten

\* 3 7 #

Automatischen Rückruf bei »Nichtmelden« einrichten

\* 3 7 #

Türgespräch selbst einleiten

R 9

Türöffner betätigen

R 9

Teilnehmer im Team freigeben

R 7 3 6 0 0 ... 1 9

Raumüberwachung

R PIN

Projektnummer für nächstes Gespräch

R 7 2 #

Projektnummer für einen Anruf

R 7 2 # R

Schaltkontakt ein

R 7 4 7 1 ... 4

Schaltkontakt aus

R 7 4 8 1 ... 4

Schaltkontakt für 3 Sekunden

R 7 4 9 1 ... 4

Melderuf intern ein

R 7 5 1 1

Melderuf extern ein

R 7 5 1 2

Melderuf aus

R 7 5 1 0

Automatische Amtsholung ausschalten

R 7 6 6 0

# Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen (Telefonieren mit Vorwahlziffer)

## Leistungsmerkmal

## Bedienung

Intern anrufen	  	
Extern anrufen	 <b>0</b>  	
Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen	 <b>8 1</b> ... <b>3 0</b> ... <b>9</b>  	
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	 <b>*</b> <b>3 1</b> <b>#</b>  	
Gespräch mit Ankündigung weitergeben	 <b>R</b>  	
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	 <b>R</b>  	
Heranholen von Anrufen	 <b>4 0</b> 	
Heranholen eines Anrufbeantworter-Gesprächs	 <b>4 9</b> 	
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches abweisen	 <b>R 0</b> 	
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches annehmen	 <b>R 2</b> 	
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	 <b>R 0</b>   <b>R 3</b>  	
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	 <b>R</b>   <b>R 2</b>  ...	
Weiteres Gespräch während eines Gespräches annehmen	 <b>R 2</b> 	
Vermitteln (ECT)	 <b>R 2</b>  <b>R 4</b>	
Durchsage	 <b>3</b>   	
Ansage	   	
Follow me intern ein	 <b>7 8 1</b>  <b>#</b> 	
Follow me intern aus	 <b>7 8 0</b>  <b>#</b> 	
Kurzwahl	 <b>6</b>  	

Benötigen Sie weitere Kurzbedienungsanleitungen? Auf der mitgelieferten CD befindet sich eine Bedienungsanleitung im PDF-Format (X1721\_KBD.PDF). Rufen Sie die Datei auf und drucken Sie sich die gewünschte Anzahl aus.

## Leistungsmerkmal

## Bedienung

Anrufweitschaltung »sofort« einrichten

\* 2 1 \* #



Anrufweitschaltung »bei Nichtmelden« einrichten

\* 6 1 \* #



Anrufweitschaltung »bei Besetzt« einrichten

\* 6 7 \* #



Anrufweitschaltung »sofort« ausschalten

# 2 1 #



Anrufweitschaltung »bei Nichtmelden« ausschalten

# 6 1 #



Anrufweitschaltung »bei Besetzt« ausschalten

# 6 7 #



Automatischen Rückruf »bei Besetzt« einrichten

\* 3 7 #



Automatischen Rückruf bei »Nichtmelden« einrichten

\* 3 7 #



Türgespräch selbst einleiten

9



Türöffner betätigen

R 9



Teilnehmer im Team freigeben

7 3 6 0 0 ... 1 9



Raumüberwachung

PIN

Projektnummer für nächstes Gespräch

7 2 #

Projektnummer für einen Anruf

R 7 2 # R

Schaltkontakt ein

7 4 7 1 ... 4



Schaltkontakt aus

7 4 8 1 ... 4



Schaltkontakt für 3 Sekunden

7 4 9 1 ... 4



Melderuf intern ein

7 5 1 1



Melderuf extern ein

7 5 1 2



Melderuf aus

7 5 1 0



Automatische Amtsholung einschalten

7 6 6 1



# Condensed operating instructions for extensions (Automatic access to outside line)

Performance feature	Operation	
Internal calls	<b>R</b>	
External calls		
Setting own number for next call	<b>R 8 1</b> ... <b>3 0</b> ... <b>9</b>	
Temporary disabling of own number transmission	<b>*</b> <b>3 1 #</b>	
Forward call with prior notice	<b>R</b>	
Calling another party during an on-going call	<b>R</b>	
Accepting calls	<b>R 4 0</b>	
Accepting a call from an answering machine	<b>R 4 9</b>	
Barring call waiting during an ongoing call	<b>R 0</b>	
Accepting call waiting during an on-going call	<b>R 2</b>	
Talking with two parties simultaneously	<b>R 0</b> <b>R 3</b>	
Switching between two parties	<b>R</b> <b>R 2</b> ...	
Accepting a further call during an on-going call	<b>R 2</b>	
Call transfer (ECT)	<b>R 2</b> <b>R 4</b>	
Message	<b>R 3</b>	
Announcement		
Follow me internal, on	<b>R 7 8 1</b> <b>#</b>	
Follow me internal, off	<b>R 7 8 0</b> <b>#</b>	
Speed dialing	<b>R 6</b>	

Do you need other brief operators manuals? The CD delivered with the system contains an operators manual in PDF format (X1721\_KBE.PDF). Call up this file and print out the number of copies you need.

## Performance feature

## Operation

Configuring call forwarding »immediate«	* 2 1 *  #	
Configuring call forwarding »on no answer«	* 6 1 *  #	
Configuring call forwarding »on busy«	* 6 7 *  #	
Deactivating call forwarding »immediate«	# 2 1 #	
Deactivating call forwarding »on no answer«	# 6 1 #	
Deactivating call forwarding »on busy«	# 6 7 #	
Configuring automatic call-back on busy	* 3 7 #	
Configuring automatic call-back »on no answer«	* 3 7 #	
Door calls	R 9	
Activating the door opener	R 9	
Logging in to a team	R 7 3 6 0 0 ... 1 9	
Room surveillance	R   PIN	
Project number for next call	R 7 2  #	
Project number for one call	R 7 2  #  R	
Switching contact on	R 7 4 7 1 ... 4	
Switching contact of	R 7 4 8 1 ... 4	
Switching contact for 3 seconds	R 7 4 9 1 ... 4	
Internal signaling function on	R 7 5 1 1	
External signaling function on	R 7 5 1 2	
Signaling function off	R 7 5 1 0	
Deactivating automatic access to outside line	R 7 6 6 0	

# Condensed operating instructions for extensions (Making calls with prefixes)

Performance feature	Operation	
Internal calls		
External calls		
Setting own number for next call	<b>8 1</b> ... <b>3 0</b> ... <b>9</b>	
Temporary disabling of own number transmission	* <b>3 1 #</b>	
Forward call with prior notice		
Calling another party during an on-going call		
Accepting calls	<b>4 0</b>	
Accepting a call from an answering machine	<b>4 9</b>	
Barring call waiting during an ongoing call	<b>R 0</b>	
Accepting call waiting during an on-going call	<b>R 2</b>	
Talking with two parties simultaneously	<b>R 0</b> <b>R 3</b> *	
Switching between two parties	<b>R</b> <b>R 2</b> ...	
Accepting a further call during an on-going call	<b>R 2</b>	
Call transfer (ECT)	<b>R 2</b> <b>R 4</b>	
Message	<b>3</b>	
Announcement		
Follow me internal, on	<b>7 8 1</b> <b>#</b>	
Follow me internal, off	<b>7 8 0</b> <b>#</b>	
Speed dialing	<b>6</b>	

Do you need other brief operators manuals? The CD delivered with the system contains an operators manual in PDF format (X1721\_KBE.PDF). Call up this file and print out the number of copies you need.

## Performance feature

## Operation

Configuring call forwarding »immediate«

\* 2 1 \* #



Configuring call forwarding »on no answer«

\* 6 1 \* #



Configuring call forwarding »on busy«

\* 6 7 \* #



Deactivating call forwarding »immediate«

# 2 1 #



Deactivating call forwarding »on no answer«

# 6 1 #



Deactivating call forwarding »on busy«

# 6 7 #



Configuring automatic call-back on busy

\* 3 7 #



Configuring automatic call-back »on no answer«

\* 3 7 #



Door calls



Activating the door opener

R 9



Logging in to a team

7 3 6 0 0 ... 1 9



Room surveillance

PIN

Project number for next call

7 2 #

Project number for one call

7 2 # R

Switching contact on

7 4 7 1 ... 4



Switching contact of

7 4 8 1 ... 4



Switching contact for 3 seconds

7 4 9 1 ... 4



Internal signaling function on

7 5 1 1



External signaling function on

7 5 1 2



Signaling function off

7 5 1 0



Activating automatic access to outside line

7 6 6 1



# Dahili numaralar için kıysa kullaným talimatý

## (Otomatik merkezi santral)

### İşlem adı

### Kullanım

Dahili arama



Harici arama



Kendi numaranızı bir sonraki görüşme için belirleme



Kendi numaranızın geçici olarak gönderilmemesi



Görüşmenin anonslu olarak başkasına aktarılması



Bir görüşme sırasında başka bir kişinin aranması



Çağrıların hatta alınması



Çağrı yanıtlayıcıdaki bir görüşmenin hatta alınması



Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin geri çevrilmesi



Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin kabul edilmesi



İki görüşmeyi aynı anda yapmak



İki görüşmeyi deęişmeli olarak yapmak



Bir görüşme sırasında başka bir görüşmenin alınması



Aracılık yapmak (ECT)



Anons yapmak



Önceden bildirmek



Dahili Follow me açık



Dahili Follow me kapalı



Hızlı arama



Çağrı yönlendirmenin »hemen« olarak devreye sokulması



Başkaca kıysa kullanım talimatnamesine ihtiyacınız varmı? Birlikte verilmiş olan CD içerisinde PDF-Formatta XI721\_KBT.PDF bir kullanım talimatnamesi bulunmaktadır. Dosyayı açınız ve arzu ettiğiniz adet kadar bastırınız.

## İşlem adı

## Kullanım

Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« olarak devreye sokulması	 * 6 1 *  # 	
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« olarak devreye sokulması	 * 6 7 *  # 	
Çağrı yönlendirmenin »hemen« olarak devreden çıkarılması	 # 2 1 # 	
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« olarak devreden çıkarılması	 # 6 1 # 	
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« olarak devreden çıkarılması	 # 6 7 # 	
Otomatik geri yanıtlanmanın meşgul olduğunda olarak devreye sokulması	  * 3 7 # 	
Otomatik geri yanıtlanmanın »yanıt olmadığında« olarak devreye sokulması	  * 3 7 # 	
Kapıyla görüşme yapılması	 R 9 	
Kapı otomatığının açılması	 R 9  	
Kapı otomatığının açılması	 R 9  	
Ekip içerisindeki katılımcılara izin verilmesi	 R 7 3 6 0 0 ... 1 9 	
Oda içi kontrolü	 R  PIN  	
Bir sonraki görüşme için proje numarası	 R 7 2  #   	
Bir çağrı için proje numarası	 R 7 2  #  R 	
Anahtar teması açık	 R 7 4 7 1 ... 4 	
Anahtar teması kapalı	 R 7 4 8 1 ... 4 	
3 saniye için anahtar teması	 R 7 4 9 1 ... 4 	
Dahili ihbarlı çağrı açık	 R 7 5 1 1 	
Harici ihbarlı çağrı açık	 R 7 5 1 2 	
İhbarlı çağrı kapalı	 R 7 5 1 0 	
Otomatik merkezi santralin devreden çıkarılması	 R 7 6 6 0 	

# Dahili numaralar için kısa kullaným talimatý

## (Hat alarak telefon etme)

### İşlem adı

### Kullanım

Dahili arama	  	
Harici arama	 <b>0</b>  	
Kendi numaranızı bir sonraki görüşme için belirleme	 <b>8 1 ... 3 0 ... 9</b>  	
Kendi numaranızın geçici olarak gönderilmemesi	 <b>*</b> <b>3 1 #</b>  	
Görüşmenin anonslu olarak başkasına aktarılması	 <b>R</b>  	
Bir görüşme sırasında başka bir kişinin aranması	 <b>R</b>  	
Çağrıların hatta alınması	 <b>4 0</b> 	
Çağrı yanıtlayıcıdaki bir görüşmenin hatta alınması	 <b>4 9</b> 	
Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin geri çevrilmesi	 <b>R 0</b> 	
Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin kabul edilmesi	 <b>R 2</b> 	
İki görüşmeyi aynı anda yapmak	 <b>R 0</b>   <b>R 3</b> 	
İki görüşmeyi deęişmeli olarak yapmak	 <b>R</b>   <b>R 2</b>  ...	
Bir görüşme sırasında başka bir görüşmenin alınması	 <b>R 2</b> 	
Aracılık yapmak (ECT)	 <b>R 2</b>  <b>R 4</b>	
Anons yapmak	 <b>3</b>  	
Önceden bildirmek	  	
Dahili Follow me açık	 <b>7 8 1</b>  <b>#</b> 	
Dahili Follow me kapalı	 <b>7 8 0</b>  <b>#</b> 	
Hızlı arama	 <b>6</b>  	
Çağrı yönlendirmenin »hemen« olarak devreye sokulması	 <b>*</b> <b>2 1 *</b>  <b>#</b> 	

Başkaca kısa kullanım talimatnamesine ihtiyacınız varmı? Birlikte verilmiş olan CD içerisinde PDF-Formatta X1721\_KBT.PDF bir kullanım talimatnamesi bulunmaktadır. Dosyayı açınız ve arzu ettiğiniz adet kadar bastırınız.

## İşlem adı

## Kullanım

Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« olarak devreye sokulması	 * 6 1 *  # 	
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« olarak devreye sokulması	 * 6 7 *  # 	
Çağrı yönlendirmenin »hemen« olarak devreden çıkarılması	 # 2 1 # 	
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« olarak devreden çıkarılması	 # 6 1 # 	
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« olarak devreden çıkarılması	 # 6 7 # 	
Otomatik geri yanıtlanmanın meşgul olduğunda olarak devreye sokulması	  * 3 7 # 	
Otomatik geri yanıtlanmanın »yanıt olmadığında« olarak devreye sokulması	  * 3 7 # 	
Kapıyla görüşme yapılması	 9 	
Kapı otomatığının açılması	 R 9  	
Kapı otomatığının açılması	 R 9  	
Ekip içerisindeki katılımcılara izin verilmesi	 7 3 6 0 0 ... 1 9 	
Oda içi kontrolü	   PIN  	
Bir sonraki görüşme için proje numarası	 7 2  #   	
Bir çağrı için proje numarası	 R 7 2  #   R 	
Anahtar teması açık	 7 4 7 1 ... 4 	
Anahtar teması kapalı	 7 4 8 1 ... 4 	
3 saniye için anahtar teması	 7 4 9 1 ... 4 	
Dahili ihbarlı çağrı açık	 7 5 1 1 	
Harici ihbarlı çağrı açık	 7 5 1 2 	
İhbarlı çağrı kapalı	 7 5 1 0 	
Otomatik merkezi santralin devreye sokulması	 7 6 6 1 	



# T...Concept·XI721.....

Raumüberwachung von Extern



Anrufweiter-schaltung von Extern



Eigene Rufnummer



# T...Concept·XI721.....

Raumüberwachung von Extern



Anrufweiter-schaltung von Extern



Eigene Rufnummer

Anrufweiter-  
schaltung  
von Extern  
löschen

Service-  
Rufnr. PIN2 **7 8 0**

Weitergeschaltete  
Int.-Rufnr.

Schaltkontakte  
von Extern ein-  
und ausschalten

Service-  
Rufnr. PIN2 **7 4 7** Kontakt ein  
 **7 4 8** Kontakt aus  
 **7 4 9** Taster

**1 ... 4** Kontakt  
wählen

Stand 01.01.2000  
Änderung vorbehalten

Anrufweiter-  
schaltung  
von Extern  
löschen

Service-  
Rufnr. PIN2 **7 8 0**

Weitergeschaltete  
Int.-Rufnr.

Schaltkontakte  
von Extern ein-  
und ausschalten

Service-  
Rufnr. PIN2 **7 4 7** Kontakt ein  
 **7 4 8** Kontakt aus  
 **7 4 9** Taster

**1 ... 4** Kontakt  
wählen

Stand 01.01.2000  
Änderung vorbehalten

## Weckruf einstellen

 **R 7 0 0** **hh** **mm**  

 **R 7 0 0** **0 6** **3 0**  

Beispiel für einen Weckruf um 6.30 Uhr

 **R 7 0 1**  

Weckruf löschen

## Weckruf einstellen

 **R 7 0 0** **hh** **mm**  

 **R 7 0 0** **0 6** **3 0**  

Beispiel für einen Weckruf um 6.30 Uhr

 **R 7 0 1**  

Weckruf löschen

Rezeption



Zimmerservice



Amt



Rufnummer

Interngespräche



Telefax

Rezeption



Zimmerservice



Amt



Rufnummer

Interngespräche



Telefax



Herausgeber:  
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten  
Bestellnummer:  
MNr 40 180 452  
SNr 5110 036721.4 V.50x2  
Stand: 18.03.04